

Unterrichtung durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die deutsche Humanitäre Hilfe im Ausland 1990 bis 1993

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Die humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Ausland von 1990 bis 1993	
1. Einführung	5
2. Ziele und Inhalt der humanitären Hilfe im Ausland	5
3. Ein besonderes Engagement des Deutschen Bundestages im Jahr 1992	5
4. Durchführung der humanitären Hilfe im Ausland	6
4.1 Zuständigkeit	6
4.2 Arten der Hilfe	6
4.3 Der finanzielle Rahmen	6
4.4 Maßnahmen	6
4.5 Gesprächskreis Humanitäre Hilfe	7
5. Schwerpunkte der humanitären Hilfe im Berichtszeitraum	7
5.1 Ehemalige Sowjetunion (NUS und baltische Staaten)	7
5.1.1 Humanitäre Hilfe der Bundesregierung in der ehemaligen Sowjetunion	7
5.1.2 Schwerpunkte	7
5.1.3 Luftbrücke	7
5.1.4 Hilfe für die Beseitigung der Folgen der Katastrophe von Tschernobyl	8
5.1.5 Private Hilfe	8
5.1.6 Ausblick	8
5.2 Kurdenhilfe	9
5.2.1 Die Situation im Kurdengebiet	9
5.2.2 Humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Kurdengebiet	9
5.2.3 Einzelne Projekte	9
5.2.4 Ausblick	9

	Seite
5.3 Ex-Jugoslawien	9
5.3.1 Situation im ehemaligen Jugoslawien	9
5.3.2 Schwerpunkte	9
5.3.3 Unterbringung von Flüchtlingen in Deutschland	10
5.3.4 Ausblick	10
5.4 Somalia	10
5.4.1 Situation in Somalia	10
5.4.2 Humanitäre Hilfe der Bundesregierung in Somalia	10
5.4.3 Einzelne Maßnahmen der Bundesregierung neben der Nahrungs- mittel- und Soforthilfe	11
5.5 Weitere Länder	11
5.5.1 Afghanistan	11
5.5.2 Kambodscha	11
6. Schlußfolgerungen	11
II. Anhang	
1. Übersicht über die humanitären Hilfsmaßnahmen der Bundesregie- rung im Ausland von 1990 bis 1993	12
1.1 Leistungen des Auswärtigen Amtes	12
1.1.1 Haushaltsansätze für humanitäre Hilfe des Auswärtigen Amtes aus Kapitel 0502 Titel 686 12	12
1.1.2 Zuwendungen des Auswärtigen Amtes aus Kapitel 0502 Titel 686 12 an internationale Organisationen	13
1.1.3 Leistungen des Auswärtigen Amtes aus anderen Titeln des Epl. 05 ..	14
1.1.4 Leistungen des Auswärtigen Amtes aus Epl. 60	14
1.1.5 Gesamtübersicht — Leistungen des Auswärtigen Amtes, dargestellt nach Kontinenten	14
1.1.6 Einzelübersicht — Leistungen des Auswärtigen Amtes, dargestellt nach Ländern	15
1.2 Leistungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenar- beit und Entwicklung (BMZ)	22
1.2.1 Gesamtübersicht — Soforthilfe des BMZ, dargestellt nach Konti- nenten	22
1.2.2 Einzelübersicht — Nahrungsmittelhilfe des BMZ, dargestellt nach Ländern	23
1.2.3 Einige Leistungen des BMZ außerhalb der Nahrungsmittelhilfe	28
1.3 Leistungen des Bundesministeriums der Verteidigung	29
1.3.1 Gesamtübersicht — Leistungen des BMVg, dargestellt nach Konti- nenten	29
1.3.2 Einzelübersicht — Leistungen des BMVg, dargestellt nach Ländern	30
1.4 Leistungen des Bundesministeriums des Inneren	35
1.5 Leistungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	35
1.6 Leistungen des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation	36
1.6.1 Leistungen des BMPT	36
1.7 Leistungen des Bundesministeriums für Verkehr	36
1.7.1 Leistungen des BMV	36
2. Leistungen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	37
2.1 Auslandseinsätze des Technischen Hilfswerks — THW	37
3. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH	39
3.1 Auslandsprojekte der Bundesregierung mit Beteiligung der GTZ ...	39

	Seite
4. Übersicht über die humanitären Hilfsmaßnahmen der Bundesländer	40
4.1 Leistungen des Landes Baden-Württemberg	40
4.2 Leistungen des Freistaates Bayern	41
4.3 Leistungen des Landes Berlin	43
4.4 Leistungen des Landes Brandenburg	44
4.5 Leistungen des Landes Bremen	45
4.6 Leistungen des Landes Hamburg	46
4.7 Leistungen des Landes Hessen	47
4.8 Leistungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern	48
4.9 Leistungen des Landes Niedersachsen	49
4.10 Leistungen des Landes Nordrhein-Westfalen	50
4.11 Leistungen des Landes Rheinland-Pfalz	51
4.12 Leistungen des Landes Saarland	51
4.13 Leistungen des Landes Sachsen	52
4.14 Leistungen des Landes Sachsen-Anhalt	53
4.15 Leistungen des Landes Schleswig-Holstein	54
4.16 Leistungen des Landes Thüringen	54
5. Übersicht über die Leistungen der nichtstaatlichen Hilfsorganisationen (NROg)	55
5.1 Leistungen des Arbeiter-Samariter-Bundes	55
5.2 Leistungen von CARE Deutschland e. V.	58
5.3 Leistungen der Caritas	59
5.4 Leistungen des Deutschen Roten Kreuzes	60
5.5 Leistungen der Deutschen Welthungerhilfe	61
5.5.1 Einige Maßnahmen mit finanzieller Beteiligung der Bundesregierung	61
5.6 Leistungen des Diakonischen Werkes	62
5.6.1 Leistungen des Diakonischen Werkes, dargestellt nach Kontinenten	62
5.6.2 Leistungen des Diakonischen Werkes, dargestellt nach Kategorien	62
5.6.3 Leistungen des Diakonischen Werkes, dargestellt nach Ländern	63
5.7 Leistungen von HELP — Hilfe zur Selbsthilfe e. V.	69
5.8 Auslandseinsätze der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	70
5.9 Leistungen des Malteser Hilfsdienstes	72
6. Übersicht über die Leistungen einiger ausgewählter Geberländer und der EG	73
6.1 Leistungen der Vereinigten Staaten von Amerika	73
6.2 Leistungen Kanadas	75
6.2.1 Leistungen Kanadas, dargestellt nach Kontinenten	75
6.2.2 Leistungen Kanadas, dargestellt nach Ländern	76
6.3 Leistungen Schwedens	77
6.3.1 Katastrophenhilfe Schwedens, dargestellt nach Kontinenten	77
6.3.2 Wiederaufbauhilfe Schwedens, dargestellt nach Ländern in SEK	77
6.3.3 Katastrophenhilfe Schwedens, dargestellt nach Ländern in SEK	78
6.4 Leistungen Großbritanniens	79
6.4.1 Beispiele für humanitäre Maßnahmen Großbritanniens	79
6.5 Leistungen der Niederlande, dargestellt nach Kontinenten in Gulden	79
6.6 Leistungen Dänemarks in DM	80
6.7.1 Leistungen Norwegens, dargestellt nach Kontinenten in DM	80
6.7.2 Leistungen Norwegens, dargestellt nach Ländern in NOK	81
6.7.3 multilaterale Not- und Katastrophenhilfe Norwegens	81
6.8 Leistungen Frankreichs	82
6.8.1 Nahrungsmittelhilfe Frankreichs — cellule d'urgence	82
6.8.2 Soforthilfe Frankreichs 1992	83
6.9.1 Leistungen Italiens, dargestellt nach Kontinenten in Mio. Lire	83
6.9.2 Leistungen Italiens, dargestellt nach Ländern in Mio. Lire	84
6.10 Leistungen der Europäischen Gemeinschaft-ECHO (European Community Humanitarian Office)	86

Abkürzungsverzeichnis

apl.	außerplanmäßig
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
BMI	Bundesministerium des Innern
BMV	Bundesministerium für Verkehr
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BT	Bundestag
ECHO	European Community Humanitarian Office (Amt für humanitäre Soforthilfe der EG-Kommission)
EG	Europäische Gemeinschaft
GTZ	Gesellschaft für technische Zusammenarbeit
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten
IDNDR	International Decade for Natural Disaster Reduction (Internationale Dekade für Katastrophenvorbeugung)
IKRK	Internationales Komitee des Roten Kreuzes
IOM	International Organisation for Migration (Internationale Organisation für Wanderung)
MoU	Memorandum of Understanding
NMH	Nahrungsmittelhilfe
NRO	Nicht-Regierungs-Organisation
NUS	Neue Unabhängige Staaten
NVA	Nationale Volksarmee
THW	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees (Hoher Flüchtlingskommissar der VN)
UNRWA	United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East (VN-Hilfswerk für Palästinenser)
UNTAC	United Nations Transitional Authority in Cambodia (Übergangsregierung der VN in Kambodscha)
üpl.	überplanmäßig
VN	Vereinte Nationen
WEP	Welternährungsprogramm
WHO	World Health Organisation (Weltgesundheitsorganisation)

I. Die humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Ausland von 1990 bis 1993

1. Einführung

Humanitäre Hilfe im Ausland ist in einer Zeit der Katastrophen, Krisen und regionalen Kriege zu einer wichtigen Aufgabe der Bundesregierung geworden.

Dies verdeutlicht der vorliegende Bericht über die deutsche humanitäre Hilfe im Ausland 1990 bis 1993, der aufgrund des Antrags aller Fraktionen des Deutschen Bundestages vom 9. 6. 1993 (BT-Drucksache 12/2776) und des Beschlusses des Bundestages vom 30. 9. 1993 (BT-Drucksache 12/5430) erstellt wurde und der an die vorhergehenden vier Berichte für die Jahre 1965 bis 1989 (BT-Drucksachen 8/2155, 9/2364, 10/6564, 11/7508) anknüpft. Im Berichtszeitraum hat das Auswärtige Amt für Maßnahmen im Rahmen der humanitären Hilfe in annähernd 70 Ländern über 675 Mio. DM aufgewandt. Im selben Zeitraum hat das Bundesministerium der Verteidigung humanitäre Leistungen im Wert von mehr als 360 Mio. DM in erster Linie in Form von Transporthilfe (Luftwaffe), medizinischer Hilfe und Abgabe von Sachmitteln aus Bundeswehr- und NVA-Beständen erbracht.

Hinzu kommen die Nahrungsmittelhilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Höhe von 787 Mio. DM in den Jahren 1990—1993 sowie die unentgeltliche Überlassung der „Berlin-Reserve“ durch das Bundesministerium für Landwirtschaft und Forsten im Wert von 582 Mio. DM an die ehemalige Sowjetunion.

Schließlich ist die Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr beim Transport der Hilfsgüter besonders erwähnenswert.

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich in erster Linie mit humanitärer Soforthilfe und Flüchtlingshilfe im Sinne von Überlebenshilfe. Verschiedentlich werden in diesem Bericht auch Maßnahmen berücksichtigt, die über die humanitäre Hilfe im oben genannten engeren Sinne hinausreichen.

Neben den Maßnahmen der Bundesregierung werden auch solche der Bundesländer, anderer Geberländer sowie der EG dargestellt, soweit Angaben dafür erhältlich waren. Schließlich wird ein Überblick über die Hilfe der deutschen nichtstaatlichen Organisationen geboten, mit denen die Bundesregierung bei der Durchführung von Hilfsmaßnahmen zusammenarbeitet.

Die staatliche Hilfe umfaßt nur einen Teil der deutschen Hilfe im Ausland. Wesentlich wird sie von den etablierten deutschen Hilfswerken und durch eine große Zahl von spontanen Bürgeraktionen (Rußlandhilfe, Ex-Jugoslawien) geprägt.

2. Ziele und Inhalt der humanitären Hilfe im Ausland

Humanitäre Hilfe (Sofort- und Flüchtlingshilfe) im engeren Sinn zielt auf sofortige oder zumindest kurzfristige Beseitigung akuter Notlagen durch lebensrettende und -erhaltende Maßnahmen. Sie ist abzugrenzen von der Entwicklungsländerhilfe, die der langfristigen strukturellen Verbesserung der Wirtschafts- und Lebensbedingungen der Bevölkerung im Empfängerland dient.

Im Mittelpunkt der humanitären Hilfe steht der notleidende Mensch als Opfer von Kriegen, Gewaltherrschaft und Katastrophen, unabhängig von dem politischen System, in dem er lebt. Die Bundesrepublik Deutschland leistet diese Hilfe ohne politische oder sonstige Bedingungen.

Die humanitäre Hilfe ist Teil unserer freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Völkern und hat deshalb erhebliche außenpolitische Bedeutung.

3. Ein besonderes Engagement des Deutschen Bundestages im Jahr 1992

Am 16. März 1992 veranstaltete der Unterausschuß „Menschenrechte und Humanitäre Hilfe“ des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages eine öffentliche Anhörung zum Thema „Organisation und Koordination der humanitären Hilfe“. In dieser durch einen Fragenkatalog des Unterausschusses (gerichtet an die Bundesregierung und an eine Vielzahl von Hilfsorganisationen) vorbereiteten Anhörung wurden drei Themen intensiv erörtert:

- a) die Zusammenarbeit zwischen Auswärtigem Amt und den Hilfsorganisationen (NROs) auf dem Gebiet der humanitären Hilfe;
- b) die (zukünftige) Rolle der Bundeswehr bei der humanitären Hilfe;
- c) die Schaffung eines hochrangigen Beauftragten für humanitäre Hilfe.

Die unbürokratische Zusammenarbeit mit dem AA wurde von vielen NROs ausdrücklich gelobt. Das Bemühen des AA um partnerschaftliche Kooperation wurde als Ausdruck des nur subsidiären staatlichen Eingreifens sehr positiv gewürdigt. Eine allgemeine Skepsis vor zu viel Koordinierung und Steuerung der Hilfseinsätze von außen wurde dabei von den NROs zwar signalisiert, gleichzeitig jedoch die Federführung des AA anerkannt.

Ganz erhebliche Meinungsunterschiede wurden dagegen im Hinblick auf die Rolle der Bundeswehr im Bereich der humanitären Sofort- und Katastrophenhilfe deutlich. Während wichtige NROs ihre ernste Sorge (gefürchteter Rückgang bei Mitarbeitermotiva-

tion, Spendenaufkommen und Selbständigkeit der geleisteten Hilfe) ausdrückten, forderten andere ausdrücklich einen stärkeren Einbau der BW in die humanitäre Hilfe. Dies gelte vor allem für Maßnahmen technischer Natur (Minenräumung, Waffenvernichtung etc.). Eine Neudefinition des BW-Mandats auf diesem Gebiet wurde vorgeschlagen.

Außerdem wurde in der Anhörung die Schaffung eines hochrangigen Beauftragten für humanitäre Hilfe erörtert. Konkurrierende Vorstellungen betrafen hier die Reichweite seiner möglichen Koordinierungsbefugnisse.

4. Durchführung der humanitären Hilfe im Ausland

4.1 Zuständigkeit

Die Zuständigkeit für Konzeption und Durchführung der humanitären Hilfe der Bundesregierung im Ausland liegt beim Auswärtigen Amt. Um die gestiegene Bedeutung der Humanitären Hilfe in der Auswärtigen Politik Deutschlands zu unterstreichen, wurde Ende September 1992 das Amt des Beauftragten der Bundesregierung für humanitäre Hilfe geschaffen. Aufgabe des Beauftragten und des ihm unterstellten Arbeitsstabes Humanitäre Hilfe (früher: Referat 301) ist dabei nicht nur die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel aus Kapitel 0502 Titel 686 12, sondern auch die Koordinierung und Abstimmung mit anderen Stellen, d. h. mit den beteiligten Ressorts, den Bundesländern, den nichtstaatlichen Hilfsorganisationen (NROs) sowie mit den internationalen Einrichtungen (wie EG-Echo, IKRK, VN-Hilfsorganisationen etc.).

Unterstützt wird das Auswärtige Amt in dieser Aufgabe durch die in verschiedenen Krisengebieten eingerichteten Verbindungsbüros, in denen Vertreter des Auswärtigen Amtes und der NROs vor Ort tätig sind.

4.2 Arten der Hilfe

Die humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Ausland wird durch das Haushaltsgesetz (Kapitel 0502 Titel 686 12) geregelt.

Nach den Erläuterungen zu diesem Titel stehen die Mittel für humanitäre Sofort- und Katastrophenhilfe sowie Flüchtlingshilfe im Ausland, Beförderungskosten für mittellose Indochinaflüchtlinge („boat people“) und andere „Kontingentflüchtlinge“ sowie zur Förderung des vorbeugenden Katastrophenschutzes im Ausland im Rahmen der 1989 verkündeten entsprechenden Dekade der Vereinten Nationen (IDNDR) zur Verfügung.

Während des Berichtszeitraumes hat sich die Tendenz einer Verlagerung der Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen zur Hilfe für Kriegsopfer (vor allem Flüchtlings- und Vertriebenenhilfe) weiter verstärkt. Insbesondere Bürgerkriege und ähnliche Konflikte (Ex-Kriegsopfer vor allem Flüchtlings- und Vertriebenenhilfe) weiter verstärkt. Insbesondere Bürger-

kriege und ähnliche Konflikte (Ex-Jugoslawien, Somalia, Liberia, Kambodscha) verursachen ungeheure Flüchtlingsströme, die von der Völkergemeinschaft große Hilfsanstrengungen erfordern. In Afrika wird die Not der Flüchtlinge durch immer wieder ausbrechende Dürreperioden noch verschärft. Im Rahmen des vorbeugenden Katastrophenschutzes fördert die Bundesregierung die Dekade der Vereinten Nationen mit Zuschüssen für Erdbebenprognostik, für Veranstaltungen von IDNDR-Komitees auf regionaler Basis, für Fachkräfte im IDNDR-Sekretariat in Genf und durch die Finanzierung der Geschäftsstelle des deutschen IDNDR-Komitees.

4.3 Der finanzielle Rahmen

Der Grundansatz für die humanitäre Hilfe aus Titel 686 12 lag bis vor wenigen Jahren bei 57 Mio. DM pro Jahr. Durch die Bereitstellung von über- und außerplanmäßigen Mitteln wurde in den letzten Jahren eine deutliche Erhöhung dieses Ansatzes erreicht (1990: 72 Mio. DM; 1991: 72 Mio. DM; 1992: 70 Mio. DM; 1993: 80 Mio. DM). Dennoch kann die Bundesregierung die weltweit in sie gesetzten Erwartungen auch mit den aufgestockten Mitteln nicht erfüllen. Nur durch die Bewilligung außer- und überplanmäßiger Mittel konnten die umfangreichen Hilfsmaßnahmen für kurdische Flüchtlinge (1991), im ehemaligen Jugoslawien (seit Mitte 1991) und in Somalia (1992) finanziert werden.

Die Haushaltsansätze enthalten auch Beförderungskosten für Indochina- und anderen Kontingentflüchtlinge. Für Zwecke der Katastrophenvorbeugung (IDNDR) standen 1990 und 1991 jährlich 1,5 Mio. DM zur Verfügung; seit 1992 sind es 2 Mio. DM.

Zusätzlich verwaltet das Auswärtige Amt die Beiträge der Bundesregierung für das UNRWA-Programm der VN für Palästinenser; die Ausgaben hierfür schwanken seit 1990 zwischen 6,9 und 7,5 Mio. DM.

Die in den Erläuterungen zu Titel 686 12 ausgeworfenen Beträge sind austauschbar, damit humanitäre Hilfe bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt und der Haushaltsansatz aus Titel 686 12 optimal genutzt werden kann.

Im Jahr 1993 konnte aus dem angegebenen Haushaltstitel weltweit humanitäre Hilfe in Höhe von 90 Mio. DM gewährt werden. Angesichts der starken Kürzungen im Haushalt 1994 ist es allerdings fraglich, ob auch weiterhin Hilfeleistung in zufriedenstellendem Umfang wird geleistet werden können.

4.4 Maßnahmen

Die humanitäre Hilfe der Bundesregierung wird in Form der Lieferung von Hilfsgütern, des Einsatzes von Fachleuten vor Ort, der Bereitstellung von Transportmitteln und durch finanzielle und organisatorische Unterstützung von Programmen deutscher Hilfsorganisationen geleistet.

Multilaterale Hilfe erfolgt durch Beteiligung an Hilfsmaßnahmen der internationalen Organisationen in

Form von finanzieller Hilfe und sonstigen Beiträgen wie Bereitstellung von Personal, Hilfsgütern und Transportmöglichkeiten.

4.5 Gesprächskreis Humanitäre Hilfe

Der auf Initiative des Auswärtigen Amts im April 1992 gegründete „Gesprächskreis Humanitäre Hilfe“ vereinigt alle wichtigen deutschen staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, die im Ausland humanitäre Hilfe leisten. Anlaß für die Gründung des Gesprächskreises waren die Erfahrungen mit der Kurdenhilfe im Jahre 1991, die zeigten, daß der wachsenden Herausforderung im Bereich der internationalen Katastrophen- und Flüchtlingshilfe nur durch eine Bündelung der verschiedenen Kräfte angemessen begegnet werden kann.

Zu diesem Zweck hat der Gesprächskreis für den Fall einer Katastrophe oder eines größeren Konflikts den Einsatz eines gemeinsamen Krisenstabes im Auswärtigen Amt beschlossen, der die Hilfsleistungen im Ausland unter Einbindung der nichtstaatlichen Hilfsorganisationen und der zuständigen Stellen der Bundesregierung koordiniert. Ein „Krisenkalender“ garantiert die Erreichbarkeit der jeweiligen Mitarbeiter.

Am 17. Juni 1993 verabschiedete der Gesprächskreis „12 Grundregeln für die deutsche humanitäre Hilfe im Ausland“, an die sich alle Beteiligten in freiwilliger Selbstbindung halten.

Inhalt der „Grundregeln“ ist unter anderem, daß humanitäre Hilfe im Ausland politisch neutral den von einer Notlage Betroffenen gewährt wird, sich am jeweiligen Bedarf orientiert und subsidiär zu nichtstaatlicher Hilfe oder Selbsthilfe geleistet wird. Der Gesprächskreis ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Er stellt ein Forum dar, in dem nicht nur Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden, sondern auch wichtige Absprachen im Hinblick auf eine bessere Abstimmung und größere Effizienz der deutschen Hilfe getroffen werden, ohne daß die Eigenverantwortlichkeit der deutschen Hilfsorganisationen in Frage gestellt wird.

Die bisher vom Gesprächskreis Humanitäre Hilfe gebilligten vier Papiere sind diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Auch auf internationaler Ebene hat sich die Bundesregierung intensiv um eine Verbesserung der Koordination bemüht. Sie war maßgeblich an der Schaffung des Amtes eines VN-Katastrophen-Koordinators im Range eines Untergeneralsekretärs (zunächst USG Eliasson, derzeit USG Hansen), und damit an der Einrichtung des Department of Humanitarian Affairs (DHA, Genf und New York) beteiligt. Auch stimmt die Hilfe in den verschiedenen Krisengebieten mit den EG-Partnern und dem 1992 neu geschaffenen Amt für Humanitäre Soforthilfe der EG-Kommission (ECHO) ab, z.B. Teilnahme an der EG-Task-Force in der ehemaligen Sowjetunion und im ehemaligen Jugoslawien.

5. Schwerpunkte der humanitären Hilfe im Berichtszeitraum

5.1 Ehemalige Sowjetunion (NUS und baltische Staaten)

Im November 1990 unterzeichneten die damaligen Sowjetunion und die Bundesregierung ein Memorandum of Understanding (MoU), in dem die ungehinderte Verteilung der Hilfsgüter und die SU-Partnerleistungen vereinbart wurden.

Das MoU wurde im Hinblick auf die akute Versorgungskrise vereinbart und sollte aber auch die Reformen des damaligen Präsidenten Garbatschow unterstützen.

Obwohl sich die politische Situation seitdem verändert hat, bleibt das MoU völkerrechtlicher Rahmen der humanitären Hilfe für die Staaten der GUS und wird von diesen auch weiterhin weitgehend eingehalten.

5.1.1 Humanitäre Hilfe der Bundesregierung in der ehemaligen Sowjetunion

Das Auswärtige Amt koordiniert die laufenden Aktivitäten der Bundesressorts, unterstützt Hilfsaktionen der Länder und Gemeinden sowie der nichtstaatlichen karitativen Organisationen. Hinzu kommen Sachleistungen des Bundesministers der Verteidigung. Dabei handelt es sich vor allem um medizinische Hilfsgüter und Fahrzeuge aus den Beständen der Bundeswehr und der ehemaligen NVA, die den GUS-Staaten zur Verfügung gestellt werden.

5.1.2 Schwerpunkte

Schwerpunkte der staatlichen Hilfe für die Länder der ehemaligen Sowjetunion stellen die medizinischen Hilfen sowie die Unterstützung von Land- und Lufttransporten hochwertiger Nahrungsmittel, von Medikamenten und medizinischen Geräten dar.

Erwähnenswert ist auch das deutsche Engagement in den Kaukasus-Republiken (Georgien, Armenien und Aserbaidschan) sowie in Tadschikistan.

Verbesserte Ernten haben dazu geführt, daß sich der Bedarf wesentlich geändert hat. Nahrungsmittel stehen in den NUS grundsätzlich in ausreichender Menge zur Verfügung. Die medizinische Hilfe soll jedoch — soweit erforderlich — fortgesetzt werden.

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Entwicklung wird die Versorgung sozial schwacher Menschen zunehmend zum Problem. Obwohl wir uns auch um diese Menschen kümmern, ist dieses wachsende soziale Problem nicht mit humanitären Mitteln zu lösen.

5.1.3 Luftbrücke

Seit Winter 1990/91 besteht eine Luftbrücke, über die humanitäre Hilfsgüter karitativer Organisationen in

die Staaten der ehemaligen Sowjetunion transportiert werden können. Während zu Beginn der Luftbrücke, die mit russischen Militärmaschinen durchgeführt wird, alle Orte in der Russischen Föderation angefliegen wurden, ist diese Transportmöglichkeit nunmehr aus Kostengründen auf das per Land schwer zu erreichende Gebiet östlich von Moskau beschränkt. Aus dem Titel für humanitäre Hilfe des Auswärtigen Amtes werden seit März 1993 sämtliche in Devisen (Treibstoff, Übernachtungsgelder für die Besatzung) als auch in Rubel anfallenden Kosten bezahlt.

Seit Beginn der Luftbrücke im Winter 1990/91 haben über 350 Flüge mit mehr als 12 000 t Hilfsgütern stattgefunden.

5.1.4 Hilfe für die Beseitigung der Folgen der Katastrophe von Tschernobyl

Die Bundesrepublik beteiligt sich seit der Katastrophe von Tschernobyl 1986, durch die ein Fünftel des Territoriums Weißrusslands radioaktiv verseucht wurde, an der multinationalen Hilfsaktion für die betroffenen Menschen.

Dies geschieht insbesondere dadurch, daß Kindern Ferienaufenthalte in Deutschland ermöglicht und Medikamente sowie andere medizinische Güter und qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung gestellt werden.

Für die Entsendung von 6 Meßfahrzeugen und Fachleuten zur laufenden Messung der Radioaktivität an rund 100 000 Personen sowie für die Überlassung von vier Spürfahrzeugen wurden in dem Zeitraum 1991/92 11,1 Mio. DM aus dem BMU-Haushalt bereitgestellt. Zwischen der Republik Weißrussland und der Bundesrepublik Deutschland wurde 1992 eine erneute Hilfe bei der Durchführung von Radioaktivitätsmessungen vereinbart.

5.1.5 Private Hilfe

Die humanitäre Hilfe für die ehemalige Sowjetunion erfolgt überwiegend durch private karitative Organisationen und Einzelinitiativen, die nicht nur zu Spendenaktionen aufrufen, sondern auch den Transport der Hilfsgüter in die Zielorte selbst und mit den jeweiligen Partnerorganisationen in den Zielorten organisieren und die Verteilung der Hilfsgüter vornehmen.

Vornehmlich den kleinen privaten Hilfsorganisationen kommt in der Umstellung der humanitären Hilfe von der zunächst punktuellen Hilfe zur langfristigen Aufbauhilfe eine besondere Rolle zu. Ihnen ist es vielfach gelungen, den Übergang von der Hilfe zu Selbsthilfe-Projekten zu erleichtern; damit haben sie zu einer schnelleren, wenn auch örtlich begrenzten wirtschaftlichen Belebung in vielen sozial schwachen Bereichen beigetragen.

Das THW baute eine regelmäßige LKW-Verbindung nach Russland auf. In Frankfurt/Oder und Brest wurden Stützpunkte eingerichtet, wo die Fahrzeuge des

THW, aber auch die anderer Organisationen, die sich in der Hilfe für die NUS und die baltischen Staaten engagiert haben, gewartet und auch die Helfer betreut und untergebracht werden können.

Die große Spendenbereitschaft der deutschen Bevölkerung zugunsten von Bedürftigen in den NUS- und baltischen Staaten und die tausendfachen privaten Einzelinitiativen haben seit dem Winter 1990/91 sehr zur Völkerverständigung beigetragen. Die deutsche Solidarität war, beginnend mit der deutschen Hilfe nach dem verheerenden Erdbeben in Armenien 1988, zu einem wahren Eisbrecher auch in den politischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion geworden. Die vielfältige und umfangreiche Hilfe trägt dazu bei, das pluralistische System und die Selbsthilfekräfte in den NUS-Staaten zu stärken.

Im Zeitraum von Dezember 1990 bis Ende 1993 haben insgesamt 422 nicht-staatliche Hilfsorganisationen über 82 700 t Hilfsgüter im Wert von ca. 810 Mio. DM im Rahmen der NUS-Hilfe an mehr als 400 Zielorte gebracht. Zu Beginn stammte ein großer Teil der Hilfsgüter vor allem aus staatlichen Beständen (operative Reserve, Zivilschutz, Bundeswehr- und NVA-Bestände).

5.1.6 Ausblick

Seit Anfang 1993 ist ein deutlicher Rückgang der Anzahl der Hilfstransporte festzustellen. Die Gründe hierfür liegen einerseits in dem Umstand, daß in der Zwischenzeit andere Krisengebiete in den Vordergrund getreten sind; andererseits aber hat sich die Versorgungssituation zumindest auf dem Nahrungsmittelsektor stabilisiert. Von einer echten Notlage kann mit Ausnahme der Krisenregionen im Kaukasus und in Tadschikistan nicht mehr gesprochen werden. Der Bedarf an humanitärer Hilfe im Sinne einer Überlebenshilfe hat sich in den meisten Staaten der NUS in Richtung auf Strukturhilfe gewandelt.

Dennoch wird humanitäre Hilfe aus Deutschland wegen der anhaltenden partiellen Not auch in Zukunft in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion geleistet werden. Bei vielen deutschen Initiativen ist der Wille zu einer Fortsetzung begonnener Maßnahmen ungebrochen, zumal sich inzwischen feste Partnerschaften zwischen deutschen Hilfseinrichtungen und russischen Empfängern herausgebildet haben. Die humanitäre Hilfe ist von der Bevölkerung grundsätzlich akzeptiert worden, anfängliche Befürchtungen einer Ablehnung durch die Bevölkerung haben sich nicht bewahrheitet.

Auf absehbare Zeit werden Wunsch und Bereitschaft zur Annahme von notwendigen, spezifischen Unterstützungsleistungen vorhanden sein. Dabei entspricht es sowohl der Intention der Empfänger wie auch der Spender, daß die Hilfe überwiegend auf privater Ebene geleistet werden soll.

Die humanitäre Hilfe der Bundesregierung für die NUS-Staaten wird sich daher in Zukunft auf die Unterstützung von Privatinitiativen beschränken.

5.2 Kurdenhilfe

5.2.1 Die Situation im Kurdengebiet

Nach dem Ende des Golfkriegs flohen im Frühjahr 1991 1,5 Mio. Kurden vor den Angriffen der irakischen Armee aus dem Nordirak in den Iran und die Türkei.

Im Süden des Iraks wurden die Schiiten verfolgt, von denen ein Teil versuchte, in den Iran zu gelangen.

5.2.2 Humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Kurdengebiet

Die Not der kurdischen Bevölkerung in den verschneiten Bergen an der Grenze zur Türkei und zum Iran veranlaßte die Bundesregierung zu einer außergewöhnlichen finanziellen Anstrengung. Im Frühjahr 1991 wurden aus dem Einzelplan 60 des Bundeshaushalts 415 Mio. DM für die Kurdenhilfe zur Verfügung gestellt. Innerhalb kürzester Zeit begann die umfangreichste deutsche Hilfsaktion, die von der Bundesregierung außerhalb der deutschen Grenzen jemals durchgeführt wurde.

Über zwei Luftbrücken nach Batman in der Türkei und Baktaran im Iran wurden durch die Bundeswehr (Transportflugzeuge der Luftwaffe, Hubschrauber der Heeresflieger, Logistik-, Nachschub- und Sanitätseinheiten, Feldhospital, Flüchtlings-Zeltdorf) und zahlreiche deutsche nichtstaatliche Organisationen Hilfsgüter transportiert und verteilt. Außerdem erfolgte eine umfangreiche medizinische Betreuung und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Angesichts der Ausmaße dieser Katastrophe leistete die Bundesregierung auch erhebliche finanzielle Beiträge zu den Hilfsmaßnahmen der internationalen Hilfsorganisationen (UNHCR, IKRK, IOM, UNICEF etc.).

Das Engagement der Bundesregierung galt zunächst dem Überleben der Flüchtlinge in den Drittländern, in erster Linie in der Türkei und im Iran.

Später verlagerten sich die Hilfsmaßnahmen auf die Rückführung der Flüchtlinge in ihre Heimat, Wiederaufbau zerstörter Dörfer, Basisgesundheitsdienst. Ermöglicht wurde dies im Nordirak durch die Einrichtung der alliierten Schutzzone und durch die Präsenz der VN-Wachmannschaften, an deren Finanzierung sich die Bundesregierung beteiligt.

5.2.3 Einzelne Projekte

- Im Nordirak: Lebensmittelversorgung, medizinische Hilfe durch das Auswärtige Amt.
- Einrichtung eines Verbindungsbüros durch den Arbeiter-Samariter-Bund mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes in Zakho/Nordirak zur Koordinierung der Hilfsmaßnahmen.
- Instandsetzung und Verbesserung der Barzan-Strasse im Nordirak durch den Arbeiter-Samariter-Bund, finanziert und unterstützt durch das Auswärtige Amt und das Land Nordrhein-Westfalen.

- Umfangreiche Hilfe der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen beim Wiederaufbau von Dörfern, bei der medizinischen Versorgung, bei der Nahrungsmittelverteilung und bei der ländlichen Entwicklung (zum Teil mit Geldern des BMZ, Nahrungsmittelhilfe).

5.2.4 Ausblick

Für die noch nicht zurückgekehrten, in Internierungslagern lebenden Kurden (500 bis 800 Tausend) besteht weiterhin ein großer Bedarf an Lebensmittelhilfe. Dagegen muß die humanitäre Hilfe für die in ihre Heimat zurückgekehrten Kurden allmählich in Wiederaufbau- und später in Strukturhilfe übergehen. Hierfür kommen Mittel des Auswärtigen Amtes nur noch sehr begrenzt in Frage.

5.3 Ex-Jugoslawien

5.3.1 Situation im ehemaligen Jugoslawien

Im Mittelpunkt der humanitären Bemühungen der Bundesregierung steht die humanitäre Hilfe für die notleidende Bevölkerung in Bosnien-Herzegowina und für Flüchtlinge und Vertriebene vor allem in Kroatien.

Seit Beginn der Krise im ehemaligen Jugoslawien im Sommer 1991 bis Ende 1993 hat die Bundesregierung für Maßnahmen vor Ort insgesamt rund 660 Mio. DM (inklusive des deutschen Anteils an der EU-Hilfe) zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkte der humanitären Hilfsmaßnahmen sind die Lebensmittelversorgung, medizinische Betreuung (einschließlich Therapiehilfe für traumatisierte Kriegssopfer) und die Schaffung von Notunterkünften.

Auch die Bundesländer (insbesondere Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen) unterstützen aus eigenen Mitteln Hilfsprojekte im ehemaligen Jugoslawien. Darüber hinaus müssen die Bundesländer neben den Kommunen erhebliche Mittel für die Unterbringung und Versorgung von Bürgerkriegsflüchtlingen in Deutschland aufbringen.

Getragen von einer sehr großen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland, leisten die privaten deutschen Hilfsorganisationen einen erheblichen Beitrag zur deutschen humanitären Hilfe im ehemaligen Jugoslawien.

Zahllose Privatinitiativen, die im Rahmen von Städtepartnerschaften, persönlichen Verbindungen oder einfach aus Solidarität mit den Opfern ins Leben gerufen werden, helfen die Not der Menschen zu lindern.

5.3.2 Schwerpunkte

- Im Dezember 1991 hat das Auswärtige Amt in Zagreb das Verbindungsbüro „Deutsche Humanitäre Hilfe“ eingerichtet. Zu den Aufgaben dieses Büros, in

dem die großen deutschen Hilfsorganisationen mit eigenen Mitarbeitern vertreten sind, gehört neben der Koordination der deutschen Hilfsmaßnahmen auch die Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen internationalen Organisationen und der kroatischen Regierung. Außerdem verfügt das DHH-Büro über ein eigenes Lager, von dem aus Hilfsgüter verteilt und an Selbstabholer abgegeben werden.

— Seit Juli 1992 beteiligt sich die Bundesluftwaffe an der internationalen Luftbrücke nach Sarajewo. Etwa 14 % der Hilfsflüge werden von den deutschen Maschinen durchgeführt.

— Seit März 1993 werden über Ost- und später auch Zentralbosnien Hilfsgüter über den schwer zugänglichen moslemischen Enklaven aus der Luft abgeworfen (Air Drops). Auch an dieser Aktion ist die Bundesluftwaffe beteiligt.

— Die Bundesregierung stellte 1992 50 Mio. DM für den Bau und Unterhalt von winterfesten Unterkünften für 20 000 Flüchtlinge in Kroatien zur Verfügung. In Abstimmung mit der kroatischen Regierung und dem UNHCR wurden 3 Flüchtlingsdörfer für 8 000 Personen errichtet und vorhandene Gebäude für 12 000 Personen errichtet und vorhandene Gebäude für 12 000 Personen in Stand gesetzt.

— Die Bundesregierung unterstützt eine Reihe von Hilfsmaßnahmen für traumatisierte Kriegsoffer, insbesondere für mißhandelte Frauen in Kroatien und Bosnien-Herzegowina. Dazu zählt neben Medikamentenhilfe auch die Unterstützung von psychotherapeutischen Betreuungs- und Ausbildungsprogrammen vor Ort.

— Gemeinsam mit dem UNHCR und Frankreich führt die Bundesregierung humanitäre Hilfsmaßnahmen in der Tasche von Bihac durch. 240 000 Moslems sind dort inmitten serbisch beherrschten Gebiets auf Hilfe von außen angewiesen.

— Seit Anfang 1993 werden die Hilfsmaßnahmen der VN (UNHCR) durch die vom Europäischen Rat beschlossene und in Zagreb installierte EG-Task-Force unterstützt. Die Bundesregierung hat der EG-Task-Force 30 geländegängige Lastkraftwagen sowie ein Tankfahrzeug aus den Beständen der Bundeswehr zur Verfügung gestellt. Ferner beteiligt sich die Bundesregierung personell durch die Entsendung von THW-Helfern, deren Einsatz je nach Bedarf und unter Berücksichtigung der Sicherheitslage erfolgt.

— In Zusammenarbeit mit den VN und privaten deutschen Hilfsorganisationen wurden mit Flugzeugen der Bundesluftwaffe Patienten, deren medizinische Behandlung in Sarajewo nicht möglich war, evakuiert. Insgesamt wurden bisher 105 Personen nach Deutschland geflogen und in verschiedenen Krankenhäusern untergebracht.

— Noch im Jahr 1993 wurden Planungen für einen „Deutschen Konvoi“ unternommen, der kleineren Hilfsorganisationen Transportkapazität schaffen soll. Dieser Konvoi (von Metkovic an der dalmatinischen Küste nach Zentralbosnien) hat seine Tätigkeit nach Abschluß des Berichtszeitraumes Ende Februar 1994 aufgenommen.

5.3.3 Unterbringung von Flüchtlingen in Deutschland

Von den insgesamt 750 000 Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien, die in andere Länder geflohen sind, befinden sich ca. 300 000 in Deutschland.

Die durch die Flüchtlingsströme bedingte Notsituation im ehemaligen Jugoslawien macht eine europaweit abgestimmte Lösung dringend erforderlich. Eine gemeinsame Regelung stößt bisher auf die Ablehnung der meisten europäischen Partner.

1992 wurde im Vorgriff darauf von der Innenministerkonferenz eine erhebliche Erleichterung der Einreisebestimmungen beschlossen. Der weitaus größte Teil der Flüchtlinge konnte aufgrund dieser Erleichterungen einreisen.

Außerdem beschloß die Innenministerkonferenz die Aufnahme von bosnischen Ex-Internierten (später erweitert auf traumatisierte Kriegsoffer) mit Angehörigen. Im Rahmen dieser Kontingente konnten 1992 10 750 Flüchtlinge einreisen. Für 1993 wurde ein weiteres Kontingent für 7 000 Personen festgelegt.

Die derzeitigen Gesamtaufwendungen von Bund, Ländern und Gemeinden für die Unterbringung und Versorgung der Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien in Deutschland werden auf etwa 3,6 Mrd DM seit Mitte 1991 geschätzt.

5.3.4 Ausblick

Die Entwicklung im ehemaligen Jugoslawien gibt Grund zur Annahme, daß die humanitäre Hilfe weiter fortgesetzt werden muß.

5.4 Somalia

5.4.1 Situation in Somalia

Seit dem Sturz des Barre-Regimes durch Rebellengruppen Ende Januar 1991 herrschen in Somalia Bürgerkrieg und Hungersnot. Über eine Millionen Somali sind in die Nachbarländer geflohen, hunderttausende sind innerhalb Somalias vertrieben worden.

Mehrere hunderttausend sind durch Hunger und Vertreibung umgekommen.

Durch die unter US-Leitung Anfang Dezember 1992 gestartete Militäraktion „restore hope“ konnten die Versorgungswege zu den Hungernden geöffnet und so die Hungersnot bekämpft werden.

Erforderlich bleibt die Verstärkung der Hilfe im medizinischen Bereich und beim Wiederaufbau, also der Übergang zur Strukturhilfe im Rahmen von UNOSOM II.

5.4.2 Humanitäre Hilfe der Bundesregierung in Somalia

Vor diesem Hintergrund wurde die humanitäre Hilfe für Somalia ein Schwerpunkt der humanitären Leistungen der Bundesrepublik. Seit 1992 hat die Bundesregierung insgesamt mehr als 150 Mio. DM für

Somalia aufgewandt (einschließlich des Anteils der Bundesregierung an der Sofort- und Nahrungsmittelhilfe der EG).

5.4.3 Einzelne Maßnahmen der Bundesregierung neben der Nahrungsmittel- und Soforthilfe

— Am 25. August 1992 begann die deutsche Luftbrücke von Mombasa/Kenia nach Mogadischu, die bis zu ihrer Einstellung am 21. März 1993 5 900 t Hilfsgüter nach Somalia transportiert hat und durch die viele Hungernde in abgelegenen Gegenden gerettet werden konnten.

— Das Auswärtige Amt finanziert die Flüchtlingsbetreuung durch die Deutsche Welthungerhilfe im Nordosten Somalias.

— Anfang Mai 1993 wurde in Bosasso/Nordostsomalien ein vom Auswärtigen Amt finanziertes Verbindungsbüro durch den Arbeiter-Samariter-Bund eingerichtet, das auch ein eigenes medizinisches Projekt durchführt.

— Zur Instandsetzung der Wasser- und Stromversorgung, zur Reparatur von Lagerhäusern in Bosasso sowie zur Instandsetzung von Schulen und Krankenhäusern in Mogadischu und in Afgoi wurden über 100 THW-Helfer entsandt. Wegen der prekären Sicherheitslage mußten die THW-Helfer im Raum Mogadischu vorzeitig abgezogen werden.

— Mitte Mai 1993 trafen im Rahmen der UN-Mission UNOSOM II 145 Soldaten der Bundeswehr als Vorauskommando zur Vorbereitung der Entsendung von fast 1 700 deutschen Soldaten in Mittelsomalien ein, die im Rahmen vorhandener Kapazitäten bei Maßnahmen der humanitären Hilfe mitwirken sollen.

5.5 Weitere Länder

5.5.1 Afghanistan

Während des nicht endenden Bürgerkriegs in Afghanistan hat die Bundesregierung die notleidende Bevölkerung durch die Arbeit zahlreicher privater Hilfsorganisationen und ein NMH-Programm gestützt. Darüber hinaus hat sie sich finanziell an Hilfsprogrammen einiger VN-Organisationen beteiligt.

5.5.2 Kambodscha

In Kambodscha beteiligte sich die Bundesregierung während der dortigen Demokratisierungsphase an der VN-Mission UNTAC mit dem Einsatz eines Feldlazarett und umfangreicher medizinischer Versorgung. Sie unterstützte aber auch die Arbeit verschiedener privater und internationaler Hilfsorganisationen in den Flüchtlingslagern und bei der Repatriierung der Flüchtlinge.

6 Schlußfolgerungen

— In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt der humanitären Hilfe deutlich von Hilfsmaßnahmen nach Naturkatastrophen auf die Hilfe für die Opfer von Kriegen und Bürgerkriegen verlagert.

— Die Vielzahl lang anhaltender Großkrisen in unterschiedlichen Regionen der Welt fordert immer mehr Hilfe, die die gegenwärtigen weltweiten personellen, logistischen und finanziellen Ressourcen der Geber überfordert.

— Angesichts der Knappheit der Mittel müssen die Ressourcen gebündelt werden. Enge Zusammenarbeit aller an der humanitären Hilfe Beteiligten (Bund, Länder, nichtstaatliche Organisationen) tut not. Der „Gesprächskreis Humanitäre Hilfe“ erweist sich als geeignetes Instrument, der, anders als das verschiedentlich geforderte zentrale Katastrophenschutzkorps, den bewährten deutschen Strukturen im karitativen Bereich gerecht wird.

Die traditionelle und bewährte „Philosophie“ der deutschen humanitären Hilfe (unabhängige nichtstaatliche Hilfsorganisationen arbeiten auf Spendenbasis mit zahlreichen freiwilligen Helfern) und der Grundsatz der Subsidiarität (staatliches Handeln nur dort, wo private Hilfsorganisationen allein die Notlage nicht bewältigen können) sind die Basis für eine erfolgreiche Arbeit in der Zukunft.

— Bündelung der Ressourcen auch im internationalen Bereich (im Rahmen der EG und der VN) ist notwendig.

— Der jährliche Haushaltsansatz des Auswärtigen Amtes für humanitäre Hilfe bleibt immer weiter hinter dem tatsächlichen Bedarf zurück. Deshalb muß der Haushaltsansatz wieder stärker an dem wirklichen Bedarf orientiert werden.

— Der Übergang von humanitärer Soforthilfe zur Entwicklungshilfe muß so gelöst werden, daß eine kontinuierliche und sinnvolle Hilfe für die Bedürftigen gewährleistet ist.

Ganz besonders wichtig: Stärkung der Partnerstrukturen in den besonders katastrophen- und krisenanfälligen Ländern.

— Vorbeugen ist besser als heilen. Deswegen unterstützt die Bundesregierung die VN-Katastrophenvorbeugungsdekade (IDNDR) auch weiterhin tatkräftig.

— Im internationalen Vergleich steht Deutschland in der humanitären Hilfe im Ausland sowohl qualitativ als auch quantitativ gut da, teilweise an vorderster Stelle. Wir brauchen uns gegenüber anderen Industrienationen nicht zu verstecken. Die freiwilligen deutschen Beiträge an internationale Hilfsorganisationen (wie IKRK und die Hilfswerke der VN-Familie) halten aufgrund der prekären Finanzlage mit unseren bilateralen Anstrengungen allerdings nicht immer Schritt.

— Die deutsche Humanitäre Hilfe muß sich im verschärften internationalen Wettbewerb der Systeme behaupten können. Deswegen: Stärkung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit. Aus Fehlern und Defiziten lernen, weltweite Arbeitsteilung, Verbundsysteme, Informationsvernetzung.

— Angesichts der Zunahme von Angriffen auf Hilfs Transporte müssen der Schutz und die Unantastbarkeit der Helfenden besser gewährleistet werden. Auch der Schutz der Opfer entsprechend der Genfer Konvention muß verstärkt werden (Schutz zonen, Korridore).

II. Anhang

1. Übersicht über die humanitären Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung im Ausland 1990 bis 1993

1.1. Leistungen des Auswärtigen Amtes

Dem Auswärtigen Amt stehen für humanitäre Hilfe (Sofort- und Katastrophenhilfe, Flüchtlingshilfe) im

Ausland Mittel aus Titel 0502 Titel 686 12 zur Verfügung (Tab. 1.1.1 und 1.1.2).

Für den jährlichen Beitrag der Bundesregierung zu UNRWA steht ein eigener Titel zur Verfügung, ebenso wurden 1991 zusätzlich 440 Mio. (inkl. EG-Anteil) im Einzelplan 60 für die Kurdenhilfe und 1992 50 Mio. als eigener Titel für den Bau winterfester Unterkünfte in Kroatien geschaffen (Tab. 1.1.3).

Tabelle 1.1.1

Haushaltsansätze für humanitäre Hilfe des Auswärtigen Amtes aus Kapitel 0502 Titel 686 12

Zweckbestimmung	1990	1991	1992	1993
humanitäre Sofort- und Katastrophenhilfe	57 000 000			
Paketaktion Polen	10 000 000			
Haushaltsansatz	67 000 000			
überplanm. Mittel Sonderaktion Rumänien	60 000 000			
überplanm. Mittel Jordanien (Golf)	20 000 000			
überplanm. Mittel Sowjetunion	2 049 500			
Gesamt	149 049 500			
humanitäre Sofort- und Katastrophenhilfe		9 000 000		26 000 000
Flüchtlingshilfe im Ausland		59 500 000		50 000 000
Beförderungskosten für Indochinaflüchtlinge		2 000 000		2 000 000
IDNDR		1 500 000		2 000 000
Haushaltsansatz		72 000 000		80 000 000
überplanm. Mittel (ex-Jugoslawien)		8 000 000		10 000 000
Gesamt		80 000 000		90 000 000
humanitäre Sofort- und Katastrophenhilfe			16 000 000	
Flüchtlingshilfe im Ausland			50 000 000	
Beförderungskosten für Indochinaflüchtlinge			2 000 000	
IDNDR			2 000 000	
Haushaltsansatz			70 000 000	
Nachtragshaushalt für Jugoslawien			15 000 000	
überplanm. für Somalia			20 000 000	
Gesamt			105 000 000	
Gesamthaushalt Kapitel 0502				
Titel 686 12	149 049 500	80 000 000	105 000 000	90 000 000
Ausgaben	147 887 772	79 971 534	104 991 320	89 989 769

Tabelle 1.1.2

Zuwendungen des Auswärtigen Amtes aus Kapitel 0502 Titel 686 12 an internationale Organisationen für Einzelprojekte

Zweckbestimmung	1990	1991	1992	1993
IKRK	14 050 000			
IOM	12 201 959			
UNBRO	300 000			
UNDRO (inkl. 5 Mio f. Evak. irak./kuw. Flücht.)	5 630 000			
UNHCR	10 600 000			
UNICEF	1 000 000			
UNRWA	2 100 000			
VN-Fonds für Folteropfer	400 000			
WEP	3 320 000			
WHO	1 660 000			
Gesamt 1990	51 261 959			
IKRK		10 450 000		
IOM		615 630		
UNBRO		750 000		
UNDRO		863 000		
UNHCR		16 000 000		
UNICEF		1 100 000		
WEP		300 000		
WHO		69 600		
Gesamt 1991		30 148 230		
IKRK			13 050 000	
IOM			193 445	
VN-DHA (3 Mio f. VN-Wachmannsch. Irak)			3 015 000	
UNDRO			200 000	
UNHCR			8 560 000	
UNICEF			830 000	
VN (Beitrag VN-Katastrophenhilfe- Fonds)			7 720 000	
WHO			200 000	
Gesamt 1992			33 768 445	
IKRK				6 050 000
IOM				648 641
DHA				1 257 323
UNHCR				20 250 000
UNICEF				1 250 000
Gesamt 1993				29 455 964
Gesamt	51 261 959	30 148 230	33 768 445	29 455 964

Tabelle 1.1.3

Leistungen des Auswärtigen Amtes aus anderen Titeln des Epl. 05

Zweckbestimmung	1990	1991	1992	1993
Beitrag an UNRWA für Palästinenser Kapitel 0502 Titel 686 24	7 500 000			
Beitrag an UNRWA für Palästinenser Kapitel 0502 Titel 686 24		7 142 000		
Bau von Flüchtlingsdörfern in Kroatien Kapitel 0502 Titel 686 46			50 000 000	
Beitrag an UNRWA für Palästinenser Kapitel 0502 Titel 686 24			7 079 000	
Beitrag an UNRWA für Palästinenser Kapitel 0502 Titel 686 24				6 887 000

Tabelle 1.1.4

Leistungen des Auswärtigen Amtes aus Epl. 60

Zweckbestimmung	1991
Einzelplan 60 — Kurdenhilfe	440 000 000
davon EG-Anteil	- 60 000 000
davon an BMVg zur Eigenbewirtschaftung zugewiesen	- 105 000 000
Gesamt Kapitel 6007 Titel 686 06	275 000 000
davon ausgegeben	202 643 751
Restbetrag	72 356 249

Tabelle 1.1.5

Gesamtübersicht — Leistungen des Auswärtigen Amtes, dargestellt nach Kontinenten

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Afrika	22 259 515,34	20 690 272,24	26 960 625,31	27 264 343,26	97 174 756,15
Amerika	2 284 948,22	2 124 237,19	213 963,23	634 237,79	6 257 386,43
Asien	45 566 287,58	31 790 648,94	18 992 954,24	13 425 410,83	109 775 301,59
Europa	76 226 096,81	23 463 013,82	99 138 777,51	47 227 822,35	246 055 710,49
Australien/OZ	96 000,00	—	200 000,00	67 085,96	363 085,96
sonst/IDNDR	1 511 675,22	1 903 361,49	8 485 000,00	1 370 869,26	13 270 905,97
Kurden	—	202 643 750,89	—	—	202 643 750,89
Gesamt	147 944 523,17	282 615 284,57	154 991 320,29	89 989 769,45	675 540 897,48

Tabelle 1.1.6

Einzelübersicht — Leistungen des Auswärtigen Amtes, dargestellt nach Ländern

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Afghanistan	Winternothilfeprogramm/ Krankenhaus in Kabul	Medikamente, Hilfsgüter, Klinik- Personalkosten	1990	4 166 259,29
Albanien	albanische Flüchtlinge in Italien	med. Versor., Dolmet- scher, Beförderungskosten	1990	851 141,35
Angola	Bürgerkriegsopfer	Soforthilfeprogramm/ Medik. für Klinik Menouge	1990	1 928 498,20
Äthiopien	Bürgerkrieg/somalische, eritreische Flüchtlinge	Hilfsgüter/Beitrag zur WEP-Luftbrücke	1990	7 390 959,48
Brasilien	Überschwemmung	Hilfsgüter	1990	100 000,00
Bulgarien	k.A.	Arzneimittel, Kindernah- rung	1990	2 347 150,00
China	Erdbebenseminar in Kanton	TK Exponate	1990	6 783,41
El Salvador	k.A.	5 Ambulanzen, Funkge- rät, Beitrag IKRK-Progr.	1990	447 488,25
Elfenbeinküste	liberianische Flüchtlinge	Fahrzeuge und Decken	1990	196 946,04
Ghana	Flutopfer/liberianische Flüchtlinge	Bedachungsmaterial/ Hilfsgüter	1990	162 868,83
Guatemala	Masernepidemie	Penicillin, med. Versor- ung der Krankenhäuser	1990	313 628,47
Guinea	liberianische Flüchtlinge	Nothilfe, Decken, Werk- zeug	1990	602 553,85
Honduras	Flüchtlinge aus El Salva- dor, Nicaragua	Baumaterial, Medika- mente	1990	416 337,14
IBG	Konfliktopfer, Palästinenser	Unterstützung, med. Aus- rüstung	1990	4 416 371,17
Indien	Mutter-Theresa-Spende	Medikamententransport, Sanitätsmaterial	1990	38 216,19
Indonesien	k.A.	Beitrag zum UNHCR- Progr. und zum IKRK- Progr.	1990	800 000,00
Irak	kurdische Flüchtlinge	Medikamente für irak. Krankenhäuser	1990	1 100 207,00
Iran	Erdbeben	Hilfsgüter, Fertighäuser, Feldlazarett, Personalien	1990	5 803 482,80
Jordanien	Golfkrise/irakische Flüchtlinge	Luftbrücke Kairo-Jord., Lebensmittel, Unterkünfte	1990	18 698 675,59
Kambodscha	Konfliktopfer/Krankenver- sorgung	med. Unterstützung durch IKRK	1990	1 102 500,00
Lesotho	Katastrophenvorbeugung	Ausbildungszentrum/ Zeltausstattung	1990	38 995,07
Libanon	Konfliktopfer/Waisen- häuser	med. Hilfe/Kindernahrung	1990	1 646 397,00
Liberia	Konfliktopfer, Flüchtlinge	Versorgung	1990	214 991,35
Malawi	mosambikanische Flücht- linge	Hilfsprogramm	1990	1 900 000,00
Mosambik	Konfliktopfer	LKWs für NM-Transporte, Decken, Lebensmittel	1990	2 119 000,00
Nepal	Verletzte bei Demonstra- tionen	Medikamente	1990	4 018,01
Nicaragua	Masernepidemie/Sumu- Indianer	Medikamente/Soforthilfe, Beitrag IKRK-Progr.	1990	425 155,00
Pakistan	Flüchtlingskinder/med. Spezialversorgung	Versorgung/Beitrag an Interplast/HELP	1990	2 841 000,00
Panama	Krankenhaus Dechepo	Ausstattung	1990	77 078,38
Peru	Erdbeben/Leishmaniasis- Epidemie	Wellblechplatten/Medika- mente	1990	505 260,98
Philippinen	Taifun/Erdbeben	Medikamente/Zelte	1990	799 416,19
Polen	k.A.	Hilfsgütertransport	1990	14 413,00

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Ruanda	Konfliktopfer	Soforthilfe, Baumaterial, Beitrag zum IKRK-Progr.	1990	500 000,00
Rumänien	k.A.	Hilfsgüter, Medikam., Stromvers., Postgebühren	1990	63 931 861,46
Sambia	Cholera	Feldbetten	1990	17 440,00
Sierra Leone	liberianische Flüchtlinge	Soforthilfe	1990	247 615,65
Somalia	äthiopische Flüchtlinge	Soforthilfe, Ambulanzen, Beitrag zum IKRK-Progr.	1990	986 307,86
Sowjetunion	notleidende Bevölkerungsgruppen	Hilfsgüter, THW-Material, Lebensm., Medikam.	1990	3 581 531,00
Sri Lanka	Bürgerkrieg	Hilfsprogramm für Bürgerkriegsopfer	1990	200 000,00
Sudan	Flüchtlinge, Vertriebene	Hilfsprogramm, Luftbrücke Nairobi-Juba	1990	3 962 340,00
Syrien	k.A.	Narkosegerät für Lepra-station	1990	16 200,00
Tansania	Flutopfer	Soforthilfe	1990	196 879,17
Thailand	kambodschanische Flüchtlinge	med. Hilfe, Chirurgen-team des DRK	1990	1 842 000,00
Tunesien	Flutopfer	Zelte, THW-Gutachter	1990	146 511,00
Türkei	kurdische Flüchtlinge aus dem Irak	Lagerbau	1990	500 000,00
Uganda	k.A.	Lebensmittel, Beitrag zum IKRK-Progr., Impfstoffe	1990	743 548,82
Vietnam	Taifun/Beförderungskosten für Indochinaflüchtlinge	Bootsausrüstung/Finanzierung	1990	1 989 330,63
West Samoa	k.A.	Generatoren	1990	96 430,40
sonstiges			1990	1 510 212,00
			Summe 1990	147 944 000,03
Afghanistan	Flüchtlingskinder	Hilfsgüter, Transportkosten, Beitrag an IKRK	1991	1 462 400,00
Albanien	albanische Flüchtlinge	Versorgung, Betreuung, Dolmetscher	1991	1 018 470,54
Angola	Konfliktopfer	k.A.	1991	420 000,00
Äthiopien	eritr. Kriegsopfer/ex-Gefangene/Flüchtlinge	Transport von Rollstühlen/Fahrzeuge/Hilfsgüter	1991	6 525 276,84
Bangladesh	Überschwemmung	Soforthilfe für Flutopfer	1991	3 958 605,19
Benin	Cholera/Überschwemmung	k.A.	1991	267 401,33
Brasilien	Yanomani-Indianer	Hilfsmaßnahmen	1991	51 244,32
Bulgarien	u.a. Kinderkrebsklinik Sofia	Transportkosten für Soforthilfe, Hilfsgüter	1991	72 069,83
Chile	Schlammlawine	Hilfe für die Opfer	1991	196 797,41
China	Überschwemmung	Hilfe für Überschwemmungsoffer	1991	500 000,00
Costa Rica	Erdbeben	Hilfsgüter, Notzelte, Wasseraufbereitung	1991	206 238,86
Ecuador	Cholera	Hilfe für Choleraopfer	1991	24 747,33
El Salvador	k.A.	Beitrag zum IKRK-Hilfsprogramm	1991	300 000,00
Ghana	liberianische Flüchtlinge	100 Zelte	1991	50 000,00
Golfregion	Flüchtlinge aus dem Irak/Ölexperten	Hilfsgüter/Flugkosten	1991	13 688 667,43
Guatemala	Erdbebenopfer in Pochuta	Hilfsmaßnahmen	1991	68 392,88
Haiti	verletzte Kinder	Rollstühle	1991	21 041,91
IBG	k.A.	Beitrag zum IKRK-Hilfsprogramm	1991	1 000 000,00

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Indien	Erdbeben	Sanitätsmaterial, Übergangsunterkunft-Opfer	1991	216 543,55
Irak	Golfkrieg/Kurden	verschiedene Hilfsmaßnahmen	1991	83 564 310,90
Irak/Iran	Golfkrieg/Kurden	verschiedene Hilfsmaßnahmen	1991	3 238 000,00
Iran	Golfkrieg/Kurden	verschiedene Hilfsmaßnahmen	1991	83 397 677,31
Iran	Krankenstation Rudbar	Reparatur	1991	15 000,00
Jemen	k.A.	2 Dialysegeräte	1991	121 095,00
Jordanien	Flüchtlinge von Jordanien-Ägypten	Luftbrücke Amman-Kairo	1991	450 000,00
Jordanien	Golfkrieg/kurdische Flüchtlinge	Hilfsmaßnahmen über UNRWA	1991	5 000 000,00
Jugoslawien	Bürgerkrieg/Flüchtlinge und Vertriebene	Hilfsgüter, Medikamente, Transportkosten	1991	14 817 321,48
Kambodscha	k.A.	WHO-Kits, Survivalpacks, Beitrag IKRK/UNHCR	1991	2 054 120,00
Katar	Bekämpfung der Ölpest im arab. Golf	laufende Kosten	1991	39 281,50
Kenia	somalische Flüchtlinge	Frischgemüse	1991	49 143,20
Libanon	k.A.	Beitrag zum IKRK-Hilfsprogramm	1991	500 000,00
Liberia	Gesundheitswesen in Monrovia	Medikamente, Hilfsprogramm, Beitrag UNHCR	1991	2 814 018,28
Litauen	k.A.	Abgabe von Bundeswehrmaterial	1991	33 828,00
Malediven	Sturmschäden	Hilfe zur Beseitigung	1991	50 000,00
Malawi	Erdbebenopfer	Hilfsgüter/Beitrag an UNHCR	1991	2 050 000,00
Mauretanien	Flüchtlinge aus Mali	Hilfsgüter	1991	99 999,98
Mongolei	k.A.	Transportkosten für Winterkleidung, Verbandsm.	1991	210 000,00
Mosambik	Konfliktopfer	Hilfsgüter/Beitrag Hilfsprogramm IKRK	1991	1 720 000,00
Myanmar	Brandopfer/Überschwemmungopfer	Hilfsgüter	1991	103 047,65
Nicaragua	k.A.	Beitrag zum IKRK-Hilfsprogramm	1991	200 000,00
Pakistan	Mother & Child Health Clinic/afgh. Flüchtlinge	Beitrag an HELP/med. Versorgung	1991	2 053 500,00
Panama	Erdbebenopfer/Kinderkrankenhaus	Soforthilfe/Medikamente	1991	197 630,30
Paraguay	k.A.	Frachtkosten Sanitätsmaterial	1991	736,38
Peru	Cholera	Medikamente, Hilfsgüter, Beitrag an IKRK	1991	857 407,83
Philippinen	Taifun/Vulkanausbruch — Pinatubo	Hilfsgüter, Medikamente	1991	739 994,90
Ruanda	Konfliktopfer	Hilfsgüter	1991	198 291,86
Rumänien	k.A.	LKW-Miete	1991	1 350,00
Sambia	Cholera	Medikamente	1991	19 278,00
Senegal	k.A.	Transport- und Lagerkosten für Rollstühle	1991	562,74
Somalia	k.A.	Beitrag IKRK/UNHCR-Hilfsprogr./SOS-Kinderd.	1991	2 103 200,00
Sowjetunion	Luftbrücke	Aufenthalt+Verpflegung sowj. Flugbesatz., Sprit	1991	5 786 482,88
Sri Lanka	k.A.	Beitrag an IKRK-Hilfsprogramm	1991	1 000 000,00
Sudan	hungernerde Bevölkerung	Luftbrücke Nairobi-Juba, Medikam., Hilfsgüter	1991	3 613 100,00
Südafrika	k.A.	Beitrag IKRK-Hilfsprogramm	1991	250 000,00

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Thailand	kambodschanische Flüchtlinge	Hilfsgüter/Beitrag UNHCR-Hilfsprogramm	1991	1 620 000,00
Türkei	Golfkrieg/Kurden	verschiedene Hilfsmaßnahmen	1991	27 443 762,68
Türkei	kurdische Flüchtlinge in Mardin	Zelte	1991	2 001 700,00
Uganda	Rubaga-Hospital	Transportkosten für Hilfsgüter, Beitrag IKRK	1991	510 000,00
Ungarn	kroatische/jugoslawische Flüchtlinge	Hilfsgüter	1991	1 710 000,00
Vietnam	Indochinaflüchtlinge	Transport und med. Versorgung	1991	615 630,77
sonst./IDNDR			1991	1 317 915,50
			Summe 1991	282 615 284,56
Afghanistan	med. Versorgung	med. Hilfsprogramm, Typhus-Malariaimpfstoff	1992	1 415 000,00
Ägypten	Erdbeben in Kairo	Hilfsgüter	1992	500 000,00
Albanien	notleidende Bevölkerung	Hilfsgütertransport, Medikamente	1992	853 084,01
Angola	Gesundheitsversorgung	Medikamente, Fahrzeuge, Kindernahrung	1992	789 000,00
Argentinien	Überschwemmung, Unwetter	Hilfsgüter, Medikamente	1992	144 182,55
Armenien	Berg-Karabach, Eriwan	Hilfsgütertransport	1992	380 993,16
Aserbaidshan	Konfliktopfer	Hilfsgüter, Beitrag zum IKRK-Programm	1992	710 000,00
Äthiopien	somalische Flüchtlinge	Transportkosten für Hilfsgüter/Beitrag UNHCR	1992	754 120,00
Bangladesh	Rohingya-Flüchtlinge in Bangladesh	Hilfsgüter, med. Hilfe	1992	704 770,00
Bolivien	Überschwemmung	Hilfsgüter	1992	77 997,62
BosnienHerze	Bürgerkrieg/Flüchtlinge	Beitrag IKRK/UNHCR, Evakuierung, Soforthilfe	1992	6 895 170,00
Brasilien	Überschwemmung	Hilfsgüter	1992	19 607,81
Bulgarien	k.A.	Zuschuß zu Hilfsgüter-sendung	1992	6 722,91
Burkina Faso	Tuareg-Flüchtlinge aus Mali	Hilfsgüter	1992	14 685,81
Burundi	k.A.	Lieferung von Meningitis-Impfstoff	1992	45 000,00
Dom.Republik	k.A.	Transport von Rollstühlen	1992	6 087,50
Dschibuti	äthiop. und somalische Flüchtlinge	Hilfsgüter	1992	99 907,95
Ecuador	Überschwemmung in Ecuador	Hilfe für die Opfer	1992	129 246,44
Golfregion	Bekämpfung des Ölteppichs	Abschlußarbeiten	1992	2 333 232,00
Guatemala	Krankenstation in Pochuta	Wiederherstellung	1992	50 000,00
GUS	Hilfsgütersendung	Transportkosten	1992	10 662 000,00
Honduras	k.A.	Transport von Rollstühlen	1992	11 631,95
Indien	Zyklonopfer	med. Material, Hilfsgüter	1992	400 684,51
Irak	Kurden/Schiiten/Verbindungsbüro Zakho	Transportkosten, med. Hilfe, Lebensmittel	1992	6 834 148,09
Iran	schiitische Flüchtlinge	Hilfsgüter, Personaleinsatz	1992	117 424,00
Jamaika	k.A.	Beitrag zum IDNDR/PAHO Reg.-Tg	1992	64 564,00
Jemen	Flüchtlinge	Transportkosten für Medikamente	1992	19 482,50
Jugoslawien	Bürgerkrieg/Flüchtlinge, Vertriebene	verschiedene Hilfsprojekte	1992	11 097 262,87
Kambodscha	Überschwemmung/Flüchtlingsrückführung	Hilfsgüter/UNHCR-Flüchtlingsprogramm	1992	2 249 962,28

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Kenia	Flüchtlingslager	Wasserversorgung, med. Versorgung, Lebensm.	1992	1 825 531,77
Kirgisien	Erdbeben	Hilfsgüter	1992	237 720,00
Kolumbien	k.A.	Transport von Rollstühlen, Medikamenten	1992	4 417,15
Kroatien	Bürgerkrieg/Flüchtlinge, Vertriebene	verschiedene Hilfsprojekte	1992	63 784 330,97
Lettland	Waldbrandbekämpfung	Einsatz von 2 Transall	1992	112 880,00
Libanon	Schneeverwehungen	2000 Wolldecken	1992	21 105,00
Liberia	Vertriebene	Saatgut/Beitrag zum IKRK-Programm	1992	364 900,76
Madagaskar	Dürre	Finanzierung von Hilfsgütern	1992	63 500,00
Mali	k.A.	Beitrag zum IKRK-Programm	1992	100 000,00
Mexiko	Explosionskatastrophe	Hilfe für die Opfer	1992	45 114,70
Mosambik	k.A.	LKW-Ersatzteile, Personaleinsatz, Funkgerät	1992	286 000,00
Nepal	bhutan. Flüchtlinge/Brandkatastrophe	med. Hilfe	1992	21 607,56
Nicaragua	Seebeben, Vulkanausbruch Cerro Negro	Hilfe für die Opfer	1992	148 454,98
Pakistan	Flutkatastrophe/Mother&Child-Clinic	med. Hilfsgüter/Zuwendung	1992	377 379,31
Paraguay	Überschwemmung	Hilfsgüter	1992	29 997,77
Peru	Cholera	Hilfsprogramm	1992	482 660,73
Philippinen	Vulkanausbruch/Schlammlawine	Hilfsgüter	1992	200 000,00
Ruanda	burundische Flüchtlinge	Hilfsgüter, Transportkosten, Meningitisimpfstoff	1992	61 793,13
Rumänien	k.A.	med. Hilfsgüter	1992	105 000,00
Rußland	k.A.	Unterbringung, Verpflegung sowj. Flugbesatzung	1992	138 099,04
Senegal	Aussätzigenhilfswerk/Gasexplosion	Verbandsmaterial/Hilfsgüter	1992	55 833,29
Slowenien	Bürgerkrieg/Flüchtlingslager	Instandsetzung des Heizungssystems	1992	406 030,61
Somalia	Bürgerkrieg/Flüchtlinge, Hungersnot	Luftbrücke Nairobi-Somalia, versch. Hilfsprojekte	1992	20 341 154,62
Sri Lanka	k.A.	Beitrag zum IKRK/UNICEF-Programm	1992	250 000,00
Sudan	Vertriebene	Hilfsprogramm, Rollstühle, Grundversorgung	1992	1 189 502,00
Tadschikistan	Konfliktopfer	Hilfsgüter, Babynahrung	1992	608 187,00
Tansania	k.A.	Rollstühle, Krücken	1992	5 195,98
Türkei	Erdbeben im Erzincan	Personaleinsatz, Hilfsgüter	1992	1 895 099,71
Uganda	Krankenhaus in Kampala	med. Medikamente, med. Fachkraft	1992	164 500,00
Ukraine	k.A.	Medikamentenhilfe	1992	2 389 348,79
Ungarn	Flüchtlinge aus Jugoslawien	Betreuung, Versorgung	1992	608 495,84
Vietnam	Indochinaflüchtlinge	Untersuchungskosten	1992	216 159,12
Weißrußland	Bevölkerung in Minsk	Medikamente	1992	481 229,00
West Samoa	Wirbelsturm	Hilfe für die Opfer	1992	200 000,00
Zaire	k.A.	Zuwendung zum Kauf von Basismedikamenten	1992	300 000,00
sonst./IDNDR			1992	9 084 123,47
			Summe 1992	154 991 320,26

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Afghanistan	u.a. med. Versorgung von Flüchtlingen	Medikamente für Lepra-station, Lebensmittel	1993	1 845 043,97
Albanien	k.A.	Hilfsgüter, Transport, Anmietung von 2 LKWs	1993	87 451,48
Angola	Bürgerkriegsflüchtlinge	Hilfsgüter	1993	2 154 357,68
Armenien	Bevölkerung in Berg-Karabach	Medikamente	1993	377 398,22
Aserbaidshan	Flüchtlingshilfe	Beitrag UNHCR/Hilfs-güter	1993	885 000,00
Äthiopien	Flüchtlingslager Dharwanaji u.a.	Medikamente/Flüchtlings-hilfe	1993	376 372,88
Bangladesh	Überschwemmung	Hilfe für die Opfer	1993	108 783,91
Benin	togoische Flüchtl. u.a.	Liefer. von 200 Familien-zelt nach Benin, Ghana	1993	98 424,49
Bolivien	Erdbeben	Hilfe für die Opfer	1993	16 434,17
BosnienHerze	Bürgerkrieg/Flüchtlinge, Vertriebene	versch. Hilfsprojekte/ Infrastruktur/med. Versorg.	1993	32 718 665,61
Burkina Faso	Tuareg-Flüchtlinge aus Mali	Hilfsmaßnahmen	1993	17 026,16
Burundi	Flüchtlingshilfe	Programmbeiträge/Hilfs-güter	1993	1 032 927,81
Chile	Überschwemmung	Hilfe für Opfer	1993	146 055,39
Deutschland		Seminar a.d.Geb.d.Zivil-u. Bevölkerungsschutz	1993	150 000,00
Dschibuti	Medikamentenhilfe	Transportkosten	1993	85 404,00
Ecuador	Bergsturz	Hilfsmaßnahmen	1993	79 742,49
Fidji	Wirbelsturm	Hilfsmaßnahmen	1993	67 085,96
Georgien	Bürgerkriegsopfer/Flüchtl.	Transportkosten, Medika-mente	1993	2 632 576,00
Ghana	Hilfe für togoische Flüchtl.	Hilfsgüter	1993	19 850,27
Guinea	Meningitis-Epidemie/ Überschwemm.	Medikamente, Impfstoffe	1993	78 147,32
GUS	Transport Hilfsgüter	Versorg. der russ. Flugbe-satz., Sprit, Transport	1993	3 129 494,37
Honduras	Überschwemmung	Soforthilfe	1993	57 680,34
IBG	Palästinenser	Hilfsgüter	1993	37 000,00
Indien	Erdbeben	Soforthilfe	1993	700 000,00
Indonesien	Erdbeben	Hilfsgüter, Nahrungs-mittel	1993	313 298,82
Irak	k.A.	Betrieb Verbindungsbüro, Transportkosten	1993	3 359 239,81
Iran	Überschwemmung/ irak.Flüchtl.	Hilfsgüter für Opfer	1993	170 000,00
Jamaika	Hochwasser	Hilfsmaßnahmen	1993	40 953,61
Jemen	Überschwemmung	Hilfsgüter für Opfer	1993	14 222,06
Jugoslawien	med. Versorgung	Hilfsgüter für Klinik Dedinje, Transportkosten	1993	2 362 698,32
Kambodscha	med. Betreuung	Tuberkulosebehandlung, med. Versorgung	1993	679 837,12
Kenia	Verbesserung der Versor-gung	Ankauf von 3 LKW	1993	328 381,67
Kolumbien	k.A.	Transportkosten für med. Geräte	1993	7 452,61
Kongo	k.A.	Medikam., Lebensmittel	1993	16 919,44
Kroatien	Bürgerkriegsopfer	Flüchtlingslager, Med., Hilfsg., Transportk., Betreu.	1993	7 281 040,41
Kuba	Wirbelsturm	Hilfsgüter	1993	100 000,00
Lettland	Waldbrand	Experteneinsatz	1993	40 651,33
Libanon	Basisgesundheitsstation	Kauf u. Transportkosten	1993	35 500,00
Liberia	Flüchtlingsprogramme/ Hilfsgüter	Beitrag zum UNICEF- Programm, Medikam.	1993	1 705 835,88

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Litauen		Transportkostenzuschuß Hilfsgütertransport	1993	6 000,00
Malawi		Lieferung und Transport von Medikamenten	1993	20 381,70
Mazedonien	Krankenhäuser in Mazedonien	Hilfsgüter	1993	99 768,70
Mongolei	Schneesturm	Hilfe für Opfer	1993	50 000,00
Mosambik	Vertriebenenhilfe	Hilfsgüter	1993	517 998,04
Myanmar	k.A.	Hilfsgüter	1993	19 409,30
Nepal	k.A.	Hilfsgüter	1993	21 741,59
Nicaragua	Überschwemmung	Hilfe für die Opfer	1993	50 000,00
Pakistan	Flutkatastrophe/Flücht- lingshilfe	Hilfe für die Opfer	1993	384 767,55
Peru	Überschwemmung	Hilfsgüter	1993	60 661,63
Ruanda	Flüchtlingshilfe	Beitrag zum IKRK-Hilfs- programm u.a.	1993	1 450 000,00
Rumänien	Basisversorgung	Baby- und Grundnahrung	1993	85 299,00
Rußland	u.a. med. Versorgung	Blutbeutel, Transportko- sten, Kinderleukämiehilfe	1993	348 277,62
San Salvador	Krankenhaus Rosales	Lieferung von med. Gerät	1993	27 966,73
Senegal	Überschwemmung	Soforthilfe	1993	683,37
Sierra Leone	Flüchtlingshilfe	Hilfe für Flüchtlingslager/ Beitrag zum IKRK-Prog.	1993	424 544,70
Slowenien	Flüchtlingslager	Instandsetzung des Heizungssystems	1993	489 426,15
Somalia	Bürgerkrieg/Versorgungs- krise	Medikam., med. Ausst., landwirtsch. Gerät, Saat- gut	1993	15 654 598,46
Südafrika		Lieferung von Decken u.a.	1993	250 000,00
Sudan	Hilfsprogramme u.a.	Beiträge/Hilfsgüter	1993	1 619 537,63
Tadschikistan	Naturkatastrophe/ Vertriebene	Hilfe für die Opfer, Transportkosten	1993	1 187 129,00
Tansania	Überschwemmung/ Flüchtlinge	Medikamente/Hilfsgüter	1993	309 231,77
Togo	k.A.	Nahrungsmittel	1993	28 440,95
Türkei	k.A.	Transport eines Kindes/ Trinkwasseraufbereit.	1993	195 498,00
Uganda	Rugaba-Hospital/ sudan.Flüchtlinge	Medikamente, med. Hilfsgüter	1993	410 282,94
Ukraine	Überlebenshilfe u.a. für Kinder	Errichtung von 25 Sozial- stationen	1993	574 849,36
USA	Überschwemm. i. Mittel- westen	Hilfe f. d. Opfer	1993	47 290,82
Vietnam	Indochinaflüchtlinge/ Medikam.hilfe	Untersuchungskosten/ Medikamente	1993	408 965,48
Weißrußland	k.A.	Transport Hilfsgüter	1993	4 200,00
Zaire	Stammesauseinandersetz. u.a.	Zuwendung zu den IKRK-Aktivitäten	1993	414 996,10
Zentralafr.Rep.	Flüchtlingshilfe	Beschaffungs- und Trans- portkosten f. Hilfsgüter	1993	250 000,00
sonst./IDNDR			1993	1 220 869,26
			Summe 1993	89 989 769,45
			Gesamt- summe 1990 bis 1993	675 540 374,30

1.2 Leistungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist zuständig für Entwicklungshilfe im Ausland, führt jedoch auch zahlreiche Maßnahmen im Grenzbereich zwischen humanitärer Soforthilfe und Entwicklungshilfe durch, insbesondere Nahrungsmittel-, Sofort- und Flüchtlingshilfe.

Bei den in Tab. 1.2.3 aufgeführten Leistungen außerhalb der Nahrungsmittelhilfe handelt es sich um Zusagen (nicht tatsächlich entstandene Kosten) für Maßnahmen, die ergänzend zu reiner Soforthilfe kurzfristig die wirtschaftliche Tätigkeit und die lebenswichtige soziale Infrastruktur wieder in Gang setzen, um die ortsansässige Bevölkerung beim Wiederaufbau zu unterstützen und den Grundstein für eine dauerhafte Entwicklung zu legen.

Tabelle 1.2.1

Gesamtübersicht — Soforthilfe des BMZ, dargestellt nach Kontinenten

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Afrika	107 372 001	102 122 797	179 324 118	102 829 242	491 648 158
Asien	68 955 624	34 071 759	34 371 471	82 547 141	219 935 995
Amerika	8 992 799	12 530 842	6 679 000	15 683 530	43 886 170
Europa		218 473	3 128 106	17 999 034	21 345 613
weltweit	30 000 000	30 229 168	29 995 766	46 744 246	136 969 180
Gesamt	215 320 425	179 173 038	253 488 461	265 803 193	913 785 116

Tabelle 1.2.2

Einzelübersicht — Nahrungsmittelhilfe des BMZ, dargestellt nach Ländern

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Afghanistan	Bürgerkrieg	5 000 t Weizen, Transportkosten	1990	2 773 137,32
Algerien	sahrauische Flüchtlinge in Algerien	Zucker, Sardinen, Öl, Trockenfisch, Bohnen	1990	3 768 207,29
Angola	Bürgerkrieg/angolan. Flüchtlinge in Kwanza-Norte	Bohnen, Fisch, Öl, Salz, Milchpulver, Zucker	1990	2 164 000,00
Angola	angolanische Flüchtlinge und Dürreopfer	Öl, Bohnen, Mais, Transportkosten für 70 LKW	1990	7 813 849,05
Angola	Dürre/Bürgerkrieg	Ersatzteilbeschaffung für LKWs	1990	200 000,00
Angola	Nothilfeprogramm Kwanza Sul	Lieferung von Saatgut	1990	190 038,00
Äthiopien	somalische Flüchtlinge/Hunger	Hülsenfr., Linsen, Milchpulv., Weizen, Transport	1990	26 707 046,43
Äthiopien Nord	Dürre-/Kriegsopfer	Milchpulver, Zucker, Bohnen, Weizen, Reis, Durrah	1990	9 435 990,94
Bangladesh	Überschwemmungen	Weizen, Transportkosten	1990	12 748 396,36
Bolivien	Dürre	Soja, Milchpulver, Kartoffeln, Zucker, Getreide	1990	2 302 000,00
Burkina Faso	Sicherheitsreserve	5 000 mt Getreide	1990	2 000 000,00
China	Ernährungssicherungsprogramm	40 000 t Weichweizen	1990	21 847 011,05
Dschibuti	äthiopische Flüchtlinge	30 t Salz, 65 t Reis	1990	46 674,07
Ecuador	Salesianer Ausbildungszentrum in Quito	Bohnen, Weizenmehl, Reis	1990	90 100,00
Elfenbeinküste	liberianische Flüchtlinge	Zucker, Salz	1990	131 845,50
Guinea	liberianische Flüchtlinge/UNHCR	Zucker, Salz	1990	181 128,49
Indonesien	Salesianer Ausbildungszentrum in Ost-Timor	Bohnen, Reis, Mais	1990	537 200,00
Iran	Flüchtlinge aus Irak/Kuwait	Gemüse, Hülsenfrüchte, Zucker, Reis, Weizen	1990	147 530,00
Jemen (DVR)	WEP-Projekte	Weizen	1990	2 064 084,85
Jordanien	Flüchtlinge/WEP-IEFR	Nichtgetreide als zusätzlicher Beitrag	1990	2 219 429,30
Kap Verde	Nothilfe	Magermilchpulver, Speiseöl, Weißmais	1990	3 522 490,57
Liberia	Kriegsopfer/liberianische Flüchtlinge	Öl, Zucker, Salz, Milch, Bohnen, Reis	1190	5 983 870,65
Malawi	mosambikanische Flüchtlinge	Erdnüsse, Hülsenfrüchte, Zucker, Gelbmais	1190	9 004 150,78
Mali	Sicherheitsreserve	Getreide	1990	2 500 000,00
Mauretanien	Nothilfe	Lieferung von 2 000 t Weichweizen	1990	1 038 477,00
Mongolei	Mongolisches Rotes Kreuz	600 t Zucker, 600 t Speiseöl	1990	1 473 500,00
Mosambik	Bürgerkrieg	Bohnen, Salz, Mehl, Zucker, Mais, Transport	1990	6 204 729,04
Nicaragua	Versorgungskrise	Bohne, Öl, Mais, Hafermehl	1990	2 825 000,00
Niger	Nothilfe/Caritas	Ankauf 800 t Hirse über Caritas	1990	400 000,00
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Öl, Weizen, Weizenmehl, Transportversicherung	1990	22 299 952,25
Peru	Versorgungskrise	Lieferung von Öl, Weizen, Reis	1990	3 775 698,64
Ruanda	Nothilfe	3 000 t Bohnen, 3 000 t Weißmais	1990	1 486 384,60
Sambia	mosambikanische/angolanische Flüchtlinge	2 585 t Weißmais	1990	688 985,22

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Sao Tome	Nothilfe	Lieferung von 730 t Weizenmehl	1990	598 947,03
Sierra Leone	liberanische Flüchtlinge	36 t Zucker, 18 t Salz	1990	40 231,33
Simbabwe	mosambikanische Flüchtlinge	450 t Trockenfisch/5 000 t Maismehl	1990	2 516 424,00
Somalia	äthiopische Flüchtlinge	Bohnen, Milchpulver, Salz, Öl, Zucker, Mehl	1990	7 379 814,87
Südafrika	Bedürftige/Operation Hunger — DWHH	Sojabohnen, Maismehl	1990	5 106 607,00
Sudan	Flüchtlinge aus Äthiopien und dem Tschad	Zucker, Linsen, Milchpulver, Hirse	1990	7 501 280,20
Tansania	Nothilfe	30 t Milchpulver	1990	95 959,70
Türkei	bulgarische Flüchtlinge	Weichweizen, Transportkosten	1990	3 845 383,31
Uganda	sudanesische Flüchtlinge	2 873 t Weißmais	1990	664 869,66
verschiedene	Welternährungsprogramm (WEP)	Warenlieferungen	1990	30 000 000,00
			Summe 1990	215 320 424,50
Afghanistan	Bürgerkrieg	Weizen, Mehl, Zucker, Öl, Reis, Hülsenfrüchte	1991	962 732,00
Albanien	Versorgungskrise	Weichweizenmehl, Kleinstlaster	1991	218 472,59
Algerien	sahraunische Flüchtlinge	300 t Trockenfisch	1991	19 021,67
Angola	Dürre/Hunger	Bohnen, Milchpulver, Zucker, Weißmais, Öl	1991	11 070 304,60
Äthiopien	somalische Flüchtlinge/WEP-Projekte	Weichweizen, Getreide, Mehl	1991	38 240 684,33
Äthiopien Nord	Kriegsgeschädigte in Eritrea	Weizen, Reis, Linsen, Zucker, Öl	1991	2 841 459,39
Bangladesh	Überschwemmungen	Lieferung von 12 500 t Weichweizen	1991	6 124 653,75
Bolivien	Nothilfe	Zucker, Öl, Milchpulver, Kartoffeln, Reis	1991	2 372 689,00
Burkina Faso	Sicherheitsreserve	Ankauf von 10 000 t Hirse	1991	4 000 000,00
China	Flutopfer	4 700 t Reis, 12 500 t Weizen	1991	9 498 517,50
Dschibuti	somalische und äthiopische Flüchtlinge	Milchpulver, Zucker	1991	543 043,72
Indonesien	Ausbildungszentrum in Ost-Timor	Bohnen, Reis, Mais	1991	834 700,00
Israel/Gaza	Palästinenser/UNRWA	Lieferung von 730 t Weizenmehl	1991	526 573,99
Kambodscha	Rückführung kambodschanischer Flüchtlinge	3 830 t Reis	1991	1 923 027,04
Kap Verde	Food for work Projekt Fogo/Brava	Lieferung von Milchpulver, Langkornreis	1991	5 331 489,59
Kenia	somalische und äthiopische Flüchtlinge	Bohnen, Öl, Milchpulver	1991	903 992,82
Liberia	Kriegsopfer	Langkornreis, Weichweizenmehl	1991	660,79
Mali	Sicherheitsreserve	Ankauf von 5 000 t Hirse/OPAM	1991	2 000 000,00
Mosambik	Kriegsopfer/Flüchtlinge	Bohnen, Öl, Salz, Trockenfisch, Weißmais	1991	6 473 300,00
Nicaragua	Versorgungskrise	Öl, Bohnen, Soja, Mehl, Mais	1991	3 478 000,00
Niger	Sicherheitsreserve/OPVN	Ankauf von 6 200 t Hirse	1991	2 500 000,00
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Lieferung von Weichweizen, Transportkosten	1991	13 871 484,84
Peru	Versorgungskrise	Weizen, Bohnen, Öl, Milchpulver, Reis, Mehl	1991	6 680 152,57

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Philippinen	Vulkanausbruch — Pinatubo	Bohnen, Trockenfisch, Öl, Zucker, Reis	1991	330 070,00
Somalia	Bürgerkrieg/Hunger	Zucker, Bohnen, Milchp., Öl, Linsen, Weizen, Salz	1991	8 767 742,70
Südafrika	Bedürftige in Homelands/ Operation Hunger	Soja, Weißmais incl. Müh- lenverarbeitung	1991	3 892 672,00
Sudan	Bürgerkrieg/Hunger	Weißmais, Weichweizen	1991	14 338 424,22
Tschad	Nothilfe	1 000 t Hirse, Transport und Verteilung	1991	1 200 000,00
verschiedene	Soforthilfe für Entwick- lungsländer	Finanzierung üb. Nichtreg- ierungsorganisation	1991	229 274,00
verschiedene	Welternährungsprogramm (WEP)	Warenlieferungen	1991	29 999 893,87
			Summe 1991	179 173 037,98
Afghanistan	Bürgerkrieg	Mehl, Zucker, Öl, Reis, Hülsenfrüchte	1992	7 551 015,00
Albanien	notleidende Bevölkerung	Bohnen, Zucker, Weizen, Reis	1992	3 128 106,12
Algerien	sahraunische Flüchtlinge	Thunfisch-Konserve, Zucker	1992	1 003 160,00
Angola	Dürre	Erdnüsse, Öl, Salzfisch, Zucker, Mais, Milchpulv.	1992	7 814 593,61
Äthiopien	Flüchtlinge/Hunger	Bohnen, Erbsen, Milch- pulver, Öl, Weizen, Mehl	1992	50 694 888,53
Äthiopien Nord	Dürre/Kriegsgeschädigte in Eritrea	Weichweizen	1992	720 937,07
Bagladesh	Überschwemmungen/ myanmarische Flüchtlinge	Weizen, Milchpulver, Salz, Trockenfisch, Linsen	1992	2 134 705,44
Eritrea	Dürreopfer/Hungernde	Linsen, Zucker, Öl, Milch- pulver, Mehl, Verteilung	1992	17 724 698,03
Indonesien	Speisungsprogramm Ost-Timor	Ankauf von Bohnen, Mais, Reis	1992	1 040 400,00
Irak	Golfkrieg/Kurden im Nordirak	Ankauf von Zucker, Öl, Reis, Weizenmehl	1992	2 199 505,00
Jemen	somalische Flüchtlinge/ WEP-Projekte	Weizen und andere Nah- rungsmittel	1992	2 764 176,17
Jordanien	WEP-Projekte	Lieferung von 4 232 t Weichweizen	1992	1 779 216,31
Kambodscha	Überschwemmungsoffer/ DRK	Ankauf 2 400 t Reis	1992	1 000 000,00
Kap Verde	Food for work Projekt	Lieferung Milchpulver, Öl, Reis, Finanzierung Mais	1992	3 194 715,51
Kenia	somalische und äthio- pische Flüchtlinge	Hülsenfrüchte, Milchpul- ver, Öl, Mais	1992	4 069 169,01
Madagaskar	Dürre	Lieferung von Gelbmais	1992	1 680 202,62
Malawi	Dürre	Erdnüsse, Hülsenfrüchte, Mais, Maismehl	1992	12 903 563,82
Mauretanien	Bedürftige in Tagant/ Inchiri	Ankauf von 6 000 t Sorg- hum	1992	6 114 215,80
Mongolei	Bedürftige	Lieferung von Zucker, Öl, Weichweizenmehl	1992	2 737 216,40
Mosambik	Dürre/Bürgerkrieg, Spei- sungsprogramm	Mais, Maismehl, Bohnen, Reis	1992	14 057 311,02
Namibia	Dürre	Öl, Bohnen, Mais	1992	2 187 328,80
Nicaragua	Bedürftige	Bohnen, Öl, Soja, Mais, Reis, Mehl	1992	3 239 000,00
Niger	Sicherheitsreserve	Ankauf 4 000 t Hirse	1992	1 700 000,00
Pakistan	WEP-Projekte	Weichweizen	1992	13 155 236,18
Peru	Bedürftige	Trockenfisch, Bohnen, Öl, Reis	1992	3 440 000,00

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Ruanda	Kriegsvertriebene	Bohnen, Salz, Sorghum, Weißmehl	1992	7 611 096,82
Sambia	Dürre	Energieprotein, Trockenmilch, Zucker, Öl, Mais	1992	9 349 725,15
Simbabwe	Dürre	Bohnen, Öl, Zucker, Salz, Erdnüsse	1992	6 183 182,06
Somalia	Bürgerkrieg/Hunger	Linsen, Öl, Zucker, Bohnen, Reis, Sorghum	1992	20 820 529,00
Südafrika	Homelands/Operation Hunger	Ankauf 2 000 t Soja	1992	1 500 000,00
Sudan	Bürgerkrieg	Öl, Bohnen, Mais, Magermilchpulver	1992	5 877 056,38
Swasiland	Dürre	Ankauf Bohnen, Corn-Sojamilch, Gelbmais	1992	1 711 461,02
Tansania	k. A.	Ankauf 3 615 t Weißmais	1992	1 515 759,26
Uganda	Flüchtlinge/WEP-Programm	Ankauf Bohnen, Salz, Öl	1992	290 167,52
Zaire	sudanesische und ugandische Flüchtlinge	Hülsenfrüchte	1992	600 357,13
verschiedene	Welternährungsprogramm (WEP)	Warenlieferungen	1992	29 995 766,11
			Summe 1992	253 488 460,89
Afghanistan	Bürgerkrieg	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	12 633 456,02
Algerien	sahraunische Flüchtlinge	Linsen, Zucker	1993	548 500,00
Angola	Bürgerkriegsopfer/Flüchtlinge	Ankauf von Nahrungsmitteln, Saatgut	1993	6 581 659,11
Aserbaidshjan	Flüchtlingshilfe	Flüchtlingspakete	1993	2 499 339,21
Äthiopien	somal., sudan. Flüchtlinge/Shire Region	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	15 181 608,77
Bangladesh	Überschwemmungen/myanmarische Flüchtlinge	Lieferung von 15 000 t Weichweizen	1993	10 644 103,17
Benin	Ernährungssicherung	Förderung Getreidebüro	1993	16 521,05
Bosn.-Herzeg.	Bürgerkrieg/Hungernde	Lieferung von Dosenfisch/Ankauf von Mehl	1993	17 999 034,00
Burkina Faso	Ernährungssicherung	Programmhilfe	1993	1 372 881,55
Burundi	Flüchtlings- und Vertriebenenhilfe	Mais und Maismehl	1993	6 541 688,00
China	Ernährungssicherung	versch. Programme, Reis	1993	13 879 667,22
Eritrea	Rehabilitierungsprogramm	Nahrungsmittel, Saatgut, Zugochsen	1993	13 566 004,25
Georgien	Ernährungshilfe	Weizenmehl, Zucker	1993	19 971 367,20
Guatemala	Ernährungssicherung	versch. Programme	1993	1 129 231,02
Haiti	Versorgungskrise	Saatgut, Kleinvieh, Werkzeuge	1993	2 238 780,98
Honduras	Ernährungssicherung	versch. Programme	1993	2 726 647,86
Indien	Bedürftige in Südindien	Milchpulver	1993	104 078,09
Indonesien	Katastrophenhilfe Insel Flores/Waisenhäuser	Ernährungssicherungsprogramm, Reis	1993	5 386 739,56
Irak	Kurden im Nordirak	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	7 870 081,45
Israel/Gaza	palästinensische Flüchtlinge	Weichweizenmehl	1993	694 200,24
Kambodscha	Flüchtlingsrückführung/Bedürftige	Ankauf von Reis	1993	3 341 368,00
Kap Verde	k. A.	Speiseöl, Weißmais	1993	3 312 709,19
Kenia	Ernährungssicherung	versch. Programme	1993	3 998 263,39
Kuba	k. A.	Reis, Weizenmehl, Bohnen	1993	181 488,00
Laos	Ernährungssicherung	Programm Huang Sing	1993	144 041,06

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Madagaskar	Dürreopfer	Mais, Saatgut	1993	478 600,00
Mali	Ernährungssicherung	k. A.	1994	1 084 163,75
Mauretanien	Ernährungssicherung	k. A.	1993	973 211,72
Mosambik	Flüchtlingsrückführung/ Ernährungssicherung	Saatgut, Werkzeuge, Nahrungsmittel	1993	6 565 225,55
Nepal	Begleitmaßnahme für FfW-Forstprojekt	Ankauf 1 500 t Reis u. a.	1993	1 630 697,45
Nicaragua	Versorgungskrise	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	4 017 000,00
Niger	Ernährungssicherung	versch. Programme, Ankauf von Nahrungsm.	1993	3 756 100,00
Peru	Ernährungssicherung	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	5 390 381,74
Ruanda	Bürgerkriegsvertriebene	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	11 186 387,60
Senegal	Ernährungssicherung	k. A.	1993	59,51
Sierra Leone	Flüchtlinge u. Vertriebene	Nahrungsmittel/Transportkosten	1993	1 484 417,00
Somalia	Bürgerkrieg/Hungernde	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	12 715 744,75
Südafr./Homel.	Operation Hunger	Ankauf von 4 000 t Maismehl/494 t Soja	1993	2 425 000,00
Sudan	Begleitmaßnahme für ESP	Ankauf von Nahrungsmitteln	1993	7 454 256,62
Tadschikistan	Versorgungskrise	Hülsenfrüchte zur Verteilung über WEP	1993	2 499 697,51
Tansania	Ernährungssicherung	k. A.	1993	868 928,15
Vietnam	Ernährungssicherung	Programm Buon Ma	1993	1 248 305,00
Zaire	sudanesische, ugandische Flüchtlinge	Ankauf 500 t Mais	1993	2 717 312,00
überregional verschiedene	versch. Studien Welternährungsprogramm	k. A. Warenlieferung/ Barbeitrag	1993 1993	958 639,09 45 785 607,20
			Summe 1993	265 803 193,03
		Gesamtsumme	1990—1993	913 785 116,40

Tabelle 1.2.3

Einige Leistungen des BMZ außerhalb der Nahrungsmittelhilfe

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten*)
Mauretanien	Flüchtlinge Senegal	Kleinkredite für Klein- und Mittelindustrie	1990	1 000 000,00
Nicaragua	Wirbelsturm „Joan“	Wiederaufbauhilfe	1990	964 278,00
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Grunderziehung	1990	4 499 730,00
Äthiopien	Ex-Soldaten	Reintegration	1991	6 000 000,00
Israel	Raketenangriffsschäden	—	1991	5 000 000,00
Nicaragua	Wirbelsturm „Joan“	Wiederaufbauhilfe	1991	2 540 752,00
Pakistan	Wiederaufbau Afghani- stan	Holzeinsparung und -erzeugung	1991	2 745 787,00
Angola	Soforthilfe	Brückeninstandsetzung	1992	4 000 000,00
Angola	demobilisierte Soldaten	Ausbildung	1992	1 300 000,00
Äthiopien	rückkehrende Flüchtlinge	Selbsthilfeprogramm	1992	2 100 000,00
Bagladesh	Sturmflutschäden	Behebung und Vorbeu- gung	1992	20 000 000,00
China	Quinghai	Wiederaufbauhilfe	1992	5 000 000,00
China	—	Wiederaufbauhilfe	1992	10 000 000,00
Malawi	Flüchtlinge aus Mosambik	Unterstützung der Versor- gung	1992	5 000 000,00
Nicaragua	Wirbelsturm „Joan“	Wiederaufbauhilfe	1992	1 401 878,00
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Grunderziehung	1992	3 500 000,00
Philippinen	Vulkanausbruch — Pinatobu	Beseitigung der Schäden	1992	10 000 000,00
Sambia	Dürre/Transportprobleme	Warenhilfe	1992	20 000 000,00
Sambia	ländl. Wasserversorgung in der Zentralprovinz	Notmaßnahmen	1992	1 400 000,00
Simbabwe	Dürre	landwirtschaftl. Sektor- programm	1992	10 000 000,00
Sri Lanka	Flüchtlinge	Flüchtlingshilfe	1992	10 000 000,00
Sudan	Flüchtlinge und Sudanesen in Zentral-/Ostregion	Berufsausbildung	1992	274 009,00
Vietnam	rückkehrende Flüchtlinge	Wiederansiedlungspro- gramm	1992	6 000 000,00
Aserbaidshan	Selbsthilfe für Flüchtlinge	Bau von Flüchtlingsunter- künften	1993	542 000,00
Bosnien/Herzeg.	Bürgerkrieg	Saatgut für bosnische Enklaven	1993	3 000 000,00
Georgien	Soforthilfe	Lieferung von Medika- menten u. med. Gerät	1993	1 400,00
Jemen	Umweltkatastrophe Aden	Medikamentenlieferung	1993	200 000,00
Kirgistan	Soforthilfe	Lieferung von Medika- mentn u. med. Gerät	1993	3 100 00,00
Mosambik	Dürre	ländliche Wasserversor- gung	1993	10 000 000,00
Nepal	Flutschäden	Beseitigung der Schäden	1993	1 400 000,00
Nepal	Flutschäden	Wiederherstellung von Brücken	1993/94	6 000 000,00
Sudan	Frauenselbsthilfe	Selbsthilfeprogramm	1993	1 200 000,00
			Gesamt	159 568 434,00

*) für die Zahlen vergl. das unter 1.2. Gesagte

1.3 Leistungen des Bundesministeriums der Verteidigung

Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) ist in mehrfacher Weise an den humanitären Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung im Ausland beteiligt:

— Das BMVg führt Flüge im Rahmen internationaler Luftbrücken zur Versorgung der Bevölkerung in Krisengebieten durch.

— Einsätze der UNO in Krisengebieten werden vom BMVg logistisch und medizinisch unterstützt.

— Soldaten der Bundeswehr können zu humanitären Einsätzen ohne militärischen Auftrag eingesetzt werden.

— Das BMVg erbringt umfangreiche Sachleistungen aus Bundeswehrbeständen (Krankswagen, Betten, Verpflegung und Medikamente).

Tabelle 1.3.1

Gesamtübersicht — Leistungen des BMVg, dargestellt nach Kontinenten

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Afrika	1 430 300	1 454 200	2 133 700	13 485 500	18 503 700
Asien	434 500	81 200	509 900	—	1 025 600
Naher Osten	4 229 000	192 039 500	13 400	85 600	196 367 500
Europa	13 115 300	93 238 100	28 703 100	10 292 400	145 348 900
Amerika	107 700	31 500	199 000	—	338 200
weltweit	100 000	1 501 100	660 200	220 000	2 481 300
Gesamt	19 416 800	288 345 600	21 219 300	24 083 500	364 065 200

Tabelle 1.3.2

Einzelübersicht — Leistungen des BMVg, dargestellt nach Ländern

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten / Leistungsdaten / Abgabewert
Afghanistan	Transport verwundeter Kinder nach Deutschland	1990	8 Soldaten / 2 Hubschrauber
Burkina Faso	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	43 700 DM
Ecuador	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikament	1990	107 700 DM
Griechenland	Feuerlöscheinsatz	1990	45 Soldaten / 5 Hubschrauber
Griechenland	Transport von Feuerlöschmitteln, Einsatz Transall	1990	10 Flugstunden / ca. 77 000 DM
Griechenland	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	82 500 DM
GUS	Abgabe von Bekleidung	1990	548 000 DM
Indien	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	302 000 DM
Indonesien	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	59 000 DM
Iran	Erdbebenhilfe, Krankenhausbau, Feldlazarettbetrieb	1990	64 Soldaten / 1 Feldlazarett
Iran	Transport Feldlazarett, Einsatz Transall	1990	400 Flugstunden / ca. 3 100 000 DM
Iran	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	1 039 000 DM
Italien	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	42 200 DM
Jordanien	Evakuierung, Einsatz B 707	1990	10 Flugstunden / ca. 90 000 DM
Liberia	Evakuierung (Bürgerkrieg)	1990	63 Flugstunden / 500 000 DM
Mali	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	14 100 DM
Mosambik	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	39 200 DM
Namibia	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	114 000 DM
Nepal	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	26 700 DM
Polen	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	228 000 DM
Polen	Abgabe von Bekleidung	1990	1 200 DM
Portugal	Transport von Ölbekämpfungsmitteln, Einsatz Transall	1990	10 Flugstunden / 125 000 DM
Ruanda	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	375 000 DM
Rumänien	Transport von Hilfsgütern, Einsatz B 707	1990	11 Flugstunden / 95 000 DM
Rumänien	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	360 000 DM
Rumänien	Abgabe von Verpflegungsmitteln	1990	10 600 000 DM
Rumänien	Abgabe von Bekleidung	1990	183 400 DM
Rußland	Transport von Nahrungsmitteln, Einsatz Transall	1990	68 Flugstunden / 525 000 DM
Senegal	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	110 000 DM
Seychellen	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	28 000 DM
Simbabwe	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	93 000 DM
Sowjetunion	Lieferung Sanitätsmat., Verbandsstoffe, Medikamente	1990	143 000 DM

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten / Leistungsdaten / Abgabewert
Sudan	Lieferung Sanitätsmat., Verbandstoffe, Medikamente	1990	29 000 DM
Tunesien	Transport von Zelten (Überschw.). Einsatz Transall	1990	11 Flugstunden / 85 000 DM
Türkei	Lieferung Sanitätsmat., Verbandstoffe, Medikamente	1990	105 000 DM
Vietnam	Lieferung Sanitätsmat., Verbandstoffe, Medikamente	1990	46 800 DM
diverse weltweit	Unterkunfts- und Liegenschaftsmaterial	1990	Restwert ca. 100 000 DM
Albanien	Transport von Hilfsgütern, Einsatz Transall, B 707	1991	15 Flugstunden / ca. 126 000 DM
Albanien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	475 000 DM
Albanien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	260 400 DM
Angola	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	24 500 DM
Benin	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	6 900 DM
Bulg., Rum., Ukraine, Kurden	Bekleidung	1991	3 765 300 DM
Bulgarien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	469 300 DM
Burundi	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	33 700 DM
Chile	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	25 900 DM
Chile	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	5 600 DM
Chile, Israel, Togo	Unterkunfts- und Liegenschaftsmaterial	1991	800 000 DM
CSFR	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	22 500 DM
Djibouti	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	22 500 DM
Indien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	33 100 DM
Indonesien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	20 400 DM
Israel	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	2 400 000 DM
Jemen	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	7 800 DM
Jordanien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	17 500 DM
Katar	Transport von Ölbekämpfungsmitteln, Einsatz B 707	1991	61 Flugstunden / ca. 533 000 DM
Kenia	Evakuierung von Zivilpersonen	1991	17 Flugstunden / ca. 150 000 DM
Kenia	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	3 200 DM
Kroatien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	68 100 DM
Kroatien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	19 900 DM
Kurdengebiet	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	46 200 DM
Litauen	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	16 000 DM
Malawi	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	5 700 DM
Marokko	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	779 600 DM
Nepal	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	3 100 DM
Niger	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	19 000 DM
Nigeria	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	51 800 DM
Papua Neuguinea	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	9 100 DM
Persischer Golf	Minenräumeinsatz (Marine)	1991	ca. 41 000 000 DM
Philippinen	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	24 600 DM
Polen	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	117 200 DM
Rumänien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	44 400 DM
Rumänien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	577 000 DM

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten / Leistungsdaten / Abgabewert
Rußland	Transport von Nahrungsmitteln, Einsatz B 707	1991	6 Flugstunden / ca. 53 000 DM
Rußland	Lebensmitteltransport/Winterhilfe, Einsatz von Schiffen	1991	ca. 350 000 DM
Rußland	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	101 500 DM
Rußland u. a.	Verpflegung	1991	77 500 000 DM
Saudi-Arabien	Transport von Ölbekämpfungsmitteln, Einsatz B 707	1991	85 Flugstunden / ca. 750 000 DM
Sierra Leone	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	94 900 DM
Slowien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	69 400 DM
Somalia	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	19 700 DM
Sowjetunion	Unterkunfts- und Liegeschafsmaterial	1991	7 500 000 DM
Sowjetunion	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	1 458 800 DM
Sudan	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	164 000 DM
Sudan	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	70 100 DM
Türkei	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	226 300 DM
Türkei / Iran	Transport von Hilfsgütern	1991	ca. 2 300 Hubschrauber-Flugstunden
Türkei / Iran	Aufbau eines Zeltorfes	1991	Mittleinsatz ca. 105 000 000 DM
Türkei / Iran	Betrieb bewegl. Arzttrupp, Feldlazarett	1991	Behandlung von 23 600 Patienten
Türkei / Iran	Aufbau eines Krankenhauses	1991	Einsatz von 13 Bau- fachhandwerkern
Türkei / Iran	Transport von Hilfsgütern, Einsatz div. Flugzeuge	1991	5 700 Flugstunden/ ca. 42 000 000 DM
Ungarn	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	18 000 DM
USA (Golfkrieg)	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1991	285 000 DM
diverse	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1991	701 100 DM
Ägypten	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	220 000 DM
Albanien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	72 200 DM
Albanien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	15 300 DM
Angola	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	24 500 DM
Angola	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	3 100 DM
Armenien	Transport von Hilfsgütern, Einsatz Transall	1992	16 Flugstunden / ca. 142 000 DM
Armenien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	120 000 DM
Äthiopien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	51 800 DM
Benin	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	64 600 DM
Bolivien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	13 400 DM
Bosnien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	157 800 DM
Bosnien-Herzegowina	Transport von Hilfsgütern, Einsatz div. Flugzeuge	1992	1 284 Flugstunden / ca. 11 800 000 DM
Brasilien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	174 500 DM
Bulgarien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	17 800 DM
Burkina Faso	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	10 000 DM
China	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	19 500 DM
CSFR	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	18 400 DM
Estland	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	82 500 DM

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten / Leistungsdaten / Abgabewert
Gambia	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	13 400 DM
Guinea	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	44 200 DM
Guinea	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	12 400 DM
Indien	Transport von Medikamenten, Einsatz Transall	1992	43 Flugstunden / ca. 385 000 DM
Indien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	72 600 DM
Nord-Irak	Einsatz von Hubschraubern	1992	95 Soldaten / 7 Hubschrauber
ehem. Jugoslawien	Unterkunfts- und Liegenschaftsmaterial	1992	560 000 DM
Kambodscha	Betrieb Feldlazarett	1992	k. A.
Kambodscha	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	19 400 DM
Kap Verde	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	64 600 DM
Kasachstan	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	22 800 DM
Kosovo	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	42 400 DM
Kroatien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	6 044 300 DM
Kroatien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	209 200 DM
Kroatien/Bosnien-Herzeg.	Verpflegung	1992	600 000 DM
Kurdengebiet	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	41 000 DM
Lettland	Transport von Löschmitteln, Einsatz div. Flugzeuge	1992	190 Flugstunden / ca. 170 900 DM
Lettland	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	130 400 DM
Litauen	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	129 500 DM
Litauen	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	13 000 DM
Malawi	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	5 100 DM
Mali	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	27 800 DM
Namibia	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	78 600 DM
Niederlande	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	4 000 DM
Niger	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	44 900 DM
Nigeria	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	13 400 DM
Paraguay	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	3 900 DM
Peru	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	47 500 DM
Philippinen	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	13 400 DM
Polen	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	210 900 DM
Polen	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	27 200 DM
Ruanda	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	1 413 600 DM
Rumänien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	15 000 DM
Rumänien	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	57 000 DM
Rußland	Transport von Hilfsgütern, Einsatz div. Flugzeuge	1992	149 Flugstunden / ca. 1 444 700 DM
Rußland	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	207 900 DM
Rußland	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	1 960 500 DM
Senegal	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	61 400 DM

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten / Leistungsdaten / Abgabewert
Senegal	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	55 400 DM
Seychellen	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	16 900 DM
Slowenien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	69 300 DM
Syrien	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	13 400 DM
Tansania	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	111 900 DM
Tansania	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	900 DM
Ukraine	Medikamententransport, Einsatz B 707	1992	5 Flugstunden / ca. 54 500 DM
Ukraine	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	2 252 900 DM
Ukraine	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	659 100 DM
Ungarn	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	1 057 400 DM
Ungarn	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	31 300 DM
Weißrußland	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	67 800 DM
Weißrußland	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	32 000 DM
Zaire	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	15 200 DM
div. Lateinamerika	Sanitätsmaterial aus NVA-Beständen	1992	7 500 DM
div. Südosteuropa	Sanitätsmaterial aus Bundeswehrbeständen	1992	192 300 DM
div. weltweit	Bekleidung	1992	660 200 DM
Albanien	Kfz, SanMat, Bekleid.	1993	62 565
Angola	SanMat	1993	7 700
Äthiopien	SanMat	1993	5 400
Bosnien	Evakuierung von Kindern, Einsatz B 707	1993	8 Flugstunden / ca. 87 000 DM
Bosnien	Operation SARA — Hilfsflüge, Einsatz div. Flugzeuge	1993	634 Flugstunden / ca. 6 300 000 DM
Bosnien	Sanitätsmaterial	1993	331 400
Burundi	SanMat	1993	11 950
Chile	SanMat, u. a.	1993	71 150
Estland	Sanitätsmaterial	1993	247 900 DM
Estland, Lettland, Litauen	Transport von Winterkleidung, Einsatz Transall	1993	7 Flugstunden / 63 200 DM
Gambia	Kfz	1993	29 200
Georgien	Sanitätsmaterial	1993	72 500
Ghana	Kfz u. a.	1993	165 900
GUS	Sanitätsmaterial	1993	77 600 DM
GUS, Kroatien, Bos.—Herzeg.	Verpflegung	1993	1 700 000 DM
Irak	UN-Maßnahmen	1993	k. A.
Irak	SanMat	1993	14 000
Jemen	Sanitätsmaterial	1993	12 200 DM
Kambodscha	UN-Maßnahmen	1993	k. A.
Kamerun	Kfz	1993	21 000
Kenia	Kfz, SanMat, Decken	1993	17 680
Komoren	Sanitätsmaterial	1993	79 100 DM
Kroatien	Sanitätsmaterial, Verpfl., Bekleid. u. a.	1993	470 668
Lettland	Sanitätsmaterial	1993	132 500 DM
Litauen	Sanitätsmaterial	1993	104 000 DM
Mexiko	SanMat., Decken	1993	15 800 DM
Moldavien	Sanitätsmaterial	1993	59 637
Namibia	Kfz	1993	20 300
Nicaragua	Kfz, SanMat, u. a.	1993	23 085 DM
Paraguay	Kfz	1993	5 000 DM
Peru	SanMat, u. a.	1993	9 280 DM
Polen	Sanitätsmaterial	1993	90 300 DM

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten / Leistungsdaten / Abgabewert
Ruanda	k. A.	1993	1 150
Rumänien	Kfz, SanMat., Verpfl., Decken u. a.	1993	371 376
Rußland	Sanitätsmaterial	1993	748 100
Sierra Leone	Kfz	1993	13 800 DM
Somalia	UN-Maßnahmen	1993	k. A.
Somalia	Transport von Hilfsgütern UN/AA, Eins. div. Flugzeuge	1993	1 471 Flugstunden/ ca. 13 400 000 DM
Somalia	SanMat u. a.	1993	57 600
Sudan	Kfz, Decken	1993	121 500
Syrien	Sanitätsmaterial	1993	73 400 DM
Tadschikistan	Kfz, SanMat	1993	19 950
Tansania	SanMat, Bekleid. u. a.	1993	12 362
Uganda	Kfz u. a.	1993	15 390
Ukraine	Sanitätsmaterial	1993	155 927
Ungarn	Sanitätsmaterial	1993	43 400 DM
Weißrußland	Sanitätsmaterial	1993	215 167
Zaire	Sanitätsmaterial	1993	6 400 DM
div. weltweit	Unterkunfts- und Liegenschaftsmaterial	1993	220 000 DM
		Gesamt	ca. 365 000 000 DM

1.4 Leistungen des Bundesministeriums des Innern

Humanitäre Hilfe im Ausland gehört grundsätzlich nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI).

Das BMI ist jedoch an den Hilfsmaßnahmen des Auswärtigen Amtes mittelbar beteiligt:

— Das BMI ist zuständig für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen, die im Rahmen eines Aufnahmekontingents aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland gebracht werden, und beteiligt sich zur Hälfte an den Transportkosten für die Flüchtlinge.

Das BMI hat 1990 für den Transport der Botschaftsflüchtlinge aus Albanien 711 855,— DM und 1992 für den Transport der Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland 1 220 825,— DM zur Verfügung gestellt.

In Umsetzung von Beschlüssen der Innenministerkonferenz werden die Flüchtlinge jeweils mit Angehörigen auf die Bundesländer verteilt, die von diesem

Zeitpunkt an für die Unterbringung und Versorgung der Menschen verantwortlich sind.

— Darüber hinaus ist das BMI für die Abwicklung von Einsätzen, die die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) im In- und Ausland durchführt, zuständig (vgl. 2.).

1.5 Leistungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Aufgrund von Versorgungsschwierigkeiten in der Sowjetunion und der allgemeinen weltpolitischen Entspannung wurde der Sowjetunion die ehemalige Berlinreserve im Wert von 582 Mio. DM zur Verfügung gestellt.

Die Berlinreserve, die sich aus Bundes- und Senatsreserven zusammensetzte, bestand aus Lebensmitteln und Hygieneartikeln, sowie aus medizinischen Verbrauchsmaterial.

Der Verteilung der Waren wurde durch den Empfänger nach eigenem Ermessen vorgenommen.

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten in DM
GUS	Versorgungskrise, weltpolitische Entspannung	Überlassung der Berlin-Reserve	1990 bis 1991	582 000 000,00

1.6 Leistungen des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation

Durch Gebührenvergünstigungen für private Hilfspakete in die von akuten Versorgungskrisen betroffenen Länder Polen und Rumänien in den Jahren 1989 bis 1990 konnte das Bundesministerium für Post und Telekommunikation das humanitäre Engage-

ment der Bürger und privater Initiativen unterstützen.

Weiterhin konnte das Projekt einer nichtstaatlichen Hilfsorganisation im ehemaligen Jugoslawien durch die unentgeltliche Überlassung ausgemusterter Eisenbahnpostwagen, die als provisorische Flüchtlingsunterkünfte dienen, gefördert werden.

Tabelle 1.6.1

Leistungen des BMPT

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten/Wert
Polen	schlechte Wirtschaftslage	Gebührenvergünstigungen für Pakete	1989—1990	11 100 436,00
Rumänien	schlechte Wirtschaftslage	Gebührenvergünstigungen für Pakete	1990	1 150 095,00
Bosnien	Bürgerkriegsflüchtl. / Notunterkunft	Übereignung v. 20 ausgem. Bahnwag.	1992	50 000,00
Bosnien	Hilfsgütertransporte nach Bosnien	finanzielle Unterstützung	1993	8 000,00
			insgesamt	12 308 531,00

1.7 Leistungen des Bundesministeriums für Verkehr

Im Rahmen der humanitären Hilfe beschafft das Referat See 14 im Bundesverkehrsministerium (BMV) auf Anforderung anderer Bundesressorts und im Einvernehmen mit diesen den für Hilfsgütertransporte erforderlichen See- oder Lufttransportraum. Das BMV bedient sich dabei grundsätzlich der jeweils auf

den Transportmärkten vorhandenen und geeigneten Angebote. Die Auswahl erfolgt nach den Gesichtspunkten der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit; auf dieser Grundlage werden kommerzielle Vereinbarungen für den Transport von Hilfsgütern im Luft- und Seeverkehr der Liniendienste oder im Charterverkehr durch Einsatz kompletter Frachtflugzeuge oder Frachtschiffe geschlossen.

Tabelle 1.7.1

Leistungen des BMV

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Ungarn/Jug.	Lazarettzüge der DR als Flüchtl.unterk.	Überholung, Transport nach Ungarn	1991—1992	1 881 000,00
Kroatien	Wagen der DB/DR als Flüchtl.unterk.	Unterstützung bei Beschaffung	1992—1993	keine
			insgesamt	1 881 000,00

2. Leistungen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) untersteht dem Bundesministerium des Innern (BMI) und leistet — neben der Hilfeleistung bei Katastrophen im Inland — mit Auslandseinsätzen in aller Welt einen wichtigen Beitrag zur deutschen humanitären Hilfe im Ausland.

Das THW gliedert sich in 650 Ortsverbände im gesamten Bundesgebiet mit etwa 80 000 ehrenamtlichen Helfern. Die Helferschaft setzt sich aus Vertretern nahezu aller technischen und handwerklichen Berufe zusammen, so daß je nach Schadenslage Fachleute zur schnellen und wirkungsvollen Hilfe entsandt werden können.

Auslandseinsätze haben in der 40jährigen Geschichte des THW eine lange Tradition, haben jedoch vom Jahre 1989 an eine deutliche Zunahme erfahren. Ein Grund für diese Entwicklung ist die verstärkte Zusammenarbeit des THW mit dem UNHCR, wobei das THW den UNHCR auf technischem Gebiet bei der Wasserversorgung, dem Bau von Entsorgungseinrichtungen und Brücken unterstützt.

Um die Zusammenarbeit des THWs mit dem UNHCR auf eine vertragliche Basis zu stellen, wurde am 21. Juni 1990 zwischen dem BMI und dem UNHCR ein Vertrag unterzeichnet, der es dem UNHCR erlaubt, das THW direkt für das BMI zu beauftragen.

Die Kosten der Auslandseinsätze werden — je nach Auftraggeber — vom Auswärtigen Amt oder vom UNHCR getragen.

Tabelle 2.1

Auslandseinsätze des Technischen Hilfswerks — THW

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Helfer/Helfertage	Auftraggeber
Indonesien	Ausbau der Wasserversorgung in Flüchtlingslager	1990	9/ 245	UNHCR
Iran	Erkundung von Hilfsmaßnahmen	1990	6/ 42	Bundesregierung
Rumänien	Überführung von Krankenwagen und Medikamenten	1990	42/ 294	Bundesregierung
Rumänien	Überführung von Medikamenten und sonst. Hilfsgütern	1990	12/ 180	Bundesregierung
Rumänien	Reparatur von Wasser- und Elektroanlagen	1990	62/ 1 222	Landesreg. NW
Rumänien	Transport von Sachspenden	1990	415/ 2 921	Bundesregierung
Somalia	Bau einer Bailey-Brücke über den Dava-Fluß	1990	20/ 420	UNHCR
Sowjetunion	Transport von Sachspenden	1990	85/ 1 207	Bundesregierung
Tunesien	Erkundung von Hilfsmaßnahmen	1990	3/ 15	Bundesregierung
Äthiopien	Erkundung einer Wasserversorgungsleitung	1991	5/ 85	UNHCR
Costa Rica	Erkundungsauftrag Erdbeben	1991	1/ 5	Bundesregierung
Eritrea	Erkundung, Wiederherstellung der Infrastruktur	1991	4/ 92	UNHCR
GUS	Transport von Sachspenden	1991	1 659/26 210	Bundesregierung
Indonesien	Wasserversorgung, Abwasserbeseit. in Flüchtlingslager	1991	1/ 20	UNHCR
Iran	Bereitstellung Notstromaggregate	1991	2/ 63	IKRK/DRK
Iran	Trinkwasserversorg., Notunterkünfte für kurd. Flüchtl.	1991	415/11 289	UNHCR
Rumänien	Transport von Sachspenden	1991	136/ 816	Bundesregierung
Rumänien	Ausbau von Kinderheimen etc.	1991	174/ 3 623	Landesreg. NW
Türkei	Trinkwasseraufbereitung, Infrastruktur in DRK-Lazarett	1991	31/ 438	IKRK/DRK
Bulgarien	Bauüberwachung von sozialen Einrichtungen	1992	6/ 78	Landesreg. NW
GUS	Transport von Sachspenden	1992	2 005/31 679	Auswärtiges Amt
GUS	Betreuung der Hilfsgüterstation Brest	1992	58/ 1 738	Auswärtiges Amt
GUS	Arbeit in der russischen Kommission für hH	1992	1/ 118	Bundesregierung
GUS	Infrastrukturmaßnahmen in Moskau und St. Petersburg	1992	9/ 192	Auswärtiges Amt

Land	Art der Maßnahme	Zeitraum	Helfer/Helfertage	Auftraggeber
GUS	Kontrolle der Verteilung von EG-Hilfsgütern	1992	44/ 894	Bundesregierung
Kroatien	Leitung des DHH-Zwischenlagers	1992	27/ 8 349	Auswärtiges Amt
Kroatien	Transport von Betten	1992	13/ 115	UNHCR
Kroatien	Beschaffung, Transport, Einbau von Zeltheizöfen	1992	21/ 395	UNHCR
Kroatien	Fachberatung (GTZ-Projekt) bei Flüchtlingsunterbring.	1992	3/ 78	Auswärtiges Amt
Kroatien	Evakuierung, Projektierung von Flüchtlingsunterkünften	1992	6 / 164	UNHCR
Kroatien	EG-Task-Force	1992	1/ 4	Auswärtiges Amt
Kroatien	Transport von Hilfsgütern	1992	44/ 209	div. Organisationen
Rumänien	Ausbau von Kinderheimen	1992	129/ 1 675	Landesreg. NW
Slowenien	Heizungsbauprojekte in Flüchtlingsunterkünften	1992	6/ 218	Auswärtiges Amt
Sudan	Wasserversorgungsanlagen für Flüchtlingslager	1992	10/ 204	UNHCR
Türkei	Erkundung nach Erdbeben	1992	2/ 8	Auswärtiges Amt
Türkei	SEEBEA-Einsatz nach Erdbeben	1992	68/ 408	Auswärtiges Amt
Türkei	Überlassung und Einweisung TWA	1992	3/ 21	Auswärtiges Amt
Türkei	Lecksuche und Reparatur Wassernetz	1992	8/ 176	Auswärtiges Amt
Albanien	Projekterkundung ‚Entsorgung Pflanzenschutzmittel‘	1993	/ 20	BMU
Aserbaidshan	Bau winterfester Flüchtlingsunterkünfte	1993	15/ 268	BMZ/EG
Bosnien	Wiederinstandsetz. d. Infrastruktur. im Raum Mostar	1993	31/ 916	Auswärt. Amt/EG
Dschibuti	logist. Stützpunkt für Somalia-Einsatz	1993	14/ 403	BMZ/GTZ
Eritrea	Wasserversorgung für Agordat	1993	7/ 123	BMZ
GUS	Hilfsgütertransporte	1993	450 /	Auswärtiges Amt
Jugoslawien	diverse Hilfsgütertransporte	1993	100	diverse
Kenia	logist. Stützpunkt für Somalia-Einsatz	1993	3/ 115	Auswärtiges Amt
Kroatien	Leit. DHH-Lager Zagreb, Transp. Betten, Öfen etc.	1993	bis 30/ 804	AA, DCV
Niederlande	Hochwassereinsatz	1993	236/ 2 856	Reg. Niederl.
Rumänien	Ausbau von Kinderheimen	1993	117/ 1 298	Landesreg. NW
Slowenien	Heizungsbau, Gebäudebau in Flüchtlingslagern	1993	4/ 221	Auswärtiges Amt
Somalia	Instand setz. Krankenh., Wasservers., Bau Flüchtl.lager	1993	319/ 9 089	AA, BMZ/GTZ
Sudan	Wasserversorgung in Flüchtlingslager	1993	6/ 144	UNHCR
Weißrußland	Stützpunktbetreuung Brest	1993	28/ 912	Land NRW

3. Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Die humanitäre Hilfe ist kein klassisches Aufgabengebiet der GTZ, dennoch erhält die GTZ Aufträge für Maßnahmen, die unter diesen Begriff subsumiert werden können:

— Im Auftrag des Auswärtigen Amtes ließ die GTZ in Kroatien Flüchtlingsunterkünfte bauen und bewohnbar machen, in denen 20 000 Menschen Zuflucht finden konnten.

— Mehrere Maßnahmen im Rahmen von Ernährungssicherungsprogrammen sowie im Zusammenhang mit Flüchtlingshilfe wurden von der GTZ im Auftrag des BMZ durchgeführt.

Tabelle 3.1

Auslandsprojekte der Bundesregierung mit Beteiligung der GTZ

Land	Art der Maßnahme	Auftraggeber	Zeitraum	Kosten
Äthiopien	Hilfsgüter für das Lager Dharwanaji	AA	1991	164 797
Äthiopien	8 000 t Weichweizen für Hungernde	BMZ	1992	4 494 174
Bosnien Herze.	Soforthilfe für das Bihac-Gebiet	AA	1992	823 352
Irak	Entsendung von Experten in den Nord-irak	AA	1992	30 000
Kap Verde	Lieferung 200 t Milchpulver, 200 t Speiseöl	BMZ	1992	1 304 322
Kap Verde	Lieferung 5 250 t Mais	BMZ	1992	1 392 937
Kroatien	Bau von Flüchtlingsdörfern	AA	1992	50 000 000
Mongolei	Lieferung 1 000 t Zucker, 1 200 t Speiseöl	BMZ	1992	2 372 716
Mosambik	100 t Reis, 700 t Reis für Speisungsprogr.	BMZ	1992	543 860
Simbabwe	Saatgut — 330 t Mais, 165 t Sorghum	BMZ	1992	736 804
Afghanistan	Getreide	BMZ	1993	1 600 000
Angola	Milchpulver	BMZ	1993	236 800
Aserbajdschan	1 532 t Familienpakete	BMZ	1993	1 788 730
Aserbajdschan	Notunterkünfte	ECHO	1993	3 400 000
Aserbajdschan	Flüchtlings-Selbsthilfe	BMZ	1993	500 000
Äthiopien	Milchpulver, Speiseöl, Sorghum	BMZ	1993	1 725 210
Bosnien Herze.	Winterhilfe, Herbstsaatgut	BMZ	1993	10 000 000
Bosnien	1 440 t Fischkonserven	BMZ	1993	6 420 280
Eritrea	Speiseöl, Zucker, Sorghum	BMZ	1993	1 393 880
Georgien	Mehl, Zucker	BMZ	1993	19 300 000
Indien	Milchpulver	BMZ	1993	104 100
Indonesien	Nahrungsmittel	BMZ	1993	446 520
Kap Verde	Speiseöl	BMZ	1993	533 900
Kenia	Nahrungsmittel	BMZ	1993	55 980
Mosambik	Nahrungsmittel	BMZ	1993	1 162 910
Nepal	Reis	BMZ	1993	1 007 860
Somalia	Reis	BMZ	1993	141 650
Sudan	Mais	BMZ	1993	858 140
Tadschikistan	Speiseöl	BMZ	1993	1 450 760
		Gesamt 1993		52 126 720
		Gesamt 1990—1993		166 116 402

4. Übersicht über die humanitären Hilfsmaßnahmen der Bundesländer

Die Bundesländer erbringen mit eigenen Mitteln erhebliche Leistungen im Rahmen der humanitären Hilfe. Neben der hier aufgeführten Maßnahme (die

nicht immer unter den Begriff der Sofort- und Katastrophen- bzw. Flüchtlingshilfe fallen) sind dies vor allem Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe für Flüchtlinge, die sich vorübergehend in Deutschland aufhalten.

Tabelle 4.1

Leistungen des Landes Baden-Württemberg

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Polen	Umsturz in Polen	Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen	1990	10 000
Rumänien	Umsturz in Rumänien	Nahrungsm., med. Geräte, Medikam., landw. Geräte	1990	1 570 000
Iran	Erdbeben	medizinische Güter	1990	400 000
Peru	Cholera-Epidemie	Medikamente, med. Geräte	1991	100 000
Sudan	Dürre	Nahrungsmittel	1991	250 000
k. A.	Kurdenhilfe	med. Güter, Nahrungsmittel, Ausrüstungsgüter	1991	1 550 000
Bagladesh	Überschwemmung	Medikam., Nahrungsmittel, Kleidung, Aufbauhilfe	1991	2 000 000
Kroatien	Bürgerkrieg	Medikamente, med. Gerät	1991	250 000
China	Überschwemmung in Jiangsu	Medikamente, med. Verbrauchsgüter	1991	100 000
Irak	Kurdenhilfe im Nordirak	landwirtschaftliche Hilfe, Wiederaufbau	1992	150 000
Somalia	Bürgerkrieg	Medikamente	1992	25 000
Sudan	Bürgerkrieg	Ausbau von Flüchtlingslagern	1992	270 000
Kroatien	Bürgerkrieg	Medikamente, med. Geräte	1992	950 000
Türkei	Erdbeben	Rettungshunde, Notunterkünfte, Kleidung	1992	250 000
Rußland	Versorgungskrise	Nahrungsmittel, Medikamente	1992/93	3 700 000
Bosnien-Herze.	Bürgerkrieg/mißhandelte Frauen	med. Gerät., Hilfsgüter, Krankenhausbehandlung	1993	3 000 000
Burundi	Bürgerkrieg	Nahrungsmittel, Medikamente, Kleidung	1993	97 000
Kroatien	Bürgerkrieg	Nahrungsmittel, med. Gerät	1993	220 000
			Gesamt	14 892 000

Tabelle 4.2

Leistungen des Freistaates Bayern

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Rußl./Ukraine	Versorgungskrise	Lieferung von Betten an pr. dt. Hilfsorganisation	1990—1993	26 635,00
Kroat./Bos.-Herze.	Bürgerkrieg	Lieferung von Betten an pr. dt. Hilfsorganisation	1990—1993	292 565,00
Südosteuropa	Verbesserung der rettungsdienstl. Versorgung	Abgabe 60 ausgesonderter Rettungsfahrzeuge	1990—1992	nicht quantifizierbar*
BosnienHerze	bosn. Bürgerkriegsflüchtlinge im Raum Zagreb	Überlassung von 1 200 Bettgestellen/Matratzen	1990—1993	nicht quantifizierbar*
Ukraine	Krankenhäuser in Kiew und Umgebung	Beschaffung von 6 Ultraschallgeräten	1991	350 000,00
Ukraine	Orthopädische Werkstätte in Kiew	Errichtung durch Verein Christen in München	1991	120 000,00
Ukraine	Hilfskonvoi für Brody	Medikamente	1991	35 000,00
Ukraine	Kinderkrankenhaus in Iwano-Frankiwsky	medizintechnische Ausstattung	1991	147 000,00
Ukraine	zwei besonders gelagerte Einzelfälle	medizinische Hilfe	1991	50 000,00
Kroatien	Verbindungsbüro Deutsche Humanitäre Hilfe	Lebensmittel, Verbände, Med., Krankenwagen	1991	1 500 000,00
Kurdengebiet	Golfkrise	Behandlung kurdischer Patienten in Augsburg	1991	370 000,00
Pakistan	Versorgungskrise	Errichtung eines Basisgesundheitsdienstes	1991	40 000,00
Malawi	Versorgungskrise	Errichtung eines Basisgesundheitsdienstes	1991	20 000,00
Ukraine	Orthopädische Werkstätte in Kiew	Material, behindertengerechtes Fahrzeug	1992	200 000,00
Ukraine	Zahnstation in Rowno	Ausstattung durch historischen Verein Wolhynien	1992	21 000,00
Ukraine	Hilfskonvoi	Förderung durch JÜ Landshut	1992	13 000,00
Ukraine	Hilfskonvoi für Novaja Uschica	Förderung, Bereitstellung von Treibstoff	1992	24 000,00
Ukraine	Hilfskonvoi	Förderung durch ukrainischen Pfadfinderbund	1992	5 500,00
Ukraine	Orthopädische Werkstätte	Lieferung orthopädischen Werkzeugs	1992	25 000,00
Ukraine	Klinik des Bezirks Odessa	Lieferung von Arzneimitteln und med. Gerät	1992	127 000,00
Kroat./Bos.-Herze.	Bürgerkrieg	28 gebr. Ambulanzen, Medikamente, med. Gerät	1992	1 000 000,00
Kroat./Bos.-Herze.	Bürgerkrieg	Lieferung von Lebensmitteln	1992	350 000,00
Kroat/BosHerz	Bürgerkrieg	Lebensmittel, Hygieneartikel, Verbandsmaterial	1992	5 000 000,00
Kurdengebiet	Golfkrise	Einrichtung, Förderung Klinik Batufa/Nordirak	1992	50 000,00
Kurdengebiet	Golfkrise	Behandlung kurdischer Patienten in Augsburg	1992	12 000,00
Pakistan	Versorgungskrise	Errichtung eines Basisgesundheitsdienstes	1992	25 000,00
Malawi	Versorgungskrise	Errichtung eines Basisgesundheitsdienstes	1992	17 600,00
Bosnien	Bürgerkrieg	Medikamente, Verbandstoffe, Transportwagen	1993	110 000
Kroat./Bos.-Herze.	Bürgerkrieg	speziell ausgestatt. Ambulanzwagen für Mostar	1993	12 000,00
Kroat./Bos.-Herze.	Bürgerkrieg	Sonderprogramm „Frauen in Not“	1993	950 000,00

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Kroatien	Bürgerkrieg	Verbandsstoffe Uniklinik Zagreb	1993	100 000,00
Kroatien	Bürgerkrieg	Waisenhaus Vinkovci	1993	50 000,00
Malawi	Versorgungskrise	Errichtung eines Basisgesundheitsdienstes	1993	16 600,00
Polen	Versorgungskrise / poln. Feuerwehr	Überlassung eines Rettungssatzes	1993	nicht quantifizierbar*
Rumänien	med. und hum. Hilfe, hauptsächlich für Kinder	verschiedene, zum Teil laufende Projekte	1990—1993	2 342 725,00
Ukraine	Hilfskonvoi der Bayerischen Polizei	Transportkostenübernahme	1993	10 500,00
Ukraine	Hilfskonvoi für Novaja Uschica	Förderung	1993	21 000,00
Ukraine	Hilfskonvoi des BRK Schwandorf nach Kiew	Förderung	1993	4 000,00
Ukraine	Orthopädische Werkstätte	Ausstattung	1993	3 000,00
Ukraine	Hilfskonvoi	Transportkostenförderung	1993	3 600,00
Ukraine	Hilfskonvoi	Transportkostenförderung	1993	4 000,00
			insgesamt	13 448 725,00

* = Verzicht auf erzielbaren Markterlös bei unentgeltlicher Abgabe

Tabelle 4.3

Leistungen des Landes Berlin

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Ruanda	Mißstände im Gefängnis Kigali	Medikamente, Verbrauchsmaterial	1990	142 228
Äthiopien	mehrere Krankenhäuser im Süden des Landes	Arzneimittel	1990	43 998
Zentralafri. Rep.	med. Versorgung	Medikamente, med. Güter	1990	130 710
Bolivien	Krankenhaus Supachúy	Medikamente	1990	22 536
Haiti	angespannte politische Lage	Medikamente	1990	28 064
Vietnam	Hilfsersuchen Klinik Nha-Trang	Medimente	1990	23 339
Laos	med. Versorgung	gebrauchte med. Güter	1990	4 955
Mittel-/Osteuropa	84 verschiedene Hilfsmaßnahmen, ¼ für Polen	Arzneimittel und med. Sachspenden	1990	12 215 979
Polen	schlechte Versorgung in Krankenanstalten	Medikamente, Einwegmaterial	1991	800 807
Kroatien	Bürgerkrieg	Medikamente, Verbandsmaterial, med. Güter	1991	169 550
Sowj./Ukraine	Kinderkrankenhäuser (Tschernobylfolgen)	medizinische Geräte (Inkubatoren und Zubehör)	1991	76 858
Rumänien	Krankenhaus Botosani	Medikamente	1991	11 250
Ruanda	med. Versorgung	Medikamente	1991	11 277
Polen	22 Hilfsaktionen für diverse Krankeneinrichtungen	Medikamente, Klinikbedarf, med. Geräte	1992	1 109 766
Kroatien	Sanitätsstab Zagreb, Gesundheitseinrichtungen	Medikamente, Einwegmaterial, Klinikbedarf	1992	1 247 175
Bosnien	Soforthilfe für Sarajewo	Medikamente, Kinder-/Säuglingsnahrung	1992	380 014
Estland	Krankeneinrichtungen, Deutsch-Balt.,-Ärztegesell.	Medikamente	1992	4 835
Lettland	Krankeneinrichtungen, Deutsch-Balt.-Ärztegesell.	Medikamente	1992	3 500
Litauen	Hilfsaktion im Auftrag der K.E.G.	Medikamente	1992	567 062
GUS	Krankenanstalten, insbes. Kinderkliniken	Medikamente, Einwegmaterial	1992	46 409
Rumänien	TBC-Patienten	Medikamente	1992	1 000
Brasilien	Krankenhaus, Pädiatrieabteilung	medizinische Geräte	1992	9 664
Peru	Kinderkrankenhaus	Medikamente	1992	2 452
Kuba	Krankenhaus in Cardinas	Medikamente	1992	8 350
Mongolei	med. Versorgung	Medikamente	1992	530 345
Äthiopien	Krankenhaus	Medikamente	1993	10 000
Benin	Flüchtlinge aus Togo	Medikamente	1993	3 800
Bosnien	Soforthilfe/Hilfe für Sarajewo	Medikamente, Babynahrung, Verbandsmaterial	1993	652 302
Bulgarien	Krankenhaus in Sofia	Medikamente	1993	92 800
Estland	k. A.	Medikamente	1993	19 667
GUS	k. A.	Medikamente	1993	431 282
Kroatien/Mazed	med. Versorgung in Rijeka und Mazedonien	Medikamente, med. Verbrauchsgüter	1993	770 230
Mongolei	Hilfsersuchen d. Gesundheits minist.	Medikamente	1993	139 000
Polen	schlechte Versorgung der Krankenhäuser	Medikamente, med. Geräte	1993	395 972
Rumänien	versch. Krankenhäuser	Medikamente	1993	71 762
			Gesamt	20 178 940

Tabelle 4.4

Leistungen des Landes Brandenburg

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
GUS	Hilfskonvoi	Transportkosten	1992	k. A.
GUS	Kinderchirurgische Klinik Minsk	Rekonstruktion und med. Geräte	k. A.	230 000
GUS	Versorgungskrise/ verschiedene Kranken- häuser	Hilfsaktion für Nowotscher- kask	k. A.	k. A.
Rußland	Tschernobylhilfe	Transportkosten für Kinder aus Tschernobyl	k. A.	10 000
Rußland	med. Behandlung eines russ. Mädchens	Transportkosten, Taschen- geld	k. A.	k. A.
Litauen	Kinderhilfswerk „Hänsel und Gretel“	Hilfsaktion	k. A.	k. A.
Baltikum	Versorgungskrise	Hilfsgüter, Personeneinsatz	k. A.	ca. 150 000
Bulgarien	Versorgungskrise	med. Hilfsgüter	k. A.	20 000
Bosnien-Herze.	Bürgerkrieg	med. Behandlung von Bürgerkriegsopfern	1992	150 000
Irak	Golfkrise/verschiedene Krankenhäuser	Bereitstellung med. Hilfs- güter	k. A.	k. A.
Kenia	Aktion Hilfe zur Selbst- hilfe/SOS Kinderdorf	k. A.	k. A.	k. A.
Tanzania	k. A.	Hilfssendungen für Hospital in Mbozi	k. A.	k. A.
			Gesamt	ca. 410 000

Tabelle 4.5

Leistungen des Landes Bremen

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Westsahara	k. A.	Förderung von Einzelprojekten	1990—1993	160 000
k. A.	Behandlung ausländischer Patienten	Finanzierung	1990—1993	300 000
Lettland	k. A.	Spende eines Kinderendoskops an Riga	1991	17 000
Lettland	Soforthilfe	Medikamente für Riga	1991	40 000
Lettland	k. A.	CO ₂ -Laser, Monitore, Beatmungsgeräte	1991—1992	250 000
Lettland	Kinderheime in Riga	Transport von Lebensm., med. Geräten, Betten	1991—1993	250 000
Lettland	Einrichtung einer Partnerorganisation AWO	Transport von Lebensm., med. Bedarf, Kleidung	1991—1993	750 000
Polen	k. A.	Spende — Lasergeräte, med. Bedarf für Danzig	1991—1992	350 000
Lettland	k. A.	Transport von 300 Kisten Apfelsinen nach Riga	1992	100 000
Lettland	k. A.	Transport von 1,5 t Kaffee nach Riga	1992	80 000
Lettland	k. A.	Transport von 2 t Babynahrung nach Riga	1992	100 000
Lettland	Kinderleukämiestation im Krankenhaus Riga	Lieferung von 4 Infusomaten	1992—1993	30 000
Lettland	Krankenhaus Riga	Betten, Bedarfsmaterial, Einmalartikel	1992—1993	50 000
Nicaragua	Gesundheitszentrum Corinto	Projektunterstützung	1992—1993	85 000
Nicaragua	Gesundheitszentrum Corinto	Katastrophensoforthilfe	1992	7 000
Bosnien	Bürgerkrieg / Soforthilfe	Babynahrung, Krankenhausbetten, Medikamente	1993	105 000
Bosnien	Bürgerkrieg / Fraueninitiative Lukavac	Gründung der Initiative	1993	140 000
Ex-Jugoslaw.	k. A.	Einrichtung einer Zahnambulanz	1993	350 000
Ex-Jugoslaw.	Aktion „Brücke der Hoffnung“	Lebensmittel und Medikamententransporte	1993	800 000
Kroatien	Bund der Arbeitsinvaliden Kroatien	Nahrungsmittelspende	1993	10 000
Lettland	Suppenküche in Riga	Einrichtung	1993	30 000
			Gesamt	4 004 000

Tabelle 4.6

Leistungen des Landes Hamburg

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Nicaragua	Aufbau med. Basisversorgung Klinik Leon	Anschaffung Medikamente etc., Transport	1990	136 650
Nicaragua	Aufbau med. Basisversorgung Klinik Leon	Anschaffung von 300 000 Kanülen, Transport	1990	13 350
Boliv./Nicarag.	Cholera	Bekämpfung der Cholera-Epidemie	1991	10 000
Nicaragua	Vulkanausbruch Cerro Negro	Soforthilfe	1992	150 000
Nicaragua	Verbesserung der med. Technik der Klinik Leon	Geldspende für Ausstattungsgeräte/Wartung	1992	30 000
Tanzania	Verbesserung der med. Versorgung Monduli	Bereitstellung von med. Verbrauchsmaterial	1992	39 000
Nicaragua	Verbesserung der mediz. Versorgung	Transportkosten	1993	3 998
Gambia	Versorgung der Bevölkerung	Transportkosten	1993	4 200
Haiti	Versorgung der Bevölkerung m. med. Gütern	Transportkosten	1993	3 500
			Gesamt	390 698

Tabelle 4.7

Leistungen des Landes Hessen

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Polen	Aufbau eines Arztzentrums	Beschaffung von med. Geräten	1990	15 000
Bolivien	Hilfe für behinderte Kinder und Jugendliche	Beschaffung von med. Gütern und LKW	1990	30 000
Bolivien	Hilfe für behinderte Kinder und Jugendliche	Ausrüstungsgegenstände für Therapie	1991	30 000
Sowjetunion	Versorgungskrise	Lebensmittel und Medikamente	1991	4 974 750
Armenien	Erdbeben	Bau eines Kindergartens	k. A.	4 000 000
Kurdengebiet	Flüchtlinge	Medikamente, Nahrungsmittel	1991	150 000
Kurdengebiet	Flüchtlinge	Medikamente, Nahrungsmittel	1991	150 000
Slowenien	k. A.	Medikamente, med. Material	1991	100 000
k. A.	k. A.	Spende an Roten Halbmond/Medico Internatio.	1991	1 000
Chile	Aufbau einer Nähwerkstatt im Slum von Santiago	Geldspende	1991	10 000
GUS	Kinderkrankenhaus Nukus	Beschaffung von Medikamenten	1992	1 000
Kroatien	Aufbau Frauenhaus in Zagreb und Ljubljana	Beschaffungen zum Betrieb der Häuser	1992	20 000
Rußland	Stadtkrankenhaus St. Petersburg	Beschaffung eines Endoskops	1992	20 000
Rußland	Kinder aus der Region Tschernobyl/Klinik Minsk	med. Versorgung der Kinder	1992	40 000
Rußland	Kinderendokrinologisches Zentrum Moskau	Ultraschallgerät	1992	25 000
Rußland	Verein Leben nach Tschernobyl e. V.	Zwei Kfz für Geschäftsstelle in Minsk	1992	47 685
Rußland	Verein Leben nach Tschernobyl e. V.	Kindererholungszentrum in Nadezhda	1992	750 120
Rußland	Verein Leben nach Tschernobyl e. V.	Medikamente für hämatologische Klinik Minsk	1992	100 000
Rußland	Kinder in Gomel	Medikamente für Krebsbehandlung	1992	30 000
Rußland	Kinder aus Tschernobyl	Antikörperkonzentrate für Kinderklinik Minsk	1992	98 420
ehem. Jugosl.	Bürgerkrieg	Betreuung von Flüchtlingskindern	10/1992— 8/1993	400 000
			Gesamt	10 992 975

Tabelle 4.8

Leistungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Polen	Anschaffung eines Beatmungsgerätes	Geldspende an kardiologische Klinik Stettin	1992	10 000
Polen	Krankenhaus Triebnitz	Geldspende	zugesagt	5 000
ehem. Jugosl.	Bürgerkriegsflüchtlinge	Aufnahme von Flüchtlingen	seit 8/1992	300 000
Albanien	Transport von Hilfsgütern	Überlassung von zwei LKW	1993	5 450
Polen	Kinderheim in Gdynia, Samml. f. Bukarest	Lebensmittel, Bekleidung	1993	4 145
			Gesamt	324 595

Tabelle 4.9

Leistungen des Landes Niedersachsen

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Polen	Umbruchphase / Aufbau Gesundheitswesen	Medikamente, med. Geräte für Krankenhäuser, finanz. Hilfe	1990	1 000 000
Eritrea	Aufbauhilfe in Zusammenarbeit mit div. Organisationen	Ausstattungshilfe für technische Schule in Asmara	1992	80 000
Eritrea	Aufbauhilfe in Zusammenarbeit mit div. Organisationen	solargetriebene Wasserpumpen, Lampen für Schulen	1992	150 000
Jugoslawien	Bürgerkrieg	Prothesen-Werkstatt für Klinik Zagreb, Einzelmaßnahmen	1992—1993	350 000
Kurdengebiet	irakischer Giftgasangriff auf die Stadt Halabja	Hilfslieferungen über Ges. für bedrohte Völker/Häuserbau	1991—1993	400 000
Kurdengebiet	irakischer Giftgasangriff auf die Stadt Halabja	Beschaffung einer mobilen Ambulanz	1991—1993	190 000
Kurdengebiet	irakischer Giftgasangriff auf die Stadt Halabja	med. Hilfen, Orthopädiewerkstatt, Personalausbildung	1991—1992	3 300 000
Kurdengebiet	Wasserversorgung der Stadt Arbil	Finanzierung einer Trinkwasserpumpe über Rotes Kreuz	1992	155 000
Kurdengebiet	irakischer Giftgasangriff auf die Stadt Halabja	Wiederaufbau, Bau von bisher 150 Häusern	1992	700 000
Rußland	Versorgungskrise — Region Ivanovo, Tyumen, Perm, Omsk	Lieferung von Lebensmitteln, Kindernahrung	1990—1993	9 200 000
Rußland	schwierige Versorgungslage	finanzielle Unterstützung von Hilfsaktionen	1990—1993	
Rußland	Tschernobylkatastrophe	Hilfsmaßnahmen, Ferienaufenthalte für betroffene Kinder	1990—1993	
Sudan	Bürgerkriegsflüchtlinge	Basisgesundheitsstationen für Flüchtlinge, Labor, Blutbank	1990—1993	9 000 000
Sudan	Tuberkulose, Wundstarrkrampf	Impfaktionen	1990—1993	
Sudan	ländliche Krankenhäuser	med. Geräte, Aus- und Fortbildung einheimischen Personals	1990—1993	
Sudan	Bürgerkriegsflüchtlinge	Nahrungsmittelhilfe, u. a. als Saatgut	1990—1993	490 000
Westsahara	Flüchtlinge aus der Westsahara in Algerien	eiweißhalt. Nahrung, Bildungswesen, Nähwerkstatt, Zelte	1990—1993	
Eritrea	Aufbauhilfe	versch. Projekte	1993	2 436 584
Ex-Jugoslawien	Bürgerkrieg	Medikamente, Lebensmittel, Bekleidung	1993	6 495 000
Kasachstan	k. A.	mediz. Hilfe	1993	80 000
Kurdengebiet	k. A.	versch. Hilfsmaßnahmen	1993	2 838 103
Rußland	k. A.	Lebensmittel, Klinikausstattung	1993	1 230 000
Sudan	Gesundheitsvorsorge, Flüchtlingshilfe	versch. Projekte	1993	1 152 141
Weißrußland	Tschernobyl-Folgen	Hilfe für geschädigte Kinder	1993	200 000
Westsahara	Flüchtlingshilfe	versch. Projekte	1993	310 754
			Gesamt	39 757 582

Tabelle 4.10

Leistungen des Landes Nordrhein-Westfalen

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Bulgarien	Hilfe für 14 bulgarische Krankenhäuser	Transport von med. Einwegmaterial	1991	400 000
Bulgarien	Hilfe für 28 Bezirkskrankenhäuser	Transport von Sanitätsmaterial	1991	100 000
Bulgarien	medizinische Betreuung	Versorgung aller Klinik mit med. Gütern	1991	200 000
GUS	Unterstützung der Auslandshilfe deutscher Initiativen	Einsatz von Personal und Transportmitteln	1990—1991	—
GUS	Unterstützung von Transporten, Koordinierungsbüro	finanzielle Hilfe	1990—1992	13 000 000
GUS	Unterstützung von Krankenhäusern / Rußlandhilfe	Arzneimittel, Verbandstoff, Sanitärmaterial	1992	240 000
ehem. Jugoslawien	Bürgerkrieg / Bosnien-Herzegowina	Nahrungsmittel- und Medikamentenlieferung	1992	20 500 000
ehem. Jugoslawien	Bürgerkrieg / Flüchtlinge in Kroatien und Makedonien	Errichtung von Unterkünften	1992	
ehem. Jugoslawien	Bürgerkrieg	Bereitstellung von Transportmitteln	1992	
ehem. Jugoslawien	Bürgerkrieg / Bosnien-Herzegowina	Nahrungsmittel- und Medikamentenlieferung	1993	6 000 000
ehem. Jugoslawien	Bürgerkrieg	Betreuung von Frauen und Kindern	1993	
ehem. Jugoslawien	Bürgerkrieg	Bereitstellung von Transportmitteln	1993	
Nordirak	Kurdenhilfe	Errichtung von 600 Häusern, Infrastruktur	1990—1993	4 600 000
Nordirak	Kurdenhilfe	Instandsetzung der Barzan-Straße	1990—1993	
Nordirak	Kurdenhilfe	Überführung von 40 LKW durch Polizei NRW	1990—1993	
Nordirak	Kurdenhilfe	Lebensmittelhilfe	1990—1993	126 000
Nordirak	humanitäre Hilfe für Kurden in NRW	medizinische Versorgung Kriegsverletzter	1991	
Polen	Versorgung von Kindern in Warschau	Lieferung von glutfreiem Mehl	1990	91 000
Polen		Lieferung von Einwegspritzen	1990	50 000
Polen		Lieferung von OP-Handschuhen	1990	140 180
Polen		Medikamentenlieferung	1990	4 398 555
Polen		Säuglingsnahrung	1990	559 045
Polen		Krankenwagen für med. Akademie Warschau	1990	85 700
Polen	Altenheim Miechowice, Bytom		1990	450 000
Rumänien	rumänische Kinderheime	medizinische, ernährungsphysiologische Hilfe, Herstellung Mindest-Lebensbedingungen	1990	3 000 000
Rumänien	akute Versorgungsprobleme	Lieferung von Medikamenten, med. Gütern	1991—1993	2 000 000
Rumänien	Behandlung krebserkrankter Kinder	Lieferung notwendiger Zytostatika	1990—1993	446 000
Rumänien	Erdbeben in Westrumänien	Notunterkünfte, Wiederaufbau zerstörter Häuser	1991—1992	1 200 000
Südirak	Irakhilfe des Landes NRW	Versorgung mit Medikamenten, med. Gerät	1991—1992	250 000
Tschechische Republik		Einrichtung eines Krankenhauses für Kinder	1991—1993	150 000
Weißrußland		Renovierung/Umbau Kinderchirurgie-Zentrum	1993	2 750 000
			Gesamt	60 736 480

Tabelle 4.11

Leistungen des Landes Rheinland-Pfalz

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Ruanda	bewaffneter Konflikt/ Kriegsvertriebene Kinyami	Finanzierung der Wasser- leitung	1991	10 000
Ruanda	Bevölkerung von Kinyami, Muvumba	Soforthilfe (Lebensmittel, Medikamente, Kleidung)	1991/92	93 000
Ruanda	Kriegsflüchtlinge	Zuwendung an CARE	1992	200 000
Ruanda	Babynahrung	Transportkostenübernahme	1993	4 000
Ruanda	Kindernahrung	Zuwendung an CARE	1993	50 000
Ruanda	Flüchtlingslager	Bau von Wasserleitungen	1993	113 350
Ruanda	Medikamente, Dek- ken für Kriegsflücht- linge	Zuwendung an IKRK	1993	100 000
Ruanda	Kindernahrung	Kauf und Transport	1993	10 000
Ruanda	10 t Altkleider für Kriegsflüchtlinge	Transport	1993	20 000
			Gesamt	600 350

Tabelle 4.12

Leistungen des Landes Saarlands

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
GUS	schlechte Versorgung in GUS, insbes. Georgien	Finanzhilfe, Sachleistungen, Transporte	12/1990— 5/1992	390 000
GUS	Hilfstransporte priva- ter dt. Hilfsorganisa- tionen	Bereitstellung von 2 Kata- strophenschutz-LKW	1991	nicht quan- tifizierbar
GUS	Berufsfeuerwehr St. Petersburg	Überlassung von Löschfahr- zeugen	1992	nicht quan- tifizierbar
Rumänien/Jug.	Hilfstransporte priva- ter dt. Hilfsorganisa- tionen	finanzielle Unterstützung	6/1990— 12/1992	152 800
Rumänien/Jug.	Hilfstransporte priva- ter dt. Hilfsorganisa- tionen	Bereitstellung 7 (u. a. Kata- strophenschutz-)LKW	1/1990— 12/1992	nicht quan- tifizierbar
Polen	Hilfstransporte priva- ter dt. Hilfsorganisa- tionen	Bereitstellung 3 (u. a. Kata- strophenschutz-)LKW	4/1990— 5/1991	nicht quan- tifizierbar
Afrika	Maßnahmen privater dt. Hilfsorganisatio- nen	finanzielle Unterstützung	1992	17 000
Rumänien	Hilfstransporte	finanzielle Unterstützung	1993	77 300
Georgien	Hilfsaktion Medika- mente für Kinder	Sachleistungen	1993	18 900
Georgien	Spendenaktion der Landesregierung	Einrichtung einer Volks- küche	1993	80 000
Georgien	Hilfsaktion „Kinder helfen Kindern“	k. A.	1993	nicht quan- tifizierbar
Benin	privates work-camp	Finanzhilfe	1993	10 500
Kurdengebiet	versch. Hilfsaktionen	Finanzhilfe	1993	5 000
			Gesamt	752 300

Tabelle 4.13

Leistungen des Landes Sachsen

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
GUS	Erholungsmaßnahmen für Tschernobyl-Kinder	Unterbring. in Kinderkurheimen — 9 714 Personen	1991	k. A.
Estland	Krankenhaus Paide in Estland	Liefer. von Hilfsgütern (NVA-Bestände)	1992	170 000
GUS	Hilfsgüter für Tschernobyl-Opfer	Lieferung von Spenden der sächs. Bevölkerung	1992	k. A.
GUS	Hilfsgüter für Tschernobyl-Opfer	Lieferung von 100 t Hilfspaketen, med. Geräte	1992	11 000
GUS	Krankenhaus Apatiti / Raum Murmansk	Lieferung von 60 t Hilfspaketen, med. Geräte	1992	31 300
GUS	Gebiet Gomel / Weißrußland	Lieferung von Hilfspaketen, med. Gerät	1992	5 000
Litauen	Gesundheitsministerium Litauen	Bereitstellung von Medikam. aus sächs. Apotheken	1992	65 000
Litauen	Gebiet Taurage	Lieferung von Hilfspaketen, med. Gerät	1992	3 000
Ungarn	kroatische Flüchtlinge in Südungarn	Bereitstellung von Hilfsgütern, Medikamenten	1992	240 000
Ex-Jugoslawien	Bürgerkrieg	versch. Hilfsmaßnahmen	1991—1993	3 891 000
			Gesamt	4 416 300

Tabelle 4.14

Leistungen des Landes Sachsen-Anhalt

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Bosnien-Herze.	Bürgerkriegsflüchtlinge	Aufnahme, Unterbringung, Versorgung, Betreuung	seit 7/1992	904 137
Bosnien	Flüchtlingskinder	Aufnahme, Betreuung, Krankenkosten	1992	703 174
Bosnien	Flüchtlingskinder	Aufnahme, Betreuung, Krankenkosten	1993	650 000
Bosnien	Bürgerkriegsflüchtlinge / Kontingent	Unterkunft, Betreuung, Verpflegung	1993	250 000
Burkina Faso	k. A.	VoPo-Bestand: 2 LKW, Anhänger, Notstromaggre.	1991	keine
GUS	Hilfe für Tschernobyl	VoPo-Bestand: 2 LKW, Decken, Kleidung, med. Geräte	1992	keine
Bosnien-Herze.	Bürgerkrieg	VoPo-Bestände: Kleidung	1992	keine
Osteuropa	k. A.	Bereitstellung von Transportmitteln	1992	keine
GUS	Unterstützung des Vereins „Hilfe für Ukraine e. V.“	Lieferung von med. Gütern, Kleidung, Ausrüstung	1992	keine
Rußland	Tschernobylfolgen	med. Geräte, Medikamente, LKW, Kleidung	1992	keine
Bosnien-Herze.	Bürgerkrieg / Hilfsttransport	Personaleinsatz, LKW	1992	keine
Bosnien-Herze.	Bürgerkrieg / Hilfsttransport	Personaleinsatz	1992	keine
Rußland	Tschernobylfolgen / Hilfe für Kinderheime	3 LKW, Personaleinsatz, 6 000 Diesel	1992	keine
Jugoslawien	Bürgerkrieg / Hilfe für Kinderkrankenhaus	Hygieneart., Sanitätsmat., Lebensmittel	1992	30 000
Kroat./Bosnien	Bürgerkrieg Hilfslieferungen	Zuwendungen an Caritasverband Magdeburg	1992/93	10 000
Ukraine	Ausstattung	VoPo-Bestände: Kleidung, Decken	1993	keine
			Gesamt	2 547 311

Tabelle 4.15

*Leistungen des Landes Schleswig-Holstein**

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Osteuropa	Hilfe zur Selbsthilfe / Wissenstransfer	Seminare, Hospitationen, Schulungen	laufend	k. A.
Estland	Landmaschinen für Estland — Sammelaktion	Lieferung von 400 gebr. Landmaschinen	1992—1993	k. A.
ehem. Jugosl.	Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien	Aufnahme, Unterbringung, Betreuung	1992—1993	3 005 140

* Eine Aufstellung aller humanitären Maßnahmen des Landes im Ausland existiert nicht

Tabelle 4.16

Leistungen des Landes Thüringen

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten
Bosnien	Bürgerkriegsflüchtlinge	Aufnahme, Sozialhilfe, Krankenhilfe, Kleidung	k. A.	k. A.
GUS/Bosnien	Kontingentflüchtlinge aus GUS und Bosnien	Betreuung durch Fachpersonal	k. A.	k. A.
Bosnien	k. A.	Hilfslieferungen	1993	30 000
Kroatien	Frauenhaus	k. A.	1993	5 100
Ukraine	Armenapotheke	Lieferung von Medikamenten, Bekleidung	1993	57 000
			Gesamt	92 100

5. Übersicht über die Leistungen der nichtstaatlichen Hilfsorganisationen (NROg)

Die privaten deutschen Hilfsorganisationen leisten wertvolle Hilfe in vielen Fällen akuter Not und Be-

dürftigkeit. Die Bundesregierung dankt auf diesem Wege allen privaten deutschen Hilfsorganisationen für ihr weltweites Engagement.

Die folgenden Übersichten fallen je nach den vorliegenden Informationen unterschiedlich aus, ohne daß darin eine Wertschätzung zum Ausdruck kommt.

Tabelle 5.1

Leistungen des Arbeiter-Samariter-Bundes

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Burkina Faso	Aufbau einer genossenschaftlichen Viehzucht	Finanzierung	1990	20 000	
Cap Verde	schlechte Wasserversorgung der Bevölkerung	Aufbau einer Werkstatt für Wasserpumpen	1990	20 000	
GUS	schlechte Versorgungslage	Lebensmittelhilfe und Kleidung	1990	2 905 299	549 400
Iran	Erdbebenopfer	Soforthilfe, Bau von 2 Gesundheitsstationen	1990	50 000	
Liberia	Flüchtlinge — Unterversorgung	Beschaffung von Proteinkeksen	1990	22 851	
Tschechoslow.	Prager Kinderklinik	spezielles Medikament — 48 000 Tabletten	1990	15 840	
Rumänien	Unterversorgung der Bevölkerung	Hilfsgütertransporte	1990	15 000	
Sao Tome	Unterversorgung von Kleinbauern	Bewässerung, Transport landw. Produkte	1990	12 500	
Irak	Kurdische Flüchtlinge im Grenzgebiet	Lebensmittel, Unterkünfte, Wasser, med. Betreuung	1991	1 157 647	342 750
Kroatien	Unterversorgung der Flüchtlinge und Verletzten	Nahrungsmittel, Kindernahrung, Medikamente	1991	550 000	375 000
Rußland	Hilfsgüterlieferungen	Transport	1991	30 000	
Rußland	Unterversorgung der Bevölkerung	Hilfe für Kinderheime, deutschstämm. Aussiedler	1991	18 500	
Ungarn	jugoslawische Flüchtlinge	Aufbau Hilfsklinik, Med., Verpfl., med. Personal	1991	759 875	270 000
Tschech. Rep.	Gründung des ASB in Prag	Finanzierung	1992	12 000	
Irak	schlechte Ausrüstung der Klinik in Batufa	Lieferung von Med., med. Material, Verbrauchsmaterial	1992	48 300	
Irak	kurdische Flüchtlinge im Irak / Winterhilfe	Lieferung von Lebensmitteln	1992	3 445 277	1 000 000
ehem. Jugosl.	Unterversorgung der Bevölkerung	Hilfsgütertransport, Nahrung, Bekleidung	1992	24 000	
Kroatien	Versorgungskrise bei kroatischer Bevölkerung	Lieferung von Grundnahrungsmitteln	1992	193 850	193 850
Kroatien	Versorgungskrise / Flüchtlinge aus Bosnien	Aufrechterhaltung Verb. Büro, Medikam., Lebensm.	1992	343 500	343 500
Nordirak	schlechte gesundheitl. Versorg. der Flüchtlinge	Gesundheitsvorsorge, Transporte, Verb. Büro	1992	782 000	682 000
Nordirak	Versorgung kurdischer Flüchtlinge	Instandsetzung der Barzanstraße	1992	500 000	500 000
Rußland	Gründung des ASB in Moskau	Finanzierungshilfe	1992	12 000	

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Rußland	Hilfsgütertransport für Rußland	Lebensmittel, Bekleidung	1992	50 000	
Rußland	wirtschaftliche Schwierigkeiten	Ausgabe von tägl. 1 000 Mittagessen an Bedürftige	1992	800 000	
Rußland	Notlage Moskauer Kinderkrankenhaus	Lieferung von Medikamenten, med. Geräten	1992	200 000	
Ukraine	Kinderheim in Odessa	Lieferung von Med., Kleidung, Lebensm., Spielzeug	1992	12 300	
Ungarn	Gründung des ASB in Sopron	Finanzierungshilfe	1992	15 000	
Bulgarien	mediz. Erstversorgung	Aufbau Verbind.büro NRW	1993	150 000	150 000
Bulgarien	mediz. Erstversorgung	Aufbau Rettungswesen Russe	1993	956 000	956 000
Bulgarien	Kinderheim Mogilino	Renovierung	1993	8 000	
Georgien	Notlage der Bevölkerung	Versorg. Kinderheime, Lieferung Med., Volksküche	1993	155 363	
Georgien	Flüchtlingshilfe	Lieferung und Verteilung von Hilfsgütern	1993	144 000	144 000
Georgien	Versorgung der Bevölkerung	Lief. u. Vert. v. Medikamenten	1993	1 200 000	
Georgien	Versorgung der Bevölkerung	Lieferung und Verteilung von Lebensmitteln	1993	492 000	492 000
Irak	schlechte Versorgung der Landbevölkerung	Kauf von landw. Gerät, Saatgut	1993	973 990	
Irak	schlechte Versorgung der Landbevölkerung	landw. Hilfe, Saatgut, Geräte — Hilfe zur Selbsthilfe	1993	1 100 000	
Irak	Flüchtlinge	Verbindungsbüro	1993	403 000	403 000
Irak	Flüchtlingshilfe	technische Ausstattung	1993	211 100	211 100
Irak	Flüchtlingshilfe	food for work	1993	1 640 000	1 640 000
Irak	Wiederansiedlung von Vertriebenen	Bereitstellung von Saatgut	1993	500 000	500 000
Irak	Wiederansiedlung von Vertriebenen	Siedlungsbau	1993	1 676 500	
Kroatien	Notlage der kroat. Bevölk., bosn. Flüchtlinge	Kindernahr., Med., Hygieneart., Gesundheitsstation	1993	481 950	481 950
Kroatien	Flüchtlingsbetreuung	Gesundheitsstation	1993	400 000	400 000
Kroa./Rumä.	Notlage der Bevölkerung	Lieferung von Hilfsgütern	1993	27 000	
Lettland	medizin. Erstversorgung	Ausbildung v. Rettungssanitätern	1993	10 300	
Litauen	soziale Versorgung	Rettungsdienst, Erste Hilfe	1993	34 900	
Osteuropa	Versorgungskrise in Osteuro., div. Kleinprojekte	ASB-Verb.- Büros in Tschechei, Polen, Ungarn, etc.	1993	413 000	
Polen	soziale Versorgung	Rettungsdienst, Ausbildung	1993	17 900	
Rußland	schlechte Versorgungslage der Moskauer Bev.	finanzielle Hilfe an CPC	1993	10 000	
Somalia	Hunger, Bürgerkrieg	Aufbau eines Verbindungsbüros	1993	495 600	495 600
Tschechien	mediz. Erstversorgung	Rettungsdienst	1993	50 000	
Ungarn	mediz. Erstversorgung	Rettungsdienst	1993	10 000	
Ukraine	Versorg. d. Bevölk.	Transportkosten	1993	5 000	
Weißrußland	soziale Versorgung	Aufbau v. Gesundheitsstationen	1993	70 000	
			Gesamt	23 661 342	10 130 150

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt	Regierungszuwendungen
Afrika	75 351			495 600	570 951	495 600
Europa	2 936 139	1 358 375	1 662 650	2 644 050	8 601 214	3 224 100
Naher Osten	50 000	1 157 647	4 785 677	8 495 953	14 489 277	5 914 760
Gesamt	3 061 490	2 516 022	6 448 327	11 635 603	23 661 442	9 634 460

Tabelle 5.2

Leistungen von CARE Deutschland e. V.

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Äthiopien	Flüchtlinge und Dürreopfer	Transport von 5 000 t Weizen	1990	240 000	
Mosambik	Vertriebene und Kriegsopfer	Lieferung von Getreide, Gemüse, Speiseöl	1990	1 300 000	
Ruanda	Bürgerkriegsvertriebene	Medikamente, Nahrungsmittel	1990	220 000	
Sowjetunion	Bedürftige, alte, kranke, behinderte Menschen	Transport, Verteilung von 20 000 Care-Paketen	1990	6 000 000	
Sudan	Bürgerkrieg und Dürreopfer	Nahrungsmittel, Zelte, Decken, Behausungsmat.	1990	770 000	Zuschuß AA
Äthiopien	Dürre- und Kriegsopfer, somalische Flüchtlinge	Fahrzeuge, log. Material, Trinkwasserversorgung	1991	460 000	Zuschuß AA
Bangladesh	Sturmflut	Instandsetzung von Brunnen, Saatgutlieferung	1991	2 100 000	Zuschuß AA, BMZ
GUS	politischer Umbruch / bedürftige Menschen	Nahrungsmittellieferungen	1991	47 000 000	
Iran	kurdische Flüchtlinge	med. Versorgung, Bereitstellung von Trinkwasser	1991	100 000	
Kroatien	Bürgerkrieg	med. Güter, Nahrungsm., Decken, Einsatz von Ärzten	1991	2 800 000	Zuschuß AA
Mosambik	Bürgerkrieg	Nahrungsmittellieferungen	1991	60 000	
Sudan	Bürgerkrieg und Dürre	Aufbau Flüchtlingslager, Zelte, Decken, Nahrungsm.	1991	260 000	
Kroatien	Bürgerkrieg	Lieferung, Verteilung von medizinischen Gütern	1992	650 910	
Bosnien	Bürgerkrieg	Care-Pakete für bosnische Kinder, Schulutensilien	1993	897 000	
Kroatien	Bürgerkrieg / Flüchtlingsdorf Karlovac	Ausstattung der Ambulanz mit med. Gütern	1993	179 000	
Kroatien	Bürgerkrieg / Flüchtlingsdorf Karlovac	Ausstattung mit med. Geräten und Materialien	1993	180 000	Zuschuß AA
Kenia	Bürgerkriegsflüchtlinge aus Somalia	Betrieb und Wartung von Trinkwassersystemen	1993	760 000	Zuschuß AA
Mongolei	politischer Umbruch	Lieferung von Medikamenten für Klinik Ulan Bator	1993	53 000	
Ruanda	Bürgerkriegsvertriebene	Lieferung von Medikamenten für Flüchtlingslager	1993	53 000	
Ungarn	Bürgerkriegsvertriebene	Lieferung von Nahrungsmitteln u. med. Material	1993	70 000	
Vietnam	Patienten i. Viet-Duc-Krankenhaus	Medikamente, med. Mater.	1993	440 000	
			Gesamt	64 592 910	

Tabelle 5.3

Leistungen der Caritas

Kontinent	1990	1991	1992	Gesamt	1993*
Afrika	29 715 541	24 979 592	50 029 765	104 724 898	
Amerika	15 322 905	20 153 615	26 641 702	62 118 222	
Asien	16 343 765	19 606 200	22 572 352	58 522 317	
Ozeanien	999 750	17 555 801	24 819 890	43 375 441	
Europa	6 842 789	627 585	1 624 510	9 094 884	
weltweit	527 702	1 368 301	1 447 573	3 343 576	
Gesamt	69 752 452	84 291 094	127 135 792	281 179 338	

* Aufstellung für 1993 liegt noch nicht vor

Anlaß	1990	1991	1992	1993*
Krieg, Flucht	23 279 989	30 513 284	53 118 309	52 454 000
soziale Konflikte	6 195 791	1 808 026	1 096 166	1 799 000
Erdbeben	1 508 266	3 703 977	4 124 253	8 096 000
Dürre	7 686 119	3 704 087	22 341 302	11 356 000
Wirtschaftskrise u. a.	7 667 744	18 742 216	15 675 763	10 874 000
Epidemien u. ä.	766 050	1 825 576	4 148 199	1 416 000
Sturm, Flut	3 505 242	3 856 766	4 911 050	3 903 000
Sozialstrukturhilfe	19 143 251	20 137 162	21 720 750	27 053 000
Auslandshilfe gesamt	69 752 452	84 291 094	127 135 792	116 951 000

* Zahlen für 1993 noch vorläufig

Finanzierung	1990	1991	1992	1993
Spenden	30 694 041	43 662 048	66 537 426	53 678 000
kirchliche Mittel	10 940 375	14 783 023	17 242 292	31 445 000
Bundesregierung	} 28 118 036	19 673 116	40 579 888	26 509 000
Bundesländer		1 226 100	99 926	421 000
EG		4 946 807	2 676 260	4 898 000
Gesamt	69 752 452	84 291 094	127 135 792	116 951 000

Tabelle 5.4

*Leistungen des Deutschen Roten Kreuzes**

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Afrika	6 000 000	16 300 000	41 300 000	45 400 000	109 000 000
davon Somalia	200 900	4 046 000	29 000 000	k. A.	33 246 900
Asien	2 700 000	9 496 000	6 300 000	9 500 000	27 996 000
Amerika	1 200 000	1 305 000	1 500 000	1 300 000	5 305 000
Europa	56 200 000	130 074 000	81 100 000	65 400 000	332 774 000
davon GUS	7 400 200	94 806 000	42 000 000	k. A.	144 206 200
davon Jugoslaw.	—	5 648 000	24 000 000	k. A.	29 648 000
davon Armenien	28 798 500	19 732 000	7 400 000	k. A.	55 930 500
davon Rumänien	17 661 700	3 480 000	1 500 000	k. A.	22 641 700
Naher Osten	8 000 000	79 837 000	48 800 000	2 600 000	139 237 000
davon Kurden	—	70 034 000	40 700 000	k. A.	110 734 000
sonst.	2 863 100	3 700 000	4 800 000	5 300 000	12 963 100
Gesamt	76 952 700	240 700 000	183 800 000	129 500 000	630 952 700

* Angaben für 1993 noch nicht endgültig

5.5. Leistungen der Deutschen Welthungerhilfe

Schwerpunkte der Nothilfe der Deutschen Welthungerhilfe zwischen 1990 und 1993 waren Programme im Bereich Nahrungsmittelhilfe und landwirtschaftlicher Rehabilitation für Kriegs- und Dürreopfer sowie Vertriebene.

Insgesamt wurden im Dürrejahr 1992 mehr als 400 000 Menschen weltweit von den Nothilfeprogrammen der Deutschen Welthungerhilfe erreicht.

Die Gremien der Deutschen Welthungerhilfe bewilligten in dieser Zeit weltweit Nothilfe Maßnahmen im Gesamtumfang von

178 614 592 DM,

die neben den Zuwendungen der Bundesregierung auch aus Zuschüssen der Kommission der Europäischen Gemeinschaft und nicht zuletzt aus Spenden aus der Bevölkerung finanziert wurden.

Insgesamt wurden von 1990 bis Dezember 1993

— **5 809 000 DM** aus Mitteln des Auswärtigen Amtes für humanitäre Hilfe und

— **100 806 301 DM** aus Mitteln des BMZ für Nahrungsmittelhilfe bewilligt.

Tabelle 5.5.1

Einige Maßnahmen mit finanzieller Beteiligung der Bundesregierung

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Mosambik	Renamo-Überfall in Lumbo/Nampula-Provinz	Nothilfe, Decken	1990	100 000	75 000
Angola	Flüchtlinge in Kwanza-Norte	Versorgung, Decken	1990— 1991	4 468 396	2 678 000
Angola	Gesundheitsstationen	Ausstattung — Medikamente, Fahrzeug	1991	90 000	40 000
Mosambik	mosambikanische Rückkehrer	Nahrungsmittel, Zelte, Decken, Transport	1990— 1991	50 000	50 000
Mosambik	Dislozierte in der Provinz Nampula	Nothilfeprogramm	1990— 1991	3 391 500	1 729 000
Mosambik	Dislozierte in der Provinz Cabo Delgado	Nothilfeprogramm	1991— 1991	2 943 752	1 930 000
Mosambik	Konfliktopfer in der Provinz Nampula	Nothilfeprogramm, Decken, Stoff, Kleidung	1991— 1992	3 049 658	1 962 000
Mosambik	Konfliktopfer in der Provinz Sofala	Nothilfeprogramm	1991— 1992	2 712 600	1 734 300
Mosambik	Dürreopfer in Sassundenga	Nahrungsmittelhilfe	1992— 1993	3 241 400	3 241 400
Somalia	Hungernde und Dislozierte in Sanaag-Region	Nothilfeprogramm, Nahrungsmittel, Material	1992— 1993	5 398 000	2 802 100
Angola	angolanische Flüchtlinge in Provinz der Moxico	Nothilfe, Nahrungsmittel	1993	2 545 310	280 000
Angola	Flüchtlingslager in der Provinz Luanda	Nahrungsmittel, Medikamente, Zelte	1993	2 670 000	260 000
Angola	Soforthilfe Kwanza Sul	Material, Gehälter, Sicherheitsausstattung	1993	3 670 000	AA: 370 000
Angola	Soforthilfe Bengo	Zelte	1993	776 360	AA: 720 000
Indien	Erdbebenopfer Lathur	Bau von Notunterkünften	1993	1 880 000	AA: 315 000
Mosambik	Rücksiedlung Cabo Del.	Seife, Decken, Stoff	1993	2 769 742	AA: 300 000
Sudan	Nothilfe Üpper Nile	Zeltplanen, Decken, Transport	1993	484 000	AA: 400 000
Afghanistan	Nothilfe Kabul	Nahrungsmittelhilfe	1993	688 000	BMZ: 134 000
Afghanistan	Nothilfe Kabul	Nahrungsmittelhilfe	1993		BMZ: 524 000
Angola	Soforthilfe Kwanza Sul	Nahrungsmittel	1993		BMZ: 181 665
Angola	Soforthilfe Kwanza Sul	2 Lastkraftwagen	1993		BMZ: 263 000
Äthiopien	Nothilfe Gonder	Nahrungsmittelhilfe, 2 Lagerhallen	1993	5 030 000	BMZ: 386 500

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Eritrea	Nothilfe	Nahrungsmittelhilfe, 2 Lagerhallen	1993	6 323 000	BMZ: 2 476 310
Eritrea	Nothilfe	Nahrungsmittelhilfe, Zugtiere	1993		BMZ: 758 925
Haiti	Nothilfe	Nahrungsmittel, Saatgut	1993	2 686 830	BMZ: 1 004 030
Haiti	Nothilfe	Nahrungsmittel, Saatgut	1993		BMZ: 1 129 800
Madagaskar	Noth. Mad. Tulear	Nahrungsmittel, Saatgut	1993	590 300	BMZ: 478 600
Mosambik	Rücksiedlung Cabo Del.	Nahrungsmittel, Saatgut	1993		BMZ: 1 263 750
Mosambik	Rücksiedlung Cabo Del.	Nahrungsmittel, Saatgut	1993		BMZ: 483 936
Mosambik	Nothilfe Nampula	Saatgut, Werkzeug	1993	3 800 000	BMZ: 686 900
Mosambik	Nothilfe Nampula	Saatgut, Lager	1993		BMZ: 380 670
Mosambik	Rückführung Sofala	Saatgut, Lager	1993	3 770 300	BMZ: 242 400
Mosambik	Rückf. Sofala	Saatgut, Lager	1993		BMZ: 87 400
Südafrika	Ernährungsprogramm	Nahrungsmittel	1993	3 880 000	BMZ: 1 853 000
			Gesamt:	67 099 148	16 781 800

5.6 Leistungen des Diakonischen Werkes

Tabelle 5.6.1

Leistungen des Diakonischen Werkes, dargestellt nach Kontinenten

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Afrika	16 310 255	15 155 750	17 803 040	10 655 473	59 924 518
Asien	5 828 406	12 707 150	7 239 430	6 088 125	31 863 111
Amerika	2 055 452	3 392 550	2 551 550	5 443 022	13 442 574
Europa	12 062 314	11 982 608	12 602 220	21 101 650	57 748 792
Gesamt	36 256 427	43 238 058	40 196 240	43 288 270	162 978 995
davon öffentliche Mittel*	10 582 279	4 066 119	7 279 709	3 528 000	25 456 107

* Zuwendungen der Bundesregierung, der Landesregierungen BW, NRW sowie Zuwendungen der EG

Tabelle 5.6.2

Leistungen des Diakonischen Werkes, dargestellt nach Kategorien

	1990	1991	1992	1993	Gesamt
finanzielle Hilfe an bedürft. Länder	28 730 727	21 876 125	26 913 180	16 595 835	94 115 867
Lieferung von Hilfsgütern, Pers. einsatz	7 525 700	21 361 933	13 283 060	26 692 435	68 863 128
Aufwendungen gesamt	36 256 427	43 238 058	40 196 240	43 288 270	162 978 995
davon öffentliche Mittel*	10 582 279	4 066 119	7 279 709	3 528 000	25 456 107

* Zuwendungen der Bundesregierung, der Landesregierungen BMW, NRW sowie Zuwendungen der EG

Tabelle 5.6.3

Leistungen des Diakonischen Werkes, dargestellt nach Ländern

Land	Anlaß	Art der Maßnahme	Zeit	Kosten	davon Flücht- lingshilfe	davon öffentl. Mittel
Ägypten	Unruhen	Nothilfe	1990	25 000		
Algerien	Flucht	Nahrungsmittelhilfe	1990	70 000		
Angola	Bürgerkrieg / Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1990	962 000		
Armenien	allg. Notlage, Erdbeben	Nahrungsmittelhilfe, Rehabilitation	1990	758 000		
Äthiopien	Bürgerkrieg / Dürre	Nahrungsmittel, landw. Geräte	1990	6 861 300		1 073 469
Brasilien	Landlose	Nahrungsm., Über- brück.hilfe	1990	30 000		
Burkina Fas	Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1990	100 000		
Burma	Flucht	humanitäre Hilfe	1990	18 000		
China	Erdbeben	Wiederaufbaumaß- nahmen	1990	18 000		
El Salvador	Krieg, Rücksiedlung	Nothilfen, med. Betreuung	1990	164 500		
Guatemala	zivile Unruhen	Nothilfen	1990	624 000		
GUS	allg. Notlage	Nahrungsmittel, Medikamente	1990	2 261 000		495 000
Honduras	Überschwemmungen	Nothilfen	1990	61 500		
Indien	Flucht, Naturkat.	Nothilfe, Wieder- aufb., landw. Hilfe	1990	1 830 000		
Iran	Erdbeben	Nothilfe	1990	100 000		
Jordanien	Flucht	Hilfsgüt., Not- und Transporthilfe	1990	477 882		
Kenia	Feuer	Nothilfe	1990	5 400		
Kolumbien	allg. Notlage	Nothilfen	1990	36 000		
Libanon	Bürgerkrieg	Nothilfe, med. Ver- sorgung	1990	367 500		
Liberia	Bürgerkrieg	Nahrungsmittel, Nothilfe	1990	744 000		
Malawi	Flucht	Nothilfe	1990	180 000		
Mali	Überschwemmungen	Nahrungsmittel, Saatgut	1990	126 755		
Mexiko	Erdbeben	Wiederaufbaupro- gramm	1990	677 852		
Mosambik	Bürgerkrieg	Nahrungsmittel, landw. Gerät, Saat	1990	1 000 000		
Namibia	allg. Notlage	med. Hilfe	1990	100 000		
Nicaragua	allg. Notlage	Nahrungsmittel, Überbrückungshilfe	1990	85 000		
Panama	milit. Auseinanders.	Nothilfen	1990	103 000		
Pazifik	Zyklon	Nothilfen	1990	27 000		
Peru	Dürre, allg. Notlage	Dürrehilfen, Nothil- fen	1990	273 600		
Philippinen	Erdb., Sturm, Ver- treib.	Nothilfen, Rehabili- tation	1990	1 466 700		
Ruanda	Unruhen	Nothilfen	1990	32 000		
Rumänien	allg. Notlage	med. Hilfe, humani- täre Hilfe	1990	8 978 314		7 513 810
Senegal	allg. Notlage	Wiederaufbauhilfe, Nahrungsm.	1990	90 000		
Senegal	allg. Notlage	Wiederaufbauhilfe, Nahrungsm.	1990	90 000		
Sierra Leone	Flucht, Stürme	Nothilfe	1990	78 600		
Simbabwe	Flucht / Dürre	Nothilfe	1990	45 000		
Sri Lanka	Bürgerkrieg	Nothilfe, Nah- rungsm., landw. Hil- fe	1990	404 424		
Südafrika	Flucht / Apartheid	Nothilfe, Nah- rungsm., Rückföhrun	1990	1 325 000		

Land	Anlaß	Art der Maßnahme	Zeit	Kosten	davon Flücht- lingshilfe	davon öffentl. Mittel
Sudan	Bürgerkrieg	Nothilfe, Transport- hilfe	1990	3 200 000		1 500 000
Tschad	Dürre / Feuer	Nahrungsmittel, Wiederaufbau	1990	32 700		
Tunesien	Überschwemmungen	Rehabilitationsmaß- nahmen	1990	100 000		
Unganda	allg. Notsituation	Nothilfe, Rehabilita- tionshilfe	1990	200 000		
Vietnam	Taifun	Nothilfe, Rehabilita- tion	1990	81 000		
Westbank	zivile Unruhen	Nothilfe, med. Hilfe	1990	120 900		
Zaire	allg. Not, Überschw.	Nothilfen, Wieder- aufbauhilfe	1990	78 500		
sonst. Afrika	Krieg / Flucht	Nothilfe	1990	954 000		
sonst. Asien	Krieg / Flucht	Nothilfemaßnahmen	1990	917 000		
sonst. Europa	allg. Notlage	Nothilfen	1990	65 000		
		Summe 1990		36 256 427		10 582 279
Armenien	Erdbeben, allg. Not	Rehabilitation, Behindertenhilfe	1991	3 270 000		
Afghanistan	Überschw. / allg. Not	Nothilfe, Medika- mente	1991	150 000		
Angola	Bürgerkrieg	Nahrungsmittel, landw. Hilfe	1991	868 000		
Argentinien	allg. Notlage	Nothilfen	1991	280 000		
Äthiopien	Kriegsfolgen / Dürre	Nahrungsmittelhilfe, Nothilfe	1991	2 592 000		
Bangladesh	Wirbelstürme	Hilfsgüter, Nah- rungsmittel	1991	4 132 000		2 183 119
Brasilien	Landlose	Nahrungsmittel	1991	21 000		
Burkina Fas	Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1991	140 000		
Chile	Überschw. / Cholera	Nothilfe, Cholera- bekämpfung	1991	195 000		
China	Überschwemmungen	Nothilfe, Wiederauf- bau	1991	161 000		
Costa Rica	Erdbeben/Überschw.	Nothilfen	1991	90 000		
Ecuador	Epidemie	Cholerabekämp- fungsprogramm	1991	113 500		
El Salvador	Dürre / Flucht	Nahrungsmittelhil- fen	1991	60 500		
Guatemala	Erdbeben	Nahrungsmittelhil- fen	1991	8 500		
Golfregion	Golfkriegsfolgen	Lebensm., med. Hilfe, Wasservers.	1991	5 540 300		
GUS	allg. Notsituation	Medik., Lebensm., Transport	1991	6 517 608		
Haiti	politische Unruhen	Nothilfeprogramme	1991	165 000		
Indien	Naturkat. / Unruhen	Nothilfe, Wiederauf- bau	1991	714 250		
Iran	Erdbeben	Rehabilitation	1991	268 000		
ex-Jugosl.	Bürgerkrieg	Lebensmittel, Medi- kamente	1991	736 000		
Kambodscha	Überschwemmung	Nothilfe	1991	124 000		
Kenia	zivile Unruhen	Nothilfen	1991	18 852		
Kolumbien	allg. Notlage	Nothilfe, Rehabilita- tion	1991	29 540		
Libanon	Bürgerkriegsfolgen	Nothilfe, Wiederauf- bau	1991	335 000		
Liberia	Bürgerkrieg	Gesundheitspro- gramm	1991	340 000		
Malawi	Flucht	Nothilfen	1991	724 600		

Land	Anlaß	Art der Maßnahme	Zeit	Kosten	davon Flücht- lingshilfe	davon öffentl. Mittel
Mali	Dürre	Nahrungsmittelhilfen	1991	222 525		
Mexiko	Flucht / allg. Notlage	Nahrungsmittel	1991	254 000		
Mosambik	Bürgerkrieg	Nothilfe, ländl. Wiederaufbau	1991	650 300		
Nepal	Flucht	Nothilfen	1991	34 000		
Nicaragua	Überschwemmungen	landw. Rehabilitation	1991	48 600		
Niger	Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1991	90 000		
Peru	Epidemie / Erdbeben	Cholera bekämpf., Wiederaufbau	1991	2 127 000		
Philippinen	Vulkanausbr., Taifun	Nothilfen	1991	489 000		
Ruanda	Unruhen	Notversorgung	1991	17 000		
Simbabwe	Flucht	Nothilfe	1991	160 000		
Somalia	Bürgerkrieg	Nothilfen	1991	206 600		
Sri Lanka	Bürgerkrieg	Nothilfe, landw. Hilfe	1991	206 600		
Südafrika	Folgen der Apartheid	Nothilfen	1991	750 000		
Sudan	Bürgerkrieg	Nahrungsm., Medikam., Transport	1991	3 797 000		
Tschad	Dürre / Epidemie	Nahrungsm., Cholera bekämpf., 1991	137 500			
Türkei	Erdbeben / Sturm	Nothilfen, Rehabilitation	1991	195 000		
Ungarn	jugoslaw. Flüchtlinge	Flüchtlingshilfen	1991	800 000		
Zaire	allg. Notlage	Medikamente, Nahrungsmittel	1991	100 000		
sonst. Afrika	Flucht/Dürre/Krieg	Nahrung, landw. Hilfen, Medikam.	1991	4 448 000		
sonst. Asien	Krieg/Flucht	Nothilfen	1991	553 000		
sonst. Europa	allg. Notsituation		1991	464 000		
		Summe 1991		43 238 085		
Afghanistan	kriegerische Konflikte	med. Hilfen	1992	70 000		
Ägypten	Erdbeben	Nothilfe, Wiederaufbau	1992	280 000		
Albanien	allg. Notsituation	Nahrungsmittel, Medikamente	1992	86 000		
Algerien	Flucht	Nothilfe	1992	100 000		
Armenien	Erdbeben	Erdbebenrehabilitation	1992	935 000		
Äthiopien	Dürre / Bürgerkrieg	Nothilfe, Rehabilitation	1992	500 000		
Bangladesh	Zyklon / Flucht	Nothilfe, Notunterkünfte	1992	534 000		
Bolivien	Frost / Regenfälle	Nothilfen	1992	89 000		
Brasilien	Überschwemmungen	Nothilfe	1992	40 000		
Botswana	Dürre	Nahrungsmittel, Wasserversorgung	1992	300 000		
Chile	Regenfälle	Reparaturen	1992	10 000		
China	Überschwemmungen	Nothilfen	1992	22 500		
Ecuador	Überschwemmungen	Nothilfen	1992	136 400		
El Salvador	Überschw. / Bürgerkrieg	Nothilfen, Rehabilitation	1992	122 000		
Ghana	Flucht	Nothilfe	1992	30 000		
Guatemala	interne Konflikte	Eingl.hilfe für Flüchtlinge	1992	640 000		
GUS	allg. Notsituation	Nahrungsm., med. Hilfe, Transport	1992	3 242 820		

Land	Anlaß	Art der Maßnahme	Zeit	Kosten	davon Flücht- lingshilfe	davon öffentl. Mittel
Haiti	interne Konflikte	Nahrungsmittelhilfen	1992	100 000		
Indien	Katastr. / Gewalt	Nothilfe, Häuserbau	1992	359 000		
Indonesien	Erdbeben	Nothilfen	1992	100 000		
Iran	Erdbeben	orthopädische Hilfen	1992	162 000		
Irak	Golfkriegsfolgen	Wiederaufb., landw. Hilfe	1992	4 330 000		
Jugoslawien	Bürgerkrieg	Nahrungsm., Med., logist. Hilfe	1992	7 132 400		
Kambodscha	Flucht	Wiederansiedlungshilfe	1992	100 000		
Kenia	Dürre / interne Konflikte	Soforthilfe, landw. Programme	1992	789 000		
Kolumbien	Erdbeben / Gewalt	Nothilfe, Wiederaufbau	1992	103 500		
Kuba	allg. Notsituation	Nahrungsmittelhilfen	1992	787 000		
Lesotho	Stürme	Dachreparaturen	1992	10 000		
Libanon	Folgen d. Bürgerkr.	Nothilfe, Rehabilitation	1992	300 000		
Liberia	Bürgerkrieg	Nothilfe, Medikamente	1992	257 500		
Malawi	Flucht / Dürre	Nothilfe, Rehabilitation	1992	1 030 000		
Mauretanien	Flucht	Nothilfen	1992	85 000		
Mexiko	Flucht	Nothilfen	1992	125 000		
Mosambik	Bürgerkrieg / Dürre	Nothilfe, ländl. Wiederaufbau	1992	1 742 000		
Namibia	Dürre	Dürrehilfe	1992	310 000		
Nicaragua	Vulkanausbruch / Flut	Nothilfen, Rehabilitation	1992	279 000		
Nepal	Flucht	Nothilfe	1992	100 000		
Paraguay	Flut	Nothilfe	1992	35 400		
Papua Guinea	Gewalt	humanitäre Hilfen	1992	75 000		
Peru	Dürre	Trinkwasserversorg., Dürrehilfen	1992	78 750		
Philippinen	Vulkanausbruch / Sturm	Nothilfe, Rehabilitation	1992	683 750		
Senegal	Dürre / Flucht	Nothilfe / Nahrungsmittelhilfe	1992	96 500		
Simbabwe	Dürre	Nothilfe, Wasservers., landw. Hilfe	1992	1 271 000		
Somalia	Bürgerkrieg / Dürre	Noth., Luftbr., Nahrungsm., Med.	1992	7 998 000		
Sri Lanka	Bürgerkrieg	landw. Rehab. / Noth. / Hausbau	1992	199 000		
Südafrika	Folgen der Apartheid	medizinische Hilfen	1992	140 200		
Sudan	Bürgerkrieg / Dürre	Nothilfen, Nahrungsmittel	1992	1 285 000		
Syrien	Einzelnot	medizinische Hilfen	1992	3 000		
Tansania	Dürre	Nahrungsmittelhilfen	1992	520 000		
Togo	interne Konflikte / Flucht	Nahrungsmittelhilfen	1992	150 000		
Tschad	Dürre	Nahrungsmittelhilfen	1992	33 840		
Türkei	Erdbeben, Lawinen	Winterkleid., Reha., landw. Hilfe	1992	860 000		
Ungarn	Flucht	Zelte, winterfeste Unterkünfte	1992	311 000		

Land	Anlaß	Art der Maßnahme	Zeit	Kosten	davon Flücht- lingshilfe	davon öffentl. Mittel
Venezuela	Cholera	Cholera bekämpfung	1992	5 500		
Vietnam	Wirbelsturm / Flucht	Nothilfen	1992	101 180		
Zaire	interne Konflikte	Nothilfen	1992	25 000		
sonst. Afrika	Dürre / Krieg / Flucht	Nothilfe	1992	950 000		
sonst. Asien	Katastr.schutz	Trainings-/Aus- tauschprogramm	1992	100 000		
sonst. Europa	Flucht	Ausbildung ök. Flüchtlingsarbeit	1992	35 000		
		Summe 1992		40 196 240		
Afghanistan	Bürgerkrieg	Transport, Nothilfe	1993	80 500		
Angola	Bürgerkrieg	Transportunterstüt- zung	1993	2 100 000		
Armenien	Erdbeben, allg. Not	Medikamente, Lebensmittelhilfe	1993	1 702 900		
Aserbaidschan	allg. Not	Medikamente, Lebensmittelhilfe	1993	1 097 160	500 000	
Äthiopien	Dürre	lokal. Einkauf Lebensmittel	1993	500 000		
Bolivien	allg. Not	Nothilfe	1993	9 000		
Bosn.-Herze.	Bürgerkrieg	Nahrungsmittel, Unterkünfte	1993	15 485 150	6 000 000	
Botswana	Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1993	255 000		
Burkina Faso	Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1993	94 299		
Burundi	Unruhen, Flucht	Notversorgung	1993	340 000	340 000	
Chile	Regenfälle	Rehabilitation	1993	22 000		
Domin. Rep.	Flucht	Versorgungshilfe	1993	61 000	61 000	
Ecuador	Regen	Techn. Beratung	1993	6 400		
Eritrea	Hagel	Wiederaufbau Hafenanlage	1993	32 000		
Georgien	allg. Not	Spezialnahrung, landw. Hilfe	1993	365 000		
Ghana	Flucht	Nothilfe	1993	28 621	28 621	
Guatemala	Unterdrückung	Nahrungsmittelhilfe	1993	34 000		
GUS	allg. Notsituation	Lebensm., Med., Beratung	1993	636 940		
Haiti	interner Konflikt	Nothilfe	1993	327 300		
Honduras	Überschwemmungen	Nothilfe	1993	186 000		
Indien	Dürre, Flucht, Unruhe	Noth., Wiederaufbau Wasserversorgung	1993	2 352 975		
Indonesien	Überschw., Brand	Nothilfe	1993	71 000		
Irak	Golfkriegsfolgen	mediz. Hilfe, Wiederaufbau	1993	800 000		
Iran	Erdbeben	Orthop. Werkstatt	1993	50 000		
Kambodscha	Flucht	Rehabilitation	1993	175 000	175 000	
Kenia	Feuer	Überbrückungshilfen	1993	260 000	260 000	
Kroatien	Bürgerkrieg	Med., Versorgung	1993	983 000	650 000	
Kuba	Stürme	Wiederaufbau	1993	4 460 822		
Lesotho	Dürre	Nahrungsmittelhilfe	1993	69 000		
Libanon	Auswirk. Bürger- krieg	Nothilfe	1993	340 000		
Liberia	Bürgerkrieg	Nothilfe, Medika- mente	1993	520 000	120 000	
Malawi	Flucht	landw. Rehabilitation	1993	500 000	500 000	
Mauretanien	Dürre, Schädlinge	Nothilfe, landw. Rehabilitation	1993	100 000		
Mexico	Flucht	Überbrückungshilfe	1993	24 000	24 000	
Mosambik	Bürgerkrieg	ländl. Wiederaufbau	1993	595 000		
Namibia	Dürre	Nahrungsmittel, Wasserversorgung	1993	273 000		

Land	Anlaß	Art der Maßnahme	Zeit	Kosten	davon Flücht- lingshilfe	davon öffentl. Mittel
Nepal	Flut	Rehabilitation	1993	80 000		
Nicaragua	Überschwemmung	Nothilfe	1993	230 000		
Peru	Seuchen	Mediz. Hilfen	1993	82 500		
Philippinen	Vukanausbruch	Soforthilfen	1993	1 066 000		
Ruanda	interner Konflikt	Nothilfen	1993	200 000	90 000	
Senegal	interner Konflikt	Nothilfen	1993	94 289		
Serb.Vojv.	Bürgerkrieg	Nothilfen	1993	245 000		
Sierra Leone	Flucht	Nothilfe	1993	256 500	206 500	
Somalia	Bürgerkriegsfolgen	Nothilfe, Rehabilita- tion	1993	2 018 000		
Sri Lanke	Bürgerkrieg	Nothilfe, Rehabilita- tion	1993	293 500		
Südafrika	Dürre	Nahrungsmittel, Viehfutter	1993	230 000		
Sudan	Bürgerkrieg	Nothilfemaßnahmen	1993	1 127 500	120 000	
Swasiland	Dürre	food-for-work	1993	130 000		
Tansania	Dürre, Flut, Unruhen	Nothilfe, Rehabil.	1993	370 000		
Togo	intern. Konflikt	Nahrungsmittel, mediz. Hilfe	1993	252 673	100 000	
Tschad	Notsituation	Nahrungsmittelhilfe	1993	18 091		
Türkei	Flucht	Nothilfe	1993	17 500		
Vietnam	Dürre, Sturm	Nothilfe	1993	117 650		
Westbank	allg. Notsituation	Nothilfe	1993	395 500		
Zaire	Unruhen	Nothilfe	1993	17 000		
sonst. Afrika	Dürre	Koordin., Dürrehilfe	1993	274 000		
sonst. Asien		Nothilfe	1993	266 000		
sonst. NUS	allg. Not	Nahrungsmittel, Me- dikamente	1993	1 115 940		
		Summe 1993		43 288 270		3 528 000
		Gesamtsumme 1990—1993		162 978 995		25 456 107

Tabelle 5.7

Leistungen von HELP — Hilfe zur Selbsthilfe e. V.

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	med. Hilfe, Milchverteilung	1990—1991	1 606 000	1 299 000
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Krankenhaus Barakai	1990	66 000	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Kinderklinik	1990—1992	643 270	176 000
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Zahnklinik	1990—1992	271 190	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Handwerkerausbildung Frauen	1990	30 000	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Handwerkerausbildung	1991	50 000	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Frauenklinik	1990	28 000	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	psychiatrische Hilfe für Folteropfer	1990	84 000	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	med. Hilfe, Schule	1990—1992	137 321	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	plastische Chirurgie	1991—1992	582 650	586 650
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	plastische Chirurgie	1992—1993	309 871	
Pakistan	afghanische Flüchtlinge	Mutter-und-Kind-Klinik	1991—1992	87 610	83 000
Iran	irakische Flüchtlinge	Kinder- und Säuglingsnahrung	1991	70 054	49 199
Iran	irakische Flüchtlinge	Nahrungsmittelhilfe in Chusistan	1991	90 316	
Iran/ Norderak	irakische Flüchtlinge	Nahrungsmittelhilfe in Chusistan/Erbil	1991—1992	1 461 369	1 369 800
Norderak	Nothilfe	Nahrungsmittelhilfe Erbil	1992—1993	2 566 984	2 388 925
Norderak	Nothilfe	Food for work Erbil	1993	2 328 925	2 199 505
Bangladesh	burmesische Flüchtlinge	med. Hilfe, Wasseraufbereitung	1992—1993	287 657	258 259
Kroatien	bosnische Flüchtlinge	Nahrungsmittelhilfe	1992	378 592	
Eritrea	Dürrehilfe	Nahrungsmittelhilfe	1992	2 845 915	2 845 915
Indien	Dürrehilfe	Nahrungsmittelhilfe	1992—1993	1 264 037	
Südafrika	Flüchtlingshilfe	Nahrungsmittelhilfe	1992—1993	1 596 616	
Somalia	Nothilfe	Nahrungsmittelhilfe / Zeltplanen	1992	972 508	957 321
Somalia	Nothilfe Mogadischu	med. Hilfe, Nahrungsmittel	1992	154 140	114 190
Simbabwe	Dürrehilfe	Nahrungsmittel, Saatgut, landw. Geräte	1992—1993	2 641 556	863 500
Simbabwe	mosambikanische Flüchtlinge	Nahrungsmittelhilfe	1992—1993	776 989	
			Gesamt	21 331 570	13 171 264

Tabelle 5.8

Auslandseinsätze der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten/Wert	Regierungszuwendung
Armenien	Erdbeben/Wiederaufbau	Personaleinsatz	1989—1990	k. A.	
El Salvador	Flüchtlingshilfe	Personaleinsatz	1989—1990	k. A.	
Zentralamerika	Sonderprogramm ONUCA-GMT	Personaleinsatz	1989—1990	k. A.	Vollfinanzierung AA
Rumänien		Soforthilfe / Personaleinsatz / Hilfstransporte	1989—1990	11 000 000	
Baltikum	Koordinierungsbüro Riga	Personaleinsatz / Soforthilfe	1990—1991	k. A.	
GUS	u. a. laufende Unterstützung für Krankenhäuser	Soforthilfe / Personaleinsatz	1990—1991	14 500 000	
Afghanistan	k. A.	Medikamentenhilfe (mit hum. Hilfe für Afghan. e. V.)	1991	9 950	
Bulgarien	u. a. Kinderkrankenhaus	Soforthilfe, med. Sachmittel, Hilfstransport	1991	50 000	35 000
Iran / Türkei	irakisch-kurdische Flüchtlinge	Flüchtlingshilfe, med. Versorgung	1991	1 700 000	Zuschuß AA
Namibia	Basisgesundheitsversorgung	Personaleinsatz	1991—1992	50 000	
Angola		Soforthilfemaßnahmen, med. Sachmittel	1992	240 000	120 000
Äthiopien		Soforthilfe, med. Güter, Transportkosten	1992	113 080	
Baltikum	Ausbildungshilfe	Sachausstattung, Personaleinsatz	1992	60 000	
Bosnien-Herze.	Konfliktopfer	Soforthilfe, Personaleinsatz	1992	1 910 140	1 784 510
Bulgarien	u. a. Kinderkrankenhaus	Hilfstransport, Sachspenden	1992	96 756	
GUS	Soforthilfe	med. Sachmittel, div. Hilfstransporte	1992	19 139 900	
ehem. Jugosl.	Bürgerkriegsflüchtlinge	Flüchtlingshilfe / Personaleinsatz	1992	4 698 800	
Polen	Soforthilfe	div. Hilfstransporte	1992	1 498 700	
Rumänien	Soforthilfe	div. Hilfstransporte	1992	2 220 465	
Türkei	Erdbeben	Personaleinsatz	1992	5 298	
Ungarn	jugoslawische Flüchtlinge	Flüchtlingshilfe, Hilfstransporte	1992	898 526	
Iran	Erdbeben	orthopädische Hilfen, Personaleinsatz	1992—1993	362 000	
Somalia	Gesundheits- und Bildungsbereich	Personaleinsatz zum Wiederaufbau	1992—1993	650 000	Vollfinanzierung DW/DCV
Baltikum		Suppenküche, Sachmittel, Personaleinsatz	1993	13 000	
Baltikum	Soforthilfe	Hilfstransporte / Personaleinsatz	1993	3 150 800	
Bosnien-Herze.	Konfliktopfer	Soforthilfe	1993	1 000 000	Vollfin. AA
GUS	Soforthilfe	Hilfstransporte/Personaleinsatz	1993	10 158 599	
GUS	Kinderleukämiehilfe	Med. Hilfe Krankenh. Kiew, Petersburg, Moskau	1993	277 480	

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten/Wert	Regierungszuwendung
ehem. Jugosl.	Konfliktopfer, Flüchtlinge	Soforthilfe, Flüchtlingshilfe, Personaleinsatz	1993	7 986 941	
Kroat./BuH	Konfliktopfer	Soforthilfe	1993	572 000	Vollfin. AA
Polen	Soforthilfe	Hilfstransporte	1993	5 087 790	
Rumänien	Soforthilfe	Hilfstransporte	1993	2 172 400	
Somalia	med. Betreuung THW-Team	Personaleinsatz	1993	66 000	Vollfin. THW/AA
Tschech. Rep.	Soforthilfe	Hilfstransporte	1993	5 000	
Ungarn	Flüchtlingshilfe	Personaleinsatz	1993	1 860 520	
Weißrußland	Diphtherie-Epidemie	Soforthilfe	1993	300 000	Vollfin. AA
Weißrußland	Orthopädische Hilfen	Ausstattungs-/Ausbildungshilfe	1993	117 000	Anteilsfin. BMZ
Ukraine	Leukämietherapie	Soforthilfe	1993	100 000	Vollfin. AA
Angola	Wiederaufbau	Rehabilitation von Gesundheitseinrichtungen	1993—94	1 249 700	
Eritrea	Orthopädische Hilfen	Projektplanung	1993—94	10 000	
			Gesamt	93 330 845	

Tabelle 5.9

Leistungen des Malteser Hilfsdienstes

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten	Regierungszuwendung
Indien	Zyklonkatastrophe	Notunterkünfte, Versorgung	1992	400 000	400 000
Iran	Erdbeben	Katastrophenhilfe / Trinkwasser	1990—1991	150 000	
ehem. Jugosl.	Bürgerkrieg / Flüchtlingshilfe	Betreuung der Flüchtlinge in Ungarn	1991—1992	1 100 000	1 100 000
ehem. Jugosl.	Bürgerkrieg / Flüchtlingshilfe	med. Betreuung, Lebensmittelversorgung	1991—1992	1 400 000	1 400 000
ehem. Jugosl.	Bürgerkrieg / Not- und Flüchtlingshilfe	Flüchtl. in Ungarn, med. Versorgung, Lebensmittel	1992	3 700 000	3 700 000
ehem. Jugosl.	Not- und Flüchtlingshilfe	Nothilfe / Flüchtlingsdörfer	1992	4 000 000	3 000 000
Kambodscha	kambodschanische Flüchtlinge in Thailand	med. Betreuung durch Schulung einh. Personals	1992	60 000	
Kurdengebiet	Kurden im Nordirak / Südosttürkei	Ambulanzen, Trinkwasserversorgung, Logistik	1991	4 135 000	980 000
Rumänien	Unruhen / Ceaucescu-Umsturz	Medizinische Hilfe, Lebensmittelhilfe	1990—1991	820 000	
Somalia	Flüchtlingshilfe	Personaleinsatz, Krankenhausevaluierung	1992	140 000	
Sowjetunion	Tschernobyl / Hilfe für Baltikum	Nothilfe	1990	130 000	
Sowjetunion	Tschernobyl / Hilfe für Baltikum	Nothilfe	1991	1 800 000	(Land NRW) 235 000
Sowjetunion	Tschernobyl	Transport	1992	90 000	
Thailand	leprakranke kambodschanische Flüchtlinge	med. Betreuung, Reintegrationsmaßnahmen	1980—1992	350 000	302 000
Thailand	leprakranke kambodschanische Flüchtlinge	med. Betreuung, Reintegrationsmaßnahmen	1980—1992	345 000	320 000
Thailand	leprakranke kambodschanische Flüchtlinge	Übergang des Projekts nach Kambodscha	1980—1992	290 000	
			Gesamt	18 910 000	11 437 000

6. Übersicht über die Leistungen einiger ausgewählter Geberländer und der EG

Die folgenden Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und fallen je nach den vorliegenden Informationen unterschiedlich aus.

Die Zahlen sind nur bedingt miteinander vergleichbar, da humanitäre Hilfe nicht in jedem Staat gleich definiert wird, auch liegen nicht immer die vollständigen Angaben für den gesamten Berichtszeitraum vor.

Im einzelnen sind in den Zahlen enthalten:

- USA: Nahrungsmittelhilfe, Flüchtlingshilfe, humanitäre Hilfe, 1990—1993
- Deutschland: humanitäre Hilfe aller Ressorts, Nahrungsmittelhilfe, 1990—1993
- Kanada: humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe, 1990—1993
- Schweden: Katastrophenhilfe, Wiederaufbauhilfe, 1990—1993
- Großbritannien: humanitäre Hilfe, April 1991 bis März 1993
- Niederlande: Nothilfe, humanitäre Hilfe, 1990—1993
- Dänemark: Katastrophenhilfe, Nahrungsmittelhilfe, 1990—1992

— Norwegen: humanitäre Hilfe, 1990—1992

— Frankreich: Soforthilfe 1992, Nahrungsmittelhilfe, 1990—1993

— Italien: humanitäre Hilfe und Nahrungsmittelhilfe, 1992—1993

(Beträge in Landeswährung wurden anhand der Jahresdurchschnittskurse der Bundesbank in DM umgerechnet.)

6.1 Leistungen der Vereinigten Staaten von Amerika

Die humanitäre Hilfe der Vereinigten Staaten wird im wesentlichen vom Bureau for Refugee Programs des Department of State (DOS) und von der Agency for International Development (US AID) geleistet.

Daneben kann es einzelne Haushaltstitel für humanitäre Hilfe in anderen Ministerien geben.

Die Angaben für das Haushaltsjahr 1992 beruhen auf Schätzungen, die Zahlen für 1993 auf den Ansätzen im Haushaltsplan.

Hauptempfänger der Mittel des DOS sind UNHCR, UNDRO und IKRK. Zuwendungen an diese und andere internationale Organisationen sind in den Zahlen bereits enthalten.

Tabelle 6.1

Leistungen der Vereinigten Staaten von Amerika

Land/Kontinent	Anlaß/Zweck	1990*	1991*	1992*	1993*
(US AID:)					
Afghanistan	k. A.	—	60 000 000	60 000 000	50 000 000
Afghanistan	UN-Soforthilfe-Fonds	13 283 000	6 700 000	2 000 000	2 000 000
Armenien	Erdbeben	—	42 000	—	—
GUS	humanitäre Hilfe	—	—	150 000 000	350 000 000
Irak	Kurdenhilfe	—	—	8 527 000	—
Irak	Geiseln	—	10 000 000	—	—
weltweit	Weltnahrungsmittelprogramm	964 000	1 000 000	—	1 500 000
k. A.	Nahrungsmittel-/human. Hilfe	—	58 356 000	56 000 000	56 000 000
k. A.	humanitarian relief	2 845 000	990 000	—	—
	Gesamt in US \$	17 092 000	137 088 000	276 527 000	459 500 000
	Gesamt in DM	28 013 000	236 750 000	426 404 000	762 770 000
(dos:)					
Afrika	Auswanderungs-/Flüchtlingshilfe	54 981 000	75 200 000	87 100 000	—
Ostasien	Auswanderungs-/Flüchtlingshilfe	23 815 000	39 000 000	49 900 000	—
Bulgarien	Wiedereingliederung von Türken	9 957 000	—	—	—
Israel	Auswanderungs-/Flüchtlingshilfe	29 893 000	45 000 000	40 000 000	—
Nahost/Südasiens	Auswanderungs-/Flüchtlingshilfe	71 900 000	88 300 000	92 400 000	—
westl. Hemisphäre	Auswanderungs-/Flüchtlingshilfe	8 000 000	9 830 000	4 000 000	—
k. A.	andere NGO's	11 036 000	14 570 000	14 533 000	—
k. A.	Soforthilfe	84 785 000	35 000 000	20 000 000	—
	Gesamt in US \$	294 367 000	306 900 000	307 933 000	
	Gesamt in DM	482 467 000	530 016 000	474 832 000	
	Gesamtausgaben in US \$	311 459 000	443 988 000	584 460 000	459 500 000
	Gesamtausgaben in DM	510 480 000	766 766 000	901 236 000	762 770 000

* in US \$

6.2 Leistungen Kanadas

Die unter den einzelnen Ländern aufgeführten Hilfsmaßnahmen finden ihren Grund nicht immer in den Ländern selbst, sondern sind bisweilen im Nachbarland zu suchen.

Kanada hat im wesentlichen aus folgenden Anlässen humanitäre Hilfe geleistet: Bürgerkrieg, zivile Unruhen, Hungersnöte, Flüchtlingsprobleme, Konfliktbeilegung, Repatriierung von Flüchtlingen, Nahostkonflikt, Dürre, Flutkatastrophen.

Die Nahrungsmittelhilfe Kanadas ist in den Zahlen bereits enthalten.

Tabelle 6.2.1

Leistungen Kanadas, dargestellt nach Kontinenten

Kontinent	1990—1991	1991—1992	1992—1993	Gesamt
Afrika	110 796 000	128 522 000	137 852 000	377 170 000
Asien	33 173 000	32 213 000	33 419 000	98 805 000
Amerika	4 265 000	5 428 000	14 210 000	23 903 000
Mittlerer Osten	17 942 000	21 072 000	4 790 000	43 804 000
Naher Osten	4 386 000	3 458 000	2 821 000	10 665 000
weltweit/sonst.	74 691 000	79 755 000	123 046 000	
Gesamt in kan. \$	245 253 000	270 448 000	316 138 000	831 839 000
Gesamt in DM	346 787 000	404 049 000	422 676 000	1 173 512 000

Tabelle 6.2.2

Leistungen Kanadas, dargestellt nach Ländern

Land	Anlaß/Zweck	1990—1991	1991—1992	1992—1993
Afghanistan	Flüchtlinge	12 250 000	17 550 000	14 788 000
Angola	Bürgerkrieg	9 635 000	4 539 000	5 099 000
Äthiopien	zivile Unruhen/ Hunger	38 478 000	41 293 000	24 673 000
Bangladesh	Flut	—	3 000 000	—
Burkina Faso	Dürre	697 000	573 000	—
Dominik. Republik	Vertreibung	—	388 000	—
Dschibuti	zivile Unruhen	—	200 000	100 000
El Salvador	Konfliktlösung	495 000	690 000	100 000
Guatemala	zivile Unruhen	65 000	150 000	1 000 000
Haiti	zivile Unruhen	30 000	2 900 000	12 360 000
Horn von Afrika	k. A.	—	492 000	2 370 000
Irak	Kurdenhilfe	—	—	4 790 000
Kambodscha	allg. Situation	3 076 000	8 088 000	4 240 000
Kenia	k. A.	—	—	2 903 000
Liberia	Bürgerkrieg	10 714 000	5 289 000	3 834 000
Malawi	mosambik. Flücht- linge	3 300 000	—	1 906 000
Mali	zivile Unruhen	—	100 000	—
Mauretanien	Dürre	—	2 914 000	1 399 000
Mittlerer Osten	Golfkrise	17 942 000	21 072 000	—
Mosambik	Bürgerkrieg	26 161 000	24 116 000	35 389 000
Myamar	Flüchtlinge	100 000	2 675 000	4 035 000
Naher Osten	Palästinenser	4 386 000	3 458 000	2 821 000
Namibia	Dürre	—	—	1 052 000
Nicaragua	Konfliktlösung	250 000	—	—
Nepal	bhutan. Flüchtlinge	—	—	100 000
Ost-Timor	allg. Lage	175 000	150 000	300 000
Pakistan	Flüchtlinge	13 908 000	—	7 811 000
Peru	zivile Unruhen	200 000	300 000	500 000
Ruanda	zivile Unruhen	—	100 000	2 599 000
Sambia	Dürre	—	3 000 000	5 041 000
Simbabwe	Dürre	—	—	9 289 000
Somalia	Bürgerkrieg	1 400 000	8 650 000	25 311 000
Sri Lanka	Konfliktsituation	1 725 000	750 000	2 145 000
Südafrika	Flüchtlingsrückfüh- rung	—	1 500 000	—
Sudan	Bürgerkrieg	20 411 000	30 390 000	13 838 000
Swasiland	Dürre	—	—	1 999 000
Thailand	kambodsch. Flücht- linge	1 939 000	—	—
Togo	Unruhen	—	—	250 000
Tschad	Dürre	—	2 483 000	—
Uganda	Flüchtlinge aus Drittlan	—	—	300 000
westliche Sahara	Repatriierung	—	500 000	—
Zaire	zivile Unruhen	—	2 383 000	500 000
Zentralamerika	Flüchtlinge	3 225 000	1 000 000	250 000
weltweit	globale Posten	68 675 000	71 160 000	96 200 000
weltweit	Naturkatastrophen	2 834 000	4 617 000	22 513 000
verschiedenes	Projekte, stand-by	3 182 000	3 978 000	4 693 000
	Gesamt in kan. \$	245 253 000	270 448 000	316 138 000
	Gesamt in DM	346 787 000	404 049 000	422 676 000

6.3 Leistungen Schwedens

Schweden unterscheidet zwischen der Katastrophenhilfe, welche der deutschen humanitären Hilfe entspricht, und der Hilfe beim Wiederaufbau.

Die folgende Darstellung trennt zwischen der Katastrophenhilfe und dem Wiederaufbau, da letzteres eher der Entwicklungshilfe zuzurechnen ist.

Die Angaben beziehen sich auf Haushaltsjahre, ein Haushaltsjahr läuft jeweils vom 1. 7. bis 30. 6.

Im Zeitraum von 1990 bis April 1993 hat Schweden für Katastrophenhilfe insgesamt 846 022 689 DM aufgewandt, für Wiederaufbauhilfe 69 679 050 DM.

Tabelle 6.3.1

Katastrophenhilfe Schwedens, dargestellt nach Kontinenten in DM

Kontinent	1990/91	1991/92	1992/93	7/93—1/94	gesamt in DM
Afrika	121 019 996,00	145 106 977,00	128 203 900,00	61 237 834,00	455 568 707,00
Naher Osten	53 479 745,00	23 076 472,00	12 188 659,00	11 474 818,00	100 219 694,00
Asien	25 599 942,00	24 029 947,00	61 231 112,00	36 461 382,00	147 313 383,00
Amerika	3 198 426,00	1 175 060,00	868 108,00	1 786 401,00	7 027 995,00
Europa	1 666 637,00	52 882 929,00	96 616 349,00	77 182 198,00	228 348 113,00
Globalprogr.	—	44 283 510,00	51 403 920,00	11 405 633,00	107 093 063,00
gesamt in DM	204 964 746,00	290 545 895,00	350 512 048,00	199 548 266,00	1 045 570 955,00

Tabelle 6.3.2

Wiederaufbauhilfe Schwedens, dargestellt nach Ländern in SEK

Land	1990/91	1991/92
Algerien	279 000,00	10 350 000,00
Angola	2 400 000,00	—
Afghanistan	40 000 000,00	25 000 000,00
Bagladesh	—	320 000,00
Costa Rica	—	2 000 000,00
Israel / Gaza	11 010 000,00	6 180 000,00
Kambodscha	35 700 000,00	82 390 000,00
Libanon	4 043 000,00	10 550 000,00
Pakistan	970 000,00	7 500 000,00
Sudan	5 850 000,00	—
Thailand	1 000 000,00	—
Tunesien	3 000 000,00	—
Uganda	5 000 000,00	—
Insgesamt in SEK	109 252 000,00	144 290 000,00
Insgesamt in DM	30 044 300,00	39 679 750,00

Tabelle 6.3.3

Katastrophenhilfe Schwedens, dargestellt nach Ländern in SEK

Land	1990/91	1991/92	1992/93
Albanien	—	17 096 000,00	13 766 000,00
Algerien	7 583 000,00	10 016 783,00	17 750 000,00
Angola	30 810 350,00	20 680 360,00	3 461 655,00
Afghanistan	35 000 000,00	—	96 500 000,00
Armenien	—	300 000,00	—
Äthiopien	102 467 000,00	39 910 000,00	109 796 357,00
Bangladesh	17 980 000,00	26 210 000,00	2 489 929,00
Bolivien	—	312 000,00	—
Burkina Faso	900 000,00	1 655 000,00	—
Burundi	—	1 822 000,00	—
Chile	90 000,00	—	—
China	—	3 600 000,00	—
Costa Rica	—	—	1 000 000,00
Ecuador	—	375 000,00	617 120,00
El Salvador	—	1 000 000,00	—
Eritrea	—	35 640 970,00	32 047 979,00
Estland	—	25 075 700,00	16 662 555,00
Guinea	1 969 365,00	5 000 000,00	5 000 000,00
Haiti	—	—	1 000 000,00
Indien	3 346 600,00	1 610 000,00	650 000,00
Indonesien	—	—	30 000,00
Irak	510 000,00	40 555 000,00	32 436 734,00
Iran	6 951 000,00	900 000,00	250 000,00
Israel / Gaza	18 890 000,00	3 000 196,00	5 536 000,00
Jemen	—	1 350 000,00	868 800,00
ehem. Jugoslawien	—	28 103 000,00	284 715 000,00
Kambodscha	2 234 000,00	4 130 300,00	96 599 194,00
Kenia	—	1 100 000,00	7 956 205,00
Kroatien	—	2 121 000,00	21 521 000,00
Lettland	—	20 082 160,00	13 308 258,00
Lesotho	—	—	1 000 000,00
Libanon	3 395 000,00	16 609 250,00	9 815 750,00
Liberia	1 634 000,00	11 493 000,00	7 000 000,00
Litauen	—	—	13 072 811,00
Malawi	1 610 000,00	—	3 795 000,00
Mauretanien	1 200 000,00	3 000 000,00	—
Moldavien	—	—	770 000,00
Mosambik	109 761 000,00	74 162 995,00	91 271 317,00
Myanmar	—	500 000,00	—
Namibia	3 538 000,00	966 541,00	—
Nicaragua	—	2 585 947,00	1 000 000,00
Niger	—	580 000,00	—
Pakistan	—	1 850 000,00	—
Peru	11 540 642,00	—	—
Philippinen	4 990 100,00	3 878 600,00	1 538 600,00
Polen	—	24 500,00	24 500,00
Ruanda	4 770 000,00	1 761 000,00	—
Rumänien	—	8 183 000,00	495 000,00
Rußland	—	996 300,00	10 560 000,00
Sambia	—	20 900 000,00	40 202 000,00
Sierra Leone	—	2 000 000,00	2 000 000,00
Simbabwe	5 519 000,00	13 000 000,00	24 359 000,00
Slowenien	—	—	6 500 000,00
Somalia	17 113 000,00	1 200 000,00	61 414 296,00
Sowjetunion/GUS	60 500,00	57 973 000,00	—
Sri Lanka	40 000,00	470 000,00	3 640 000,00
Südafrika	—	1 245 088,00	—
Sudan	57 528 000,00	7 519 000,00	29 109 000,00
Tansania	—	—	5 000 000,00

Land	1990/91	1991/92	1992/93
Thailand	—	10 600 000,00	—
Tschad	670 000,00	165 000,00	—
Türkei	—	8 500 000,00	1 878 795,00
Uganda	15 000 000,00	—	4 845 000,00
Ukraine	—	50 000,00	—
Ungarn	—	1 200 000,00	—
Vietnam	—	3 000 000,00	2 900 000,00
Weißrußland	—	—	213 000,00
Zaire	—	8 844 000,00	3 560 000,00
versch. Afrika	78 000 000,00	265 000 000,00	136 057 000,00
versch. Nahost	15 725 800,00	13 000 000,00	—
versch. Asien	29 500 000,00	31 500 000,00	—
versch. Amerika	—	—	5 000 000,00
versch. Euro/Balt	6 000 000,00	16 061 000,00	20 960 000,00
versch. Golfkrise	149 000 000,00	—	—
versch. weltweit	—	161 030 948,00	214 183 000,00
insgesamt	745 326 357,00	1 056 530 538,00	1 460 471 042,00
insgesamt in DM	204 964 748,00	290 545 897,00	350 513 050,00

6.4 Leistungen Großbritanniens

Gesamtausgaben Großbritanniens für humanitäre Hilfe weltweit:

— 1991/92: 139 Mio. Pfund, etwa 406 714 Mio. DM

— 1992/93: 164 Mio. Pfund, etwa 451 492 Mio. DM

— 1991—1993: 304 Mio. Pfund, etwa **858 206 Mio. DM**

Die Angaben beziehen sich auf die Haushaltsjahre 1991/92 und 1992/93. (Ein Haushaltsjahr = 1. April bis 31. März).

Tabelle 6.4.1

Beispiele für humanitäre Maßnahmen Großbritanniens

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	Zeitraum	Kosten in £	in DM
Indonesien	Erdbeben	Notunterkünfte, med. Unterstützung, Wiederaufbau	992—199	223 742	615 962
Kenia	Dürre	Lebensmittel, Wasserversorgung, Saatgut	992—199	1 334 775	3 674 636
Kuba	Überschwemm., Stürme	Milchpulver, Vitamine, Lufttransport	1993	136 600	341 500
Malawi	Dürre / Schädlinge	Lebensmittel, Saatgut, Personaleinsatz, med. Hilfe	992—199	3 880 335	10 682 562

Tabelle 6.5

Leistungen der Niederlande, dargestellt nach Kontinenten in Gulden

Kontinent	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Afrika	43 157 001	78 523 709	221 346 320		
Amerika	6 671 315	8 698 344	3 457 128		
Asien	45 980 360	81 054 254	77 825 681		
Europa	—	3 000 000	18 290 000		
weltweit	725 600	5 709 704	12 128 471		
Gesamt	96 534 276	176 986 011	333 047 600	356 051 000	962 618 887
Gesamt in DM	87 172 002	159 821 212	300 747 336	320 450 000	868 190 550

Tabelle 6.6

Leistungen Dänemarks in DM

	1990	1991	1992	Gesamt
Katastrophenhilfe	63 756 000	132 414 800	201 042 800	397 123 600
intern. Nahrungsmittelreserve/ WEP-Flüchtlingsprogr.	6 336 000	5 346 600	5 293 400	16 976 000
Regelbeiträge an internationale Organisationen	32 419 000	30 270 800	34 553 400	97 243 200
Apartheid — Bewilligungen	21 410 400	20 881 000	21 147 000	63 438 400
Gesamt	123 921 400	188 913 200	262 036 600	574 871 200

Tabelle 6.7.1

Leistungen Norwegens, dargestellt nach Kontinenten in DM

Kontinent	1990	1991	1992	gesamt in DM
Afrika	61 599 500,00	74 559 750,00	84 962 500,00	221 121 750,00
Amerika	7 948 000,00	7 960 750,00	6 179 500,00	22 088 250,00
Asien	18 249 500,00	36 756 000,00	26 784 500,00	81 790 000,00
Naher Osten	1 829 250,00	7 544 500,00	6 740 500,00	16 114 250,00
Europa	—	481 500,00	5 458 250,00	5 939 750,00
verschiedene	13 301 250,00	6 839 000,00	10 716 500,00	30 856 750,00
Gesamt in DM	102 927 500,00	134 141 500,00	140 841 750,00	377 910 750,00

Tabelle 6.7.2

Leistungen Norwegens, dargestellt nach Ländern in NOK

Land	1990	1991	1992
Afghanistan	18 428 000,00	48 025 000,00	47 119 000,00
Angola	4 811 000,00	5 220 000,00	4 348 000,00
Äthiopien	53 304 000,00	83 499 000,00	54 503 000,00
Bangladesh	2 320 000,00	11 505 000,00	327 000,00
Chile	11 062 000,00	7 558 000,00	1 706 000,00
El Salvador	7 924 000,00	6 636 000,00	6 710 000,00
Eritrea	—	—	32 000 000,00
Guatemala	3 262 000,00	6 693 000,00	10 507 000,00
Irak	400 000,00	10 200 000,00	19 984 000,00
Israel	500 000,00	15 000 000,00	97 000,00
ex-Jugoslawien	—	1 926 000,00	21 833 000,00
Kambodscha	10 084 000,00	5 560 000,00	19 566 000,00
Libanon	6 417 000,00	4 978 000,00	6 881 000,00
Mali	5 038 000,00	4 509 000,00	260 000,00
Mosambik	23 169 000,00	27 005 000,00	47 793 000,00
Nicaragua	4 195 000,00	1 512 000,00	1 208 000,00
Philippinen	2 407 000,00	4 384 000,00	368 000,00
Somalia	3 000 000,00	5 691 000,00	34 211 000,00
Sri Lanka	2 621 000,00	6 907 000,00	5 833 000,00
Sudan	24 319 000,00	36 225 000,00	27 744 000,00
Vietnam	180 000,00	5 000 000,00	800 000,00
Zimbabwe	—	—	15 622 000,00
versch. Afrika	132 757 000,00	136 090 000,00	123 369 000,00
versch. Amerika	5 349 000,00	9 444 000,00	4 587 000,00
versch. Asien	36 958 000,00	65 643 000,00	33 125 000,00
versch. sonst.	53 205 000,00	27 356 000,00	42 866 000,00
Gesamt in NOK	411 710 000,00	536 566 000,00	563 367 000,00
Gesamt in DM	102 927 500,00	134 141 500,00	140 841 750,00

Tabelle 6.7.3

multilaterale Not- und Katastrophenhilfe Norwegens

	1990	1991	1992	Gesamt
Gesamt in NOK	419 446 000,00	388 882 000,00	460 891 000,00	1 269 210 000,00
gesamt in DM	104 861 500,00	97 220 500,00	115 222 750,00	317 304 750,00

6.8 Leistungen Frankreichs

In Frankreich existieren zwei Einrichtungen, die für humanitäre Hilfe und Nahrungsmittelhilfe im Ausland zuständig sind:

Die „cellule d'urgence“ ist ein täglich rund um die Uhr besetztes Lagezentrum und hat die Aufgabe, die staatliche humanitäre Hilfe vorzubereiten, zu koordinieren und durchzuführen.

Zu diesem Zweck steht die cellule d'urgence mit den verschiedenen beteiligten Ministerien sowie mit den Hilfsorganisationen in Verbindung.

Die cellule d'urgence untersteht dem Außenministerium, dem Ministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Gesundheitsministerium und ist sowohl für die staatliche Nahrungsmittelhilfe als auch für die staatliche Soforthilfe zuständig.

Zum Gesundheitsministerium gehört weiterhin die „action humanitaire“. Die action humanitaire ist keine ständige Einrichtung, sondern wird nur bei konkreten Ereignissen aktiv. Aufgabe der action humanitaire ist die Durchführung einzelner Aktionen wie zum Beispiel die Nahrungsmittelhilfe für Somalia oder die Hilfe für das ehemalige Jugoslawien.

Tabelle 6.8.1

Nahrungsmittelhilfe Frankreichs — cellule d'urgence

Land	1990	1991	1992	1993*
Algerien	104 826	90 000	649 500	—
Äthiopien	7 036 051	8 590 000	15 185 300	—
Bangladesh	7 570 417	9 600 000	27 044 000	—
Burkina Faso	212 025	7 750 000	—	—
Cap Verde	5 533 775	5 170 000	—	—
Dschibuti	1 056 889	—	1 877 298	2 500 000
El Salvador	—	—	2 999 920	3 000 000
Eritrea	—	—	—	2 000 000
Guatemala	1 882 144	—	—	—
Guinea	1 472 063	—	—	—
Haiti	1 794 100	5 350 000	2 719 150	—
Honduras	1 274 625	1 150 000	2 638 000	—
Horn von Afrika	—	440 000	—	—
Jemen	2 474 084	1 870 000	8 540 000	—
Kambodscha	—	720 000	6 680 260	—
Kenia	—	—	1 955 990	1 000 000
Komoren	—	1 980 000	—	—
Madagaskar	—	—	4 896 230	2 000 000
Malawi	1 652 063	920 000	6 811 696	1 000 000
Mali	3 166 763	4 600 000	7 413 375	—
Marokko	2 490 977	—	—	—
Mauretanien	—	1 030 000	653 385	1 000 000
Mauritius	—	1 200 000	—	—
Mongolei	—	210 000	—	—
Mosambik	5 896 344	4 770 000	—	—
Nepal	1 336 350	1 800 000	4 503 400	—
Nicaragua	4 177 873	3 500 000	9 592 500	—
Pakistan	—	6 500 000	7 994 000	—
Peru	1 721 340	2 800 000	—	—
Ruanda	—	210 000	—	2 000 000
Sambia	—	—	8 921 254	2 000 000
Sao Tome	1 266 997	990 000	2 974 610	1 000 000
Sierra Leone	1 835 880	1 240 000	2 934 600	—
Simbabwe	—	2 030 000	7 511 800	—
Somalia	1 865 120	—	7 396 102	4 000 000
Sudan	3 589 363	—	8 573 740	—
Tansania	—	—	3 114 180	—
Tschad	—	3 790 000	—	—
Vietnam	4 576 000	4 510 000	9 173 200	—
sonstiges	6 500 000	18 890 000	—	—
Gesamt in fr	70 488 059	99 701 991	162 755 482	21 500 000
Gesamt in DM	21 992 274	31 306 425	52 081 754	6 729 500

* Angaben geschätzt

Tabelle 6.8.2

Soforthilfe Frankreichs 1992

Land	1992	Land	1992
Afghanistan	2 005 000	Madagaskar	147 628
Ägypten	310 170	Malawi	200 000
Albanien	2 021 663	Mauretanien	597 379
Argentinien	150 000	Mexiko	100 000
Armenien	2 263 097	Montenegro	756 594
Aserbaidtschan	2 614 763	Neuguinea	200 000
Äthiopien	8 019	Nicaragua	634 604
Bolivien	345 775	Pakistan	500 000
Bosnien	16 265 818	Paraguay	150 000
Burundi	484 467	Peru	100 000
Dschibuti	2 683 202	Polen	33 000
Ecuador	100 000	Ruanda	650 000
Ghana	1 700	Rußland	6 520 366
GUS	2 506 353	Sambia	100 000
Haiti	1 914 157	Senegal	280 877
Honduras	871 000	Serbien	2 003 558
Indien	200 000	Simbabwe	25 000
Indonesien	520 000	Somalia	54 357 994
Jemen	200 000	Sudan	3 406 981
ex-Jugoslawien	1 064 052	Tadschikistan	1 000 000
Kenia	1 200 000	Tschad	140 000
Kirgisien	150 000	Türkei	2 279 905
Kolumbien	200 000	Ukraine	54 567
Kroatien	7 264 227	Zaire	18 670
Kurdengebiet	1 854 765	Zentralafrika	400 000
Lettland	109 417		
Libanon	1 204 275	Gesamt in fr.	53 854 743
Liberia	149 350		
Litauen	607 779	Gesamt in DM.	15 571 606
Mali	4 585 694		

Angaben für die Jahre 1990, 1991 und 1993 liegen nicht vor

Tabelle 6.9.1

Leistungen Italiens, dargestellt nach Kontinenten in Mio. Lire

Kontinent	1992	1993	Gesamt
Afrika	78 400	61 250	139 650
Asien	3 850	2 200	6 050
Amerika	3 045	540	3 585
Europa	45 968	5 300	51 268
sonst.	4 040	950	4 990
Gesamt in Mio Lire	135 303	70 240	205 543
Gesamt in DM	17 752 000	7 586 000	25 338 000

Tabelle 6.9.2

Leistungen Italiens, dargestellt nach Ländern in Mio. Lire

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	1992	1993
Afghanistan	Grundbedarfsgüter	Beitrag an UNOCA	500	—
Ägypten	k. A.	k. A.	11 000	—
Ägypten	Erdbeben/Grundbedarfs- güter	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft	500	—
Argentinien	Erwerb von Grundbe- darfsgütern	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft	500	—
Äthiopien	eriträische Bevölkerung	Nahrungsmittelforthilfe	4 800	—
Äthiopien	äthiopische Bevölkerungs- gruppen	Erwerb, Transport von Hilfsgütern	—	19 300
Bangladesh	Flüchtlinge aus Rohingya	Kauf von Medikam., Grundbedarf	600	—
Bolivien	Erwerb von Grundbe- darfsgütern	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft	50	—
Bosnien	Bürgerkrieg	Medikamente, Nahrungs- mittel	6 500	—
Bosnien	Erwerb von LKWs	Beitrag an IKRK	1 200	—
Bosnien/Herzegow.	evakuierte Bevölkerung	Sofortmaßnahmen	3 500	—
Bosnien/Herzegow.	evakuierte Bevölkerung	Erwerb, Transport von Hilfsgütern	6 770	—
Bosnien/Herzegow.	evakuierte Bevölkerung	Erwerb und Transport von LKWs	1 200	—
Bosnien/Herzegow.	Aufnahme von ca. 1 000 bosn. Evakuierten	Beitrag an Caritas	—	5 000
Brasilien	Erdbeben in belo horizon- te/Grundbedarf	finanzielle Unterstützung	300	—
Ecuador	Überschwemmungen/ Grundbedarfsgüter	Beitrag an UNDRO	100	—
Ecuador	Hungersnot	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft	—	40
Eritrea	Sonderprogramm 93/94	Finanzierung	—	15 800
Ghana	k. A.	Entsendung von 9 LKW	k. A.	—
Ghana	Mutterschaftszentrum in Kouve	Nahrungs- und Arzneimit- tel	—	150
Irak	örtliche Gesundheitsfür- sorge	Erwerb, Transport von Medikamente	—	2 000
ehem. Jugoslawien	Flüchtlingshilfe	Beitrag zum IKRK-Hilfs- programm	750	—
ehem. Jugoslawien	Flüchtlingshilfe/soz./med. Hilfe für Kinder	Beitrag an UNHCR	750	—
ehem. Jugoslawien	notleidende Bevölkerung	Nahrungsmittel, Medika- mente	1 168	—
ehem. Jugoslawien	bosnische Flüchtlinge und Vertriebene	Beitrag an UNHCR	1 000	—
ehem. Jugoslawien	bosnische Flüchtlinge	Beiträge an intern. Orga- nisationen	1 100	—
ehem. Jugoslawien	Grundbedarfsgüter für Bevölkerung	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft Zagreb	1 800	—
Kroatien	Grundbedarfsgüter	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft Zagreb	2 500	—
Kroatien	Flüchtlinge in Istrien	versch. Hilfsmaßnahmen	8 530	—
Kroatien	Flüchtlinge und Evakuier- te in Sibenik	Unterhaltskosten	2 000	—
Kroatien	Verstärkung der logisti- schen Basis	Verwaltungsfond bei Bot- schaft Zagreb	—	300
Kuba	Überschwemmung/Le- bensm., Medikam.	Beitrag an UNDRO	300	—
Kuba	Hurrikan / Nahrungsmit- telleieferung	Beitrag an DHA-UNDRO	—	500
Mexico	Erwerb von Grundbe- darfsgütern	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft	100	—

Land	Anlaß/Zweck	Art der Maßnahme	1992	1993
Montenegro	notleidende Bevölkerung	Lieferung von Grundbedarfsgütern	3 000	—
Mosambik	Treuhandfonds der UN	Beitrag	—	15 000
Nicaragua	Vulkanausbruch cerro negro	Finanzierung von Hilfsprogramm	600	—
Nicaragua	Seebeben	Finanzierung von Notmaßnahmen	1 000	—
Niger	Kauf von Hirse, Gemüse	Verwaltungsfond bei ital. Botschaft	2 000	—
Nagorni Karabach	verschiedene Hilfsmaßnahmen	Finanzierung	1 000	—
Pakistan Flutkatastrophe	Beitrag an UNDRRO	300	—	—
Peru	peruanische Kinder-Gesundheitsfürsorge	Finanzierung	95	—
Slowenien	Flüchtlinge	Erwerb, Transport von Lebensmitteln	1 200	—
Slowenien	Flüchtlinge, Evakuierte	Verwaltungsfond — ital. Botschaft Laibach	1 500	—
Slowenien	ehem. Kaserne / Flüchtlingsunterkunft	Erweiterung d. Heizungs-systems	1 500	—
Somalia	Bürgerkrieg/Kauf v. Grundbedarf	Beitrag an UNICEF	5 700	—
Somalia	Bürgerkrieg/Infrastruktur	Reparatur, Wiederherstellung	5 000	—
Somalia	Krankenhäuser, Ernährungszentren	Reparatur, Wiederherstellung	6 800	—
Somalia	Kauf, Transport von Nahrung, Med.	Finanzierung	6 000	—
Somalia	verschiedene UN-Organisationen	Beitrag	36 000	—
Somalia	Hilfsmaßnahmen	Beitrag, Betreuung von 7 ital. NGOs	—	11 000
Sri Lanka	aus Indien abgeschobene Bevölkerung	Beitrag an UNHCR	—	200
Türkei	kurdische Bevölkerung/ Lebensm.	Finanzierung / Personeneinsatz	50	—
Türkei	Erdbeben/Grundbedarfsgüter	Finanzierung durch UNDRRO	1 000	—
Vietnam	Monsunkatastrophe/ Grundbedarf	Finanzierung / Personaleinsatz	1 000	—
sonstiges	Hilfsflüge der Luftwaffe	Erstattung der Kosten	4 040	—
sonstiges	europäische Task Force	Finanzierung von LKW's, lauf. Kosten	—	950
		Gesamt in Mio ital. Lire	135 303	70 240
		Gesamt in DM	###	7 586 000

Tabelle 6.10

Leistungen der Europäischen Gemeinschaft—ECHO (European Community Humanitarian Office)

	1990	1991	1992	1993*
Nothilfe	114 855 000	181 820 000	368 044 297	605 014 195
Lebensmittelhilfe	288 000 000	443 000 000	690 778 903	446 706 897
Flüchtlingshilfe	51 400 000	71 700 000	78 000 000	159 275 310
internat. Organisationen	9 900 000	44 100 000	76 300 000	5 580 000
Gesamt in ECU	464 155 000	740 620 000	1 213 123 200	1 216 576 402
Gesamt in DM	991 481 495	1 547 821 738	2 456 089 230	2 469 650 097

* vorgesehene Mittel

